

**Pressekonferenz zum Programm
der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin**

1. Februar 2011 um 11 Uhr

Ablauf

10 Uhr Einlass

11 Uhr Beginn
Begrüßung

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick stellt das Programm vor

Fragen der Presse an das Podium

Podiumsteilnehmer:

- Dieter Kosslick
- Beki Probst / *European Film Market*
- Wieland Speck / *Panorama*
- Christoph Terhechte / *Forum*
- Maryanne Redpath / *Generation*
- Linda Söffker / *Perspektive Deutsches Kino*
- Maïke Mia Höhne / *Berlinale Shorts*
- Rainer Rother / *Retrospektive*
- Matthijs Wouter Knol / *Berlinale Talent Campus*

Moderation: Thomas Hailer/ Programm Manager Berlinale

Material zur Pressekonferenz am Dienstag, 1. Februar 2011

> Berlinale 2011	S. 5
> Wettbewerb	S. 7
> Berlinale Special	S. 9
> Berlinale Kamera	S. 11
> Jafar Panahi – Filmmaker of the world	S. 13
> Hommage und Goldener Ehrenbär	S. 15
> Internationale Jury	S. 17
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special	S. 19
> Preis für den Besten Erstlingsfilm / Jury	S. 21
> Berlinale Shorts / Jury	S. 23
> Panorama	S. 25
> Forum	S. 31
> Forum Expanded	S. 37
> Generation	S. 39
> Perspektive Deutsches Kino	S. 45
> Kulinarisches Kino	S. 49
> Berlinale goes Kiez	S. 51
> Retrospektive	S. 53
> Berlinale Talent Campus	S. 57
> European Film Market	S. 61
> Berlinale Co-Production Market	S. 63
> German Cinema - LOLA @ Berlinale	S. 67
> World Cinema Fund	S. 69
> Service	S. 73
> Statistik	S. 75
> Rückblick 2001 – 2011	S. 79
> Die Partner der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin	S. 81

Entdeckerlust

Die Welt der Filmkunst ist in einem großen Umbruch begriffen. Wir haben uns in diesem Jahr fast ganz der Entdeckung der neuen Formen und Tendenzen im Weltkino gewidmet, wozu auch 3-D-Experimente gehören, allerdings solche künstlerischer Natur.

Diese Berlinale ist eine Kunstaussstellung für den Film. Das ist ganz offensichtlich beim zweiten Spielfilm der renommierten amerikanischen Performance-Künstlerin Miranda July, *The Future*, in dem die Entfremdung eines modernen Paares mit permanentem Internetanschluss geschildert wird.

Ein ähnliches Zeitbild der in einem Zustand des andauernden Selbstzweifels erstarrten Generation der 30somethings beschreibt vom anderen Ende der Erde Lee Yoon-ki aus Korea in *Come Rain, Come Shine* eine neue Form des Kammerspiels. Bei Ulrich Köhler aus Deutschland spürt man in *Schlafkrankheit* gleich, dass diese Identitätssuche im Herzen der Finsternis enden wird.

Wir laden Sie ein, neue Handschriften junger Filmemacher zu entdecken. In diesen Filmen geht es natürlich auch um etwas. Um nicht weniger als die großen Fragen des heutigen Lebens als dessen Enzyklopädie Sie diese Berlinale getrost lesen können.

In *El Premio* erzählt Paula Markovitch aus Argentinien von den Folgen einer Diktatur, ohne dass diese wirklich vorkommt.

Erstaunlich innovativ fügen sich zwei Altmeister in dieses Spektrum der Stilformen ein. Béla Tarr schildert in *The Turin Horse* das Ende der Welt in einer sturmtumtosten kleinen Holzhütte. Eine Endzeitstudie von beträchtlicher Kraft, die die Leinwand zu sprengen scheint. Demgegenüber setzt Wim Wenders in *Pina* aufs technische und ästhetische Experiment. Im 3-D-Format werden die künstlerischen Visionen der 2009 verstorbenen Choreografin aus Wuppertal noch einmal lebendig. Kein Dokumentarfilm, sondern ein Tanzfilm, oder besser: ein filmischer Tanz ist diese lebensweise Präsentation des Werkes von Pina Bausch, die immer wieder hinausgeht aus dem Theater in die reale Lebenswelt. Eine Tür wird aufgestoßen.

Und das könnte man geradezu zum Motto der diesjährigen Berlinale machen: Viele Türen werden aufgestoßen. In die Zukunft des Kinos als Kunstform, die noch längst nicht alle Häutungen und Veränderungen hinter sich hat. Aber wir wollen Plattform sein für das Kino des 21. Jahrhunderts.

Ihr
Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Wettbewerb

Das Wettbewerbsprogramm der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin umfasst 22 Filme, 16 davon werden im Wettbewerb laufen. Hinzu kommen zwei Sondervorführungen:

Aus Solidarität mit dem verurteilten iranischen Regisseur Jafar Panahi wird am 11. Februar, dem Jahrestag der Iranischen Revolution, sein Film *Offside* gezeigt. Als Sondervorführung wird die europäische Premiere von Werner Herzogs 3D-Dokumentarfilm *Cave of Forgotten Dreams* im Berlinale-Palast präsentiert. Damit werden insgesamt drei 3D-Filme im Offiziellen Programm zu sehen sein. Das offizielle Programm wird zudem durch die Reihe *Berlinale Special* ergänzt.

Unter den 16 Filmen im Wettbewerb gibt es 13 Weltpremieren, im gesamten Wettbewerbsprogramm sind es 16 Weltpremieren. Es sind 19 Länder vertreten.

Filme im Wettbewerb

A Torinói Ló (The Turin Horse/Das Turiner Pferd) von Béla Tarr mit János Derzsi, Erika Bók, Mihály Kormos. Ungarn/Frankreich/Deutschland/Schweiz/USA

Bizim Büyük Çaresizliğimiz (Our Grand Despair) von Seyfi Teoman mit İlker Aksum, Fatih Al, Güneş Sayın, Baki Davrak, Taner Birsnel, Mehmet Ali Nuroğlu. Türkei/Deutschland/Niederlande

Coriolanus von Ralph Fiennes mit Ralph Fiennes, Gerard Butler, Vanessa Redgrave, Brian Cox, James Nesbitt. Großbritannien

El premio (The Prize) von Paula Markovitch mit Paula Galinelli Hertzog, Sharon Herrera, Laura Agorreca, Viviana Suraniti, Uriel Lasillo. Mexiko/Frankreich/Polen/Deutschland

Jodaeiye Nader az Simin (Nader and Simin - A Separation) von Asghar Farhadi mit Leila Hatami, Peyman Moadi, Shahab Hosseini, Sareh Bayat, Sarina Farhadi, Babak Karimi, Merila Zarei. Iran

Les contes de la nuit (Tales Of The Night) von Michel Ocelot. Animationsfilm in 3D. Frankreich

Margin Call von JC Chandor mit Kevin Spacey, Jeremy Irons, Demi Moore, Paul Bettany, Zach Quinto. USA

Odem (Lipstikka) von Jonathan Sagall mit Clara Khoury, Nataly Attiya, Moran Rosenblatt, Ziv Weiner, Daniel Caltagirone. Israel/Großbritannien

Saranghanda, Saranghaji Anneunda (Come Rain, Come Shine) von Lee Yoon-ki mit Lim Soojung, Hyun Bin. Republik Korea

Schlafkrankheit (Sleeping Sickness) von Ulrich Köhler mit Pierre Bokma, Jean-Christophe Folly, Jenny Schily, Hippolyte Girardot. Deutschland/Frankreich/Niederlande

The Forgiveness Of Blood von Joshua Marston mit Tristan Halilaj, Sindi Laçeç, Refet Abazi, Ilire Vinca Çelaj, Çun Lajçi. USA/Albanien/Dänemark/Italien

The Future von Miranda July mit Hamish Linklater, Miranda July, David Warshofsky. Deutschland/USA

Un Mundo Misterioso (A Mysterious World) von Rodrigo Moreno mit Esteban Bigliardi, Cecilia Rainero, Rosario Bléfari, Germán de Seilva, Leandro Uria. Argentinien/Deutschland/Uruguay

V Subbotu (Innocent Saturday) von Alexander Mindadze mit Anton Shagin, Svetlana Smirnova-Marcinkevich, Stanislav Rjadinsky, Vjacheslav Petkun, Sergej Gromov. Russland/Deutschland/Ukraine

Wer wenn nicht wir (If Not Us, Who) von Andres Veiel mit August Diehl, Lena Lauzemis, Alexander Fehling. Deutschland

Yelling To The Sky von Victoria Mahoney mit Zoë Kravitz, Gabourey Sidibe, Tim Blake Nelson. USA (Cross-Section *Generation 14plus*)

Außer Konkurrenz

Almanya - Willkommen in Deutschland (Almanya) von Yasemin Samdereli mit Vedat Erincin, Fahri Yardim, Aylin Tezel, Lilay Huser, Demet Gül. Deutschland

Les femmes du 6ème étage (Service Entrance) von Philippe Le Guay mit Fabrice Lucchini, Sandrine Kiberlain, Carmen Maura, Natalia Verbeke. Frankreich

Mein bester Feind (My Best Enemy) von Wolfgang Murnberger mit Moritz Bleibtreu, Georg Friedrich, Ursula Strauss, Uwe Bohm, Marthe Keller, Udo Samel. Österreich/Luxemburg

Pina von Wim Wenders mit dem Ensemble des Tanztheater Wuppertal, Tanzfilm in 3D. Deutschland/Frankreich

True Grit von Joel und Ethan Coen mit Jeff Bridges, Hailee Steinfeld, Matt Damon, Josh Brolin. USA

Unknown von Jaume Collet-Serra mit Liam Neeson, Diane Kruger, January Jones, Aidan Quinn, Bruno Ganz. Deutschland/Großbritannien/Frankreich

Sondervorführungen

Cave of Forgotten Dreams von Werner Herzog. Dokumentarfilm in 3D. USA/Frankreich

Sondervorführung Jafar Panahi – Filmmaker of the World:

Offside mit Sima Mobarak Shahi, Safar Samandar, Shayesteh Irani, M. Kheyraadi, Ida Sadeghi. Iran. Großer Preis der Jury 2006 (Silberner Bär)

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm (16)

A Torinói Ló/The Turin Horse (Das Turiner Pferd) von Béla Tarr

Almanya - Willkommen in Deutschland (Almanya) von Yasemin Samdereli *

Bizim Büyük Çaresizliğimiz (Our Grand Despair) von Seyfi Teoman

Coriolanus von Ralph Fiennes

El premio (The Prize) von Paula Markovitch

Les contes de la nuit (Tales Of The Night) von Michel Ocelot

Mein bester Feind (My Best Enemy) von Wolfgang Murnberger *

Odem (Lipstikka) von Jonathan Sagall

Pina von Wim Wenders *

Saranghanda, Saranghaji Anneunda (Come Rain, Come Shine) von Lee Yoon-ki

Schlafkrankheit (Sleeping Sickness) von Ulrich Köhler

The Forgiveness Of Blood von Joshua Marston

Un Mundo Misterioso (A Mysterious World) von Rodrigo Moreno

V Subbotu (Innocent Saturday) von Alexander Mindadze

Wer wenn nicht wir (If Not Us, Who) von Andres Veiel

Yelling To The Sky von Victoria Mahoney

* außer Konkurrenz

Die ausführliche *Wettbewerb*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special

Als Teil des offiziellen Programms zeigt das *Berlinale Special* in diesem Jahr aktuelle Werke zeitgenössischer Filmmacher sowie filmische Portraits herausragender Persönlichkeiten. In Erinnerung an den im November 2010 verstorbenen italienischen Regisseur Mario Monicelli zeigt die Berlinale nochmals seinen Film *Il Marchese del Grillo*, für den Monicelli 1982 mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. In Gedenken an den kürzlich verstorbenen Produzenten Bernd Eichinger zeigt die Berlinale *Das Mädchen Rosemarie* (1996) mit dem diesjährigen Jurymitglied Nina Hoss in der Hauptrolle.

Hauptaufführungsorte sind 2011 das Kino International und der Friedrichstadtpalast, in dem die *Berlinale Special* Gala Screenings präsentiert werden.

Berlinale Special - Gala Screenings im Friedrichstadtpalast

The King's Speech von Tom Hooper mit Colin Firth, Geoffrey Rush, Helena Bonham Carter, Guy Pearce. Großbritannien/Australien

Late Bloomers von Julie Gavras mit Isabella Rossellini, William Hurt, Joanna Lumley, Simon Callow. Frankreich/Großbritannien/Belgien

Sing Your Song ein Film von Susanne Rostock über Harry Belafonte. USA (Dokumentarfilm)

Taxi Driver von Martin Scorsese mit Robert De Niro, Peter Boyle, Cybill Shepherd, Jodie Foster, Harvey Keitel. USA 1996. 4K restaurierte Fassung

Zhao Shi Gu Er (Sacrifice) von Chen Kaige mit Ge You, Wang Xue Qi, Fan Bing Bing, Huang Xiao Ming. Volksrepublik China

Berlinale Special

Escuchando al Juez Garzón (Listening To The Judge) von Isabel Coixet. Spanien (Dokumentarfilm)

Gianni e le donne (The Salt Of Life) von Gianni di Gregorio mit Gianni di Gregorio, Valeria De Franciscis Bendonì, Alfonso Santagata, Aylin Prandi. Italien

LIA von Taly Goldenberg. Israel (Dokumentarfilm über Lia van Leer)

Toast von SJ Clarkson mit Helena Bonham Carter, Ken Stott, Victoria Hamilton, Freddie Highmore. Großbritannien (Cross-Section *Kulinarisches Kino*)

In memoriam Bernd Eichinger

Das Mädchen Rosemarie (A Girl Called Rosemarie) von Bernd Eichinger mit Nina Hoss, Heiner Lauterbach, Mathieu Carrière, Hannelore Elsner, Katja Flint, Horst Krause, Til Schweiger. Deutschland 1996

In memoriam Mario Monicelli

Il Marchese del Grillo (The Marquis Of Grillo) von Mario Monicelli mit Alberto Sordi, Caroline Berg, Andrea Bevilacqua. Italien/Frankreich, Silberner Bär Beste Regie 1982

Weltpremieren im Berlinale Special (3)

Escuchando al Juez Garzón (Listening To The Judge) von Isabel Coixet. Spanien (Dokumentarfilm)

Late Bloomers von Julie Gavras. Frankreich/Großbritannien/Belgien

LIA von Taly Goldenberg. Israel (Dokumentarfilm)

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Berlinale Kamera

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 61. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden die israelische Filmpionierin Lia van Leer, der Gründungspräsident von ARTE, Jérôme Clément, sowie die Berliner Programmkinomacher Franz und Rosemarie Stadler mit der Berlinale Kamera geehrt.

Bereits in den 50er Jahren entwickelte **Lia van Leer** eine ausgeprägte Leidenschaft für das internationale Kino. Zusammen mit ihrem Ehemann Wim rief sie mehrere Filmclubs ins Leben und gründete 1960 das Israel Film Archive. Es folgten die Haifa, Tel Aviv und Jerusalem Kinematheken und viele weitere Initiativen. 1984 gründete sie das Jerusalem Film Festival, dessen Vorsitz sie bis heute hat. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie 2004 den renommierten Israel Prize für ihr Lebenswerk und ihren Beitrag für die Gesellschaft und den Staat Israel. Lia van Leer war mehrfach zu Gast bei der Berlinale und übernahm 1995 den Vorsitz der Internationalen Jury. 2003 war sie beim ersten *Berlinale Talent Campus* Patin für die junge Initiative. Die Verleihung der Berlinale Kamera an Lia van Leer findet am 13. Februar 2011 um 11:00 Uhr im Kino International statt. Dort wird im Anschluss der Dokumentarfilm *LIA* gezeigt.

Als Gründer und langjähriger Präsident von ARTE prägte **Jérôme Clément** das Gesicht des deutsch-französischen Kultursenders. Nach seinem Studium an zwei Elite-Hochschulen war Clément seit 1980 für das französische Kulturministerium tätig und arbeitete später im engsten Umfeld von François Mitterrand. 1989 wurde er zum Präsidenten des neugegründeten deutsch-französischen Fernsehsenders berufen und trug in seiner 20-jährigen Amtszeit entscheidend zum Erfolg des interkulturellen Projektes bei. Jérôme Clément, der sich auch als Buchautor einen Namen machte, wurde mit mehreren französischen Ritterorden und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Am 14. Februar 2011 um 17:30 Uhr wird Jérôme Clément auf dem ARTE-Empfang in der Akademie der Künste am Pariser Platz mit der Berlinale Kamera geehrt.

Fast vierzig Jahre leiteten **Franz und Rosemarie Stadler** das vielfach ausgezeichnete Programmkinofilmkunst 66 in Berlin Charlottenburg. Im Jahre 1971 übernahm Franz Stadler das Zwei-Säle-Kino in der Bleibtreustraße und hat es durch seine anspruchsvolle Programmierung innerhalb kurzer Zeit als eine der wichtigsten Institutionen des Independent-Kinos in Berlin etabliert. Er hat zahlreiche Filmfestivals initiiert – mal nach Genres, mal nach Themen zusammengestellt – und wurde 1999 für seine Verdienste um das Kino mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Am 15. Februar 2011 wird Franz und Rosemarie Stadler die Berlinale Kamera überreicht.

Die Berlinale Kamera wird seit 2004 von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann gestiftet. Seit der Berlinale 2008 hat die Trophäe ein neues Design. Sie besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Kamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile vom Schwenkkopf bis zum Stativ sind beweglich und goldschmiedekunstfertig zusammengefügt.

Jafar Panahi – Filmmaker of the World

Kurz nachdem die Berlinale Jafar Panahi in die Internationale Jury 2011 eingeladen hatte, wurde er im Iran zu sechs Jahren Haft und 20 Jahren Berufsverbot verurteilt. Weltweit wird gegen dieses Urteil, das gegen die Meinungs- und Redefreiheit verstößt, protestiert.

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin verurteilen aufs Schärfste die harten Strafen, die gegen den renommierten iranischen Regisseur Jafar Panahi und seinen Regie-Kollegen Mohammad Rasoulof verhängt wurden. Das Festival hält am Jury-Platz für Jafar Panahi fest und setzt ein Zeichen, seinen Freiheitskampf zu unterstützen.

Die Berlinale 2011 wird in mehreren Sektionen jeweils einen Film von Jafar Panahi präsentieren, um die Aufmerksamkeit auf das großartige Schaffen dieses Künstlers zu lenken, für das er nun vom iranischen Regime verurteilt wurde. Den Auftakt wird der Berlinale-Preisträgerfilm *Offside* (2006, Silberner Bär) am 11. Februar 2011 um 16:30 Uhr im Berlinale Palast machen. In den folgenden Festivaltagen werden dann im *Panorama*, im *Forum*, bei *Generation* sowie bei den *Berlinale Shorts* weitere Filme von Jafar Panahi gezeigt.

Wettbewerb

Offside, Iran 2005

Mit: Sima Mobarak Shahi, Safar Samandar, Shayesteh Irani, M. Kheyrabadi, Ida Sadeghi

11.02. Berlinale Palast 16:30 Uhr

12.02. Urania Filmbühne 17:30 Uhr

Panorama

Dayereh (Der Kreis/The Circle), Iran 2000

Mit: Nargess Mamizadeh, Maryiam Palvin Almani, Mojgan Faramarzi, Elham Saboktakin

17.02. CineStar 3 17:45 Uhr

Forum

Talaye sorkh (Crimson Gold), Iran 2003

Mit: Hossain Emadeddin, Kamyar Sheisi, Azita Rayeji, Shahram Vaziri

12.02. CineStar 8 11:00 Uhr

Generation

Badkonak-e Sefid (Der weiße Ballon/The White Balloon), Iran 1995

Mit: Aida Mohammadkhani, Mohsen Kafili, Freshteh Sadr Orafai

14.02. HKW Kino 2 16:30 Uhr

Berlinale Shorts

Untying the Knot, Iran 2007

12.02. CinemaxX 5 16:00 Uhr

16.02. CinemaxX 3 22:00 Uhr

17.02. Colosseum 1 17:45 Uhr

18.02. CinemaxX 5 16:00 Uhr

Hommage und Goldener Ehrenbär für Armin Mueller-Stahl

2011 widmet die Berlinale ihre *Hommage* dem Schauspieler Armin Mueller-Stahl. Der vielfach ausgezeichnete Darsteller verkörperte in seiner über 50-jährigen Laufbahn die unterschiedlichsten Charaktere und arbeitete mit namhaften Regisseuren wie Costa-Gavras, Andrzej Wajda, Jim Jarmusch und Steven Soderbergh zusammen.

Auf den ersten Blick erscheint die Laufbahn von Armin Mueller-Stahl als Traumkarriere: ein deutscher Schauspieler, dem der Sprung nach Hollywood glückte. Tatsächlich aber war Mueller-Stahls Lebensweg ein brüchiger. 1930 im ostpreußischen Tilsit geboren, begann er seine Karriere in den 50er Jahren in der DDR und wurde dort schnell zum Star. Mit Frank Beyer drehte er unter anderem *Fünf Patronenhülsen* (1959/60) und *Königskinder* 1961/62). Eine seiner besten Rollen in der DDR war zugleich seine letzte bei der DEFA: die des Kinderarztes Dr. Schmith in Roland Gräfs *Die Flucht* (1976/77). Im Zuge der Ausbürgerung Wolf Biermanns verließ er 1979 die DDR. Im Westen knüpfte er nahtlos an seine früheren Erfolge an. So holte Fassbinder ihn 1981 für den Baudezernenten von Bohm in *Lola*, und schnell konnte Mueller-Stahl sich seine Rollen aussuchen. Dennoch blieb Westdeutschland nur Zwischenstation: als ein Angebot aus den USA kam, griff er zu. Der künstlerische Durchbruch dort gelang ihm mit zwei sehr gegensätzlichen und doch eng miteinander zusammenhängenden Rollen: der ungarische Kriegsverbrecher Mike Laszlo in Costa-Gavras *Music Box* (1989), der als unauffälliger Großvater in den USA lebt, könnte der Mörder des polnisch-jüdischen Einwanderers und Patriarchen Sam Krichinsky in Barry Levinsons Familiensaga *Avalon* (1990) sein. Der despotische Vater Peter Gotthelf in *Shine* (Scott Hicks, 1995/96) trug ihm eine Oscar-Nominierung ein, und als undurchschaubarer Pate der Londoner Russenmafia brillierte er in David Cronenbergs *Eastern Promises* (2007).

Die Berlinale ehrt den vielseitig begabten deutschen Star von Weltruhm, der auch als Schriftsteller und bildender Künstler beeindruckt, mit einem Filmprogramm. Zur Verleihung des Goldenen Ehrenbären am 18. Februar im Berlinale Palast wird der Film *Music Box* gezeigt. Am 17. Februar 2011 gibt Armin Mueller-Stahl in einem Podiumsgespräch im Filmhaus am Potsdamer Platz Auskunft über seine Arbeit und wirft einen Blick zurück auf seine Karriere.

Die Filme der Hommage

Avalon von Barry Levinson mit Armin Mueller-Stahl, Aidan Quinn, Kevin Pollack. USA 1990

Bittere Ernte von Agnieszka Holland mit Armin Mueller-Stahl, Elisabeth Trissenaar, Wojciech Pszoniak. BRD 1984/85

Eastern Promises von David Cronenberg mit Viggo Mortensen, Naomi Watts, Armin Mueller-Stahl. Großbritannien/Kanada 2007

Die Flucht (The Flight) von Roland Gräf mit Armin Mueller-Stahl, Jenny Gröllmann, Erika Pelikowsky. DDR 1976/77

Fünf Patronenhülsen (Five Cartridges) von Frank Beyer mit Armin Mueller-Stahl, Manfred Krug, Ulrich Thein, Ernst-Georg Schwill. DDR 1959/60

Königskinder (Invincible Love) von Frank Beyer mit Armin Mueller-Stahl, Annekathrin Bürger, Ulrich Thein. DDR 1961/62

Lola von Rainer Werner Fassbinder mit Armin Mueller-Stahl, Barbara Sukowa, Mario Adorf. BRD 1981

Music Box von Costa-Gavras mit Jessica Lange, Armin Mueller-Stahl, Frederic Forrest. USA 1989

Night on Earth von Jim Jarmusch mit Armin Mueller-Stahl, Gena Rowlands, Winona Ryder,
USA/Frankreich/Deutschland. 1991

Shine von Scott Hicks mit Noah Taylor, Geoffrey Rush, Armin Mueller-Stahl.
Australien/Großbritannien 1995/96

Utz von Georg Sluizer mit Armin Mueller-Stahl, Brenda Fricker, Paul Scofield.
Großbritannien/Deutschland 1991/92

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 16 Filme, die im Wettbewerb laufen und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

den Goldenen Bären für den besten Film
 den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)
 den Silbernen Bären für die beste Regie
 den Silbernen Bären für die beste Darstellerin
 den Silbernen Bären für den besten Darsteller
 den Silbernen Bären für das beste Drehbuch
 den Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design
 den Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet

Bei den 61. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden sieben Jurymitglieder die Preise vergeben. Die Preisverleihung wird am Samstag, den 19. Februar 2011 im Berlinale Palast stattfinden.

Die Internationale Jury 2011 umfasst folgende Mitglieder:

Isabella Rossellini (USA), Jury-Präsidentin

Isabella Rossellini gehört zu den renommiertesten Darstellerinnen des internationalen Kinos. In den vergangenen Jahren hat sie sich zudem als Produzentin und Regisseurin profiliert. Die Tochter der schwedischen Schauspielerin Ingrid Bergman und des italienischen Regisseurs Roberto Rossellini hat in über 40 Spielfilmen mitgewirkt und mit Regisseuren wie Robert Zemeckis, Joel Schumacher, Peter Weir, Abel Ferrara, Peter Greenaway, David Lynch oder John Schlesinger gearbeitet, mit dem sie 1992 in Berlin „...und der Himmel steht still“ gedreht hat. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie 1986 mit Lynchs Kultfilm *Blue Velvet*. Isabella Rossellini war erstmals 1994 als Hauptdarstellerin in *Fearless – Jenseits der Angst* bei der Berlinale zu Gast. 2005 präsentierte sie den Kurzfilm *My Dad is 100 Years Old*, eine Hommage an ihren Vater. 2007 kehrte sie als Kinoerzählerin in Guy Maddins *Brand Upon the Brain!* zurück und präsentierte 2008 ihr Regie-Debüt *Green Porno* über das Sexualleben von Insekten. Im Herbst 2010 hat sie unter der Regie von Julie Gavras die Liebeskomödie *Late Bloomers* mit William Hurt abgedreht.

Jafar Panahi (Iran)

Der renommierte Regisseur, Autor und Produzent Jafar Panahi gab nach mehreren Kurz- und Dokumentarfilmen mit *Badkonake sefid (Der weiße Ballon)* sein Kinodebüt, das ihm 1995 in Cannes die Camera d'Or einbrachte. Für *Ayneh (Der Spiegel)* gewann er 1997 den Goldenen Leoparden in Locarno, für *Dayereh (Der Kreis)* 2000 den Goldenen Löwen in Venedig. Bei der Berlinale erhielt er 2006 für *Offside* einen Silbernen Bären - Großen Preis der Jury. In seinen Filmen setzt sich Jafar Panahi kritisch mit der sozialen Situation in seinem Heimatland auseinander. Kurz nachdem ihn die Berlinale in die Internationale Jury 2011 eingeladen hatte, wurde Panahi im Iran zu sechs Jahren Haft und 20 Jahren Berufsverbot verurteilt. Weltweit wird gegen dieses Urteil, das gegen die Meinungs- und Redefreiheit verstößt, protestiert. Die Berlinale hält am Jury-Platz für Jafar Panahi fest und setzt ein Zeichen, seinen Freiheitskampf zu unterstützen.

Jan Chapman (Australien)

Die Produzentin Jan Chapman ist eine herausragende Figur in der australischen Filmindustrie. Ihr erster internationaler Erfolg gelang ihr mit dem dreifachen Oscar-Gewinner *Das Piano* (1993). Mit der Regisseurin Jane Campion arbeitet sie seither weiter erfolgreich zusammen, zuletzt 2009 für das historische Liebesdrama *Bright Star – Meine Liebe. Ewig*. 1989 gründete sie ihre eigene Produktionsfirma Jan Chapman Films, mit der sie zahlreiche von Kritik und Publikum gefeierte Filmproduktionen verantwortete (*Love Serenade, Holy Smoke!, Lantana, Somersault – Wie Parfüm in der Luft*). 2004 wurde sie als ‚Officer of the Order of Australia‘ für ihre Verdienste um den australischen Film ausgezeichnet.

Nina Hoss (Deutschland)

Die renommierte Film-, Fernseh- und Theaterschauspielerin Nina Hoss feierte ihren ersten großen Erfolg 1996 in der Titelrolle von Bernd Eichingers *Das Mädchen Rosemarie*. 2000 wurde sie als deutscher Shooting Star auf der Berlinale vorgestellt. Eine enge und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Christian Petzold: 2001 erhielt sie den Adolf Grimme-Preis für ihre Rolle in *Toter Mann*, zwei Jahre später den Adolf Grimme Preis in Gold für *Wolfsburg*. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2007 wurde sie als Beste Darstellerin mit einem Silbernen Bären für *Yella* ausgezeichnet. Zu ihren jüngsten Kinorollen gehören der moderne Vampirthriller *Wir sind die Nacht* (von Dennis Gansel) sowie der Liebesfilm *Das Fenster zum Sommer* (von Hendrik Handloegten).

Aamir Khan (Indien)

Aamir Khan ist ein Superstar des Bollywood-Kinos: Mit *Qayamat Se Qayamat Tak* (1988) wurde er über Nacht berühmt. 2001 feierte er als Hauptdarsteller des oscarominierten Dramas *Lagaan - Es war einmal in Indien* seinen internationalen Durchbruch. Nachdem Khan 2007 sein erfolgreiches Regiedebüt *Taare Zameen Par* realisierte, brach er als Schauspieler mit dem Film *3 Idiots* wieder alle Rekorde. Aamir Khan ist auch als Produzent sehr erfolgreich: Die Filmsatire *Peepli Live* (2010 im *Berlinale Special*) wurde für 2011 als indischer Beitrag für eine Oscar-Nominierung eingereicht. Insgesamt gingen vier seiner zehn letzten Filme in das Rennen um eine Oscar-Nominierung.

Guy Maddin (Kanada)

Der im kanadischen Winnipeg aufgewachsene Filmemacher Guy Maddin landete 1988 mit seinem Spielfilmdebüt *Geschichten aus dem Gimli Hospital* einen Kultklassiker. Mittlerweile gehen neun Spielfilme sowie unzählige Kurzfilme auf sein Konto, in denen er stilistisch oftmals an die Ästhetik der alten Stumm- und frühen Tonfilme anknüpft. 2007 präsentierte er auf der Berlinale seinen Stummfilm *Brand Upon the Brain!*, der live von einem Orchester, drei Geräuschemachern, einem Sänger und Isabella Rossellini als Sprecherin begleitet wurde. 2008 eröffnete er mit *My Winnipeg* das *Forum* der Berlinale. In dieser Hommage an seine kanadische Heimatstadt hat er Dokumentaraufnahmen mit Familienfotos und alten Filmausschnitten kombiniert.

Sandy Powell (Großbritannien)

Die in London ausgebildete britische Kostümbildnerin Sandy Powell entwirft Kostüme für Film, Theater, Tanz und Oper. Sandy Powell arbeitet für herausragende Produktionen, für die sie Kostüme für die verschiedensten historischen Epochen entwirft. Insgesamt wurde sie bislang für neun Academy Awards nominiert. Den ersten von drei Oscars erhielt sie für ihre Arbeit am Film *Shakespeare In Love* (1999). Ihre Kostümentwürfe für Martin Scorseses Biopic *Aviator* brachten ihr 2005 einen weiteren Oscar ein. Zuletzt wurde sie für ihre Mitwirkung am Film *Young Victoria* (2010) geehrt. Sie erhielt außerdem neun BAFTA - Nominierungen und gewann ihn 1999 für *Velvet Goldmine* und 2010 für *Young Victoria*.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Regie/Kamera/Production Design

Jordi Azategui	Birgit Gudjonsdottir	Rodrigo Moreno
Gian Enrico Bianchi	Rob Hardy	Wolfgang Murnberger
J.C. Chandor	Tom Hooper	Michel Ocelot
SJ Clarkson	Miranda July	Patrick Orth
Ethan Coen	Chen Kaige	Susanne Rostock
Joel Coen	Mahmud Kalari	Jonathan Sagall
Isabel Coixet	Fred Kelemen	Yasemin Sandereli
Jaume Collet-Serra	Birgitt Kilian	Béla Tarr
Jochen Dehn	Ulrich Köhler	Seyfi Teoman
Gianni Di Gregorio	Philippe Le Guay	Andreas Thalhammer
Asghar Farhadi	Hélène Louvart	Andres Veiel
Ralph Fiennes	Victoria Mahoney	Wim Wenders
Julie Gavras	Paula Markovitch	Han Xiaosu
Taly Goldenberg	Joshua Marston	Lee Yoon-ki
Nikolai von Graevenitz	Alexander A. Mindadze	

Schauspieler/innen

Refet Abazi	Domhnall Gleeson	Elisabetta Piccolomini
Laura Agorreca	Demet Gül	Trystan Pütter
Ilker Aksum	Tristan Halilaj	Zachary Quinto
Fatih Al	Leila Hatami	Vanessa Redgrave
Natalie Attiya	Ofer Hayoun	Moran Rosenblatt
Sareh Bayat	Sharon Herrera	Isabella Rossellini
Harry Belafonte	William Hurt	Gunes Sayin
Paul Bettany	Lili Huser	Jenny Schily
Esteban Bigliardi	Jeremy Irons	Petra Schmitt-Schaller
Hyun Bin	January Jones	Tim Seyfi
Taner Birsal	Ronstedt Jule	Anton Shagin
Uwe Bohm	Miranda July	Gabourey Sidibe
Erika Bók	Ercan Karacayli	Walter Sittler
Pierre Bokma	Babak Karimi	Svetlana Smirnova-
Jeff Bridges	Aykut Kayacik	Marcinkevich
Josh Brolin	Marthe Keller	Lim Soo-jung
Helena Bonham Carter	Clara Khoury	Kevin Spacey
Ilire Vinca Çelaj	Sandrine Kiberlain	Hailee Steinfeld
Kristina Cepraga	Mihály Kormos	Ken Stott
Jessica Chastain	Rafael Koussouris	Ursula Strauss
Michelangelo Ciminale	Zoë Kravitz	Viviana Suraniti
Baki Davrak	Diane Kruger	Aylin Tezel
János Derzsi	Sindi Lacey	Stanley Tucci
Teresa Di Gregorio	Çun Lajçi	Natalia Verbeke
August Diehl	Gal Lev	Saskia Vester
Siir Eloglu	Hamish Linklater	Silvia Villegas
Vedat Erincin	Carmen Maura	David Warshofsky
Sarina Farhadi	Axel Milberg	Ziv Weiner
Ralph Fiennes	Peyman Moadi	Fahri Ogün Yardim
Colin Firth	Denis Moschitto	
Jean-Christophe Folly	Liam Neeson	
Georg Friedrich	Tim Blake Nelson	
Paula Galinelli Hertzog	Mehmet Ali Nuroglu	
Hippolyte Girardot	Vjacheslav Petkun	

Preis für den Besten Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit der Einführung des Preises für den Besten Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur und Produzent des Preisträgerfilms. Zudem wird dem Regisseur ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Der Preis für den Besten Erstlingsfilm wird sektionsübergreifend an einen Debütfilm aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* sowie 2011 erstmals auch aus der *Perspektive Deutsches Kino* vergeben. Die Gewinner werden am 19. Februar bei der offiziellen Preisverleihungsgala im Berlinale Palast bekannt gegeben.

Jury für den Besten Erstlingsfilm:

Bettina Brokemper (Deutschland)

Die Produzentin lernte ihr Metier an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. 2003 gründete sie die Produktionsfirma Heimatfilm, mit der sie nationale und internationale Erfolge feiern konnte (zuletzt *Bal - Honig*, Goldener Bär 2010). Zuvor etablierte sie sich als Geschäftsführerin der Kölner Zentropa-Dependance (seit 2001), wo sie unter anderem Lars von Triers *Dogville* und *Antichrist* koproduzierte.

Assaf Gavron (Israel)

Der israelische Bestsellerautor hat vier Romane veröffentlicht, darunter den international erfolgreichen Titel „Ein schönes Attentat“. Gavron ist Sänger und Songwriter der israelischen Kultband „The Mouth and Foot“ und leitete das Schreibteam des preisgekrönten Computerspiels „Peacemaker“. 2010 lebte er mit einem DAAD-Stipendium in Berlin. Im Dezember erhielt er den Autorenpreis des israelischen Ministerpräsidenten.

Michèle Ohayon (Marokko/Israel)

Die Regisseurin hat 1997 mit dem oscarnominierten Film *Colors Straight Up* weltweit Bekanntheit erlangt. Mit ihren dokumentarischen Arbeiten feierte sie seither immer wieder Erfolge. Im *Berlinale Special* zeigte sie 2008 *Steal A Pencil For Me*, 2010 präsentierte sie *S.O.S./State Of Security*, eine Dokumentation über die US-Sicherheitslage aus Sicht des ehemaligen Chefs der Terrorismusabwehr Richard A. Clarke.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den „Best First Feature Award“ (34)

Wettbewerb (4)

Coriolanus von Ralph Fiennes, Großbritannien
El Premio von Paula Markovitch, Mexiko/Frankreich/Polen/Deutschland
Margin Call von J.C. Chandor, USA
Yelling To The Sky von Victoria Mahoney, USA

Panorama (8)

Dernier étage gauche gauche (Top Floor Left Wing) von Angelo Cianci, Frankreich/Luxemburg
Die Vaterlosen von Marie Kreutzer, Österreich
Fjellet von Ole Gjaever, Norwegen
Medianeras von Gustavo Taretto, Argentinien/Deutschland/Spanien
Romeos von Sabine Bernardi, Deutschland
Rundskop von Michaël R. Roskam, Belgien/Niederlande
Über uns das All von Jan Schomburg, Deutschland
The Guard von John Michael McDonagh, Irland/Großbritannien/Argentinien

Forum (10)

Amnistia (Amnesty) von Bujar Alimani, Albanien/Griechenland/Frankreich
Folge mir (Follow Me) von Johannes Hammel, Österreich
Halaw (Ways of the Sea) von Sheron Dayoc, Philippinen
Karen Ilora en bus (Karen Cries on the Bus) von Gabriel Rojas Vera, Kolumbien
Kazoku X (Household X) von Yoshida Koki, Japan
Les Mains libres (Free Hands) von Brigitte Sy, Frankreich
Osmdesát dopisů (Eighty Letters) von Václav Kadrnka, Tschechische Republik
Patang (The Kite) von Prashant Bhargava, Indien/USA
Utopians von Zbigniew Bzymek, USA
Viva Riva! von Djo Tunda Wa Munga, Demokratische Republik Kongo/Frankreich/Belgien

Generation (10)

Den kæmpestore bjørn von Esben Toft Jacobsen, Dänemark
Griff The Invisible von Leon Ford, Australien
Jess + Moss von Clay Jeter, USA
Keeper'n til Liverpool von Arild Andersen, Norwegen
Knerten gifter seg von Martin Lund, Norwegen
Las Malas Intenciones von Rosario García-Montero, Peru/Deutschland/Argentinien
On the Ice von Andrew Okpeaha MacLean, USA
Skyskraber von Rune Schjøtt, Dänemark
Stadt Land Fluss von Benjamin Cantu, Deutschland
The Dynamiter von Matthew T. Gordon, USA

Perspektive Deutsches Kino (2)

Die Ausbildung (The Education) von Dirk Lütter, Deutschland
Lollipop Monster von Ziska Riemann, Deutschland

Berlinale Shorts

25 Filme aus 21 Ländern konkurrieren um die Bären, die Nominierung für den europäischen Kurzfilmpreis und den DAAD-Kurzfilmpreis. Außer Konkurrenz und im Rahmen der Solidarität mit Jafar Panahi zeigen die *Berlinale Shorts* den weitgehend unbekanntem Film *Untying the Knot*.

Die Bären für die besten kurzen Filme werden zusammen mit den Bären für die besten langen Filme am Samstag, den 19. Februar im Berlinale Palast verliehen.

Die Diskurse um die Filme mit den Filmemachern finden vom 15.-17. Februar im Kino Arsenal 2 statt. Die Presse- & Akkreditiertenvorstellungen der Filme, inklusive der Teddyrolle, laufen vom 11.2.-13.2. in CinemaxX 3 & 5.

Science-Fiction, Thriller, Drama, Pixilation, Musikvideo, Horror, Direct Cinema. Experimentalfilm. Was ist Experimentalfilm? Fliege zwischen Frauenbeinen, Aufräumen in Perfektion, Orpheus und Eurydike im Heute, die Zukunft im Visier: das Militär ist alles und die Gedanken an einen vergangenen Sommer sind von dem Wissen um den Verlust der Unschuld geprägt, Arcade Fire und die Frage, wer nimmt die Katze nach der Trennung. In der Auslassung liegt die Kraft, die Bilderreihen schenken einen Körper – das ist das Verbindende aller Filme der *Berlinale Shorts*, sie schaffen einen physischen erfahrbaren Körper – zurückgeworfen auf die Kraft des Kinos. Welche Bedeutung hat der Glaube, das Ritual – das Loslassen vom Anderen – Katharsis. Experimente in Form und Narration - wider das Verbreiten von Ideologien.

Maike Mia Höhne
Januar 2011

Internationale Kurzfilmjury 2011

Nan Goldin (USA)

Sie ist als Fotografin weltweit anerkannt: Berühmt wurde Nan Goldin als Dokumentaristin des künstlerischen Underground. Sexualität, Drogen und AIDS stehen im Mittelpunkt ihrer bekanntesten Arbeiten, die sie unter dem Titel „The Ballad of Sexual Dependency“ zusammengefasst hat. 1996 erhielt sie für *I'll Be Your Mirror* den Berlinale TEDDY Award. Im Jahr 2007 wurde sie mit dem Hasselblad Photography Award ausgezeichnet.

Renen Schorr (Israel)

Der Produzent ist Gründer und Direktor der Sam Spiegel Film and Television School in Jerusalem, die unter seiner Leitung zu einer der weltweit renommiertesten Filmschulen geworden ist. Schorr studierte in Tel Aviv Regie und arbeitete später in Los Angeles, unter anderem als Assistent von John Cassavetes. Als Regisseur erhielt er 1987 für sein Jugendporträt *Late Summer Blues* den Silver Menorah Award, der als israelischer Oscar gilt.

Ibrahim Letaief (Tunesien)

Als Regisseur und Produzent gehört Ibrahim Letaief zu den bekanntesten Vertretern des tunesischen Films. 1997 gründete er seine eigene Produktionsfirma „Long et Court“, mit der er unter anderem eine Reihe von Kurzfilmen und Werbeproduktionen realisierte, die dem heimischen Filmschaffen neue Impulse gaben. 2008 drehte Letaief seinen ersten Langfilm *Cinecittà* – eine Komödie um einen Regisseur, der aus Geldnot eine Bank überfällt.

Die Filme der Berlinale Shorts

15 iulie (15 July) von Cristi Iftime mit Lorena Zăbrăuțanu, Adrian Titieni, Coca Bloos. Rumänien, 12'

Apele Tac (Silent River) von Anca Miruna Lăzărescu mit Cuzin Toma, Andi Vasluianu, Patricia Moga. Deutschland / Rumänien, 31'

Ashley/Amber von Rebecca R. Rojer mit Diane Coriano, Evalena Marie, Dan Liebman. USA, 23'

Återfödelsen (The Unliving) von Hugo Lilja mit Emelie Jonsson, Jonatan Rodriguez, Anneli Martini. Schweden, 28'

Back by 6 von Peter Connelly mit Simon Turner, Tibo Vandenborre. Belgien, 28'

Cleaning up the Studio von Christian Jankowski. Republik Korea. Dokumentarfilm, 10'

Erdő (Forest) von György Mór Kárpáti mit Géza Egger, Mária Kőszegi. Ungarn, 12'

Fragen an meinen Vater (Questions to my Father) von Konrad Mühe mit Ulrich Mühe. Deutschland. Experimentalfilm, 11'

Green Crayons von Kazik Radwanski mit Raj Manav, Kaiden Williams. Kanada, 10'

Heavy Heads von Helena Frank. Dänemark. Animationsfilm, 8'

La Calma (The Calm) von Fernando Vilchez Rodríguez mit Jorge Luis Solís. Peru. Dokumentarfilm, 20'

La Ducha (The Shower) von Maria José San Martín mit Luz Croxatto, Manuela Oyarzun. Chile, 10'

PARANMANJANG (Night Fishing) von PARKing CHANce (PARK Chan-wook, PARK Chan-kyong) mit Oh Kwang-rok, Lee Jung-hyun. Republik Korea, 33'

Pera Berbangê (Arpeggio Ante Lucem) von Arin İnan Arslan mit Yoldaş Toy, Alican Pinar. Türkei, 15'

Planet Z von Momoko Seto. Frankreich. Animationsfilm, 10'

Pu-Seo-Jin Bam (Broken Night) von Yang Hyo-joo mit Jung In-gi, Lee Min-ji, Han Joo-wan. Republik Korea, 23'

Rao Yi Sheng (Doctor Rao) von Alexej Tchernyi und Wu Zhi. Deutschland. Dokumentarfilm, 7'

Scenes From The Suburbs von Spike Jonze mit Sam Dillon, Zoe Graham, Zeke Jarmon. USA/Kanada, 28'

Sju dagar i skogen (Seven Days in the Woods) von Peter Larsson. Schweden. Animationsfilm, 6'

Stick Climbing von Daniel Zimmermann. Österreich/Schweiz. Experimentalfilm, 14'

Sudsanan (Terribly Happy) von Pimpaka Towira mit Nopavat Onsee-tha, Chontida Praton, Yanee Kongnakoo. Thailand, 30'

Susya von Dani Rosenberg und Yoav Gross. Israel/Palästinensische Autonomiegebiete. Dokumentarfilm, 15'

Świtez (The Lost Town of Świtez) von Kamil Polak. Polen/Schweiz/Frankreich/Kanada/Dänemark. Animationsfilm, 21'

Tomorrow Everything Will Be Alright von Akram Zaatari. Libanon/Großbritannien, 7'

Woman Waiting von Antoine Bourges mit Carmen Casanova, Hana Du Temple. Kanada, 15'

Sondervorführung Jafar Panahi – Filmmaker of the World:

Untying the Knot von Jafar Panahi. Iran

Die ausführliche *Berlinale Shorts*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Panorama

Wagemutig und damit inspirierend präsentieren sich die Themen vieler Beiträge und es lässt sich absehen, dass das wirklich unabhängige Kino angesichts der Spätfolgen der Wirtschaftskrise im Vorteil ist. Der Autorenfilm bietet junge, innovative Erzählweisen sowie kritische Bilder der Gesellschaft, gleich mehrfach mit spielerisch genutzten Mitteln des Genrekinos. Darunter sind im Programm 2011 Namen wie José Padilha (Goldener Bär 2008 für *Tropa de Elite*), Kevin Macdonald, Constantine Giannaris, Lee Tamahori, Iwai Shunji, Fernando León De Aranoa oder der Mazedonier Milcho Manchevski sowie vielversprechende Newcomer wie Marie Kreutzer (Österreich), Jan Schomburg und Sabine Bernardi (Deutschland) und Michaël R. Roskam (Belgien). Unter den Dokumentarfilmern kehren Elfi Mikesch, Lynn Hershman Leeson, Mika Kaurismäki, Cyril Tuschi, David Weissman und Rosa von Praunheim mit ihren neuen Werken ins *Panorama* zurück. Alle Filme werden als Weltpremieren oder Europa-Premieren präsentiert.

Das *Panorama* präsentiert in diesem Jahr 16 Spielfilme im Hauptprogramm, 14 im *Panorama Special* und 20 Werke in der Reihe *Panorama Dokumente* sowie drei Vorfilme. Von den Filmen aus 29 Ländern sind 27 Filme Weltpremieren, 12 sind Erstlingswerke.

Themenschwerpunkte

Der private Blick

Nicht nur die technische Entwicklung - winzige Kamera, Schnittprogramm im Laptop - hat den intimen Blick zu verfilmen gefördert, es ist auch der Zeitgeistblick, der sich angesichts unendlicher Optionen und überkomplexer Bedrohungen nach innen wendet. Doch lauert da in den meisten Fällen eben das Mikro im Makro: es gibt kein Entrinnen. Fulminantes Beispiel: Kevin Macdonalds *Life In A Day*, der sich ganz aus intimen Schnipseln zusammensetzt, die aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden.

Lang ist die Liste der weiteren Filme zum Thema: *Fjellet*, *Die Vaterlosen*, *Über uns das All*, *Medianeras*, *Here*, *OFF BEAT*, *The Queen Has No Crown*

Zwischen den Polen - New Queer Cinema

Gemäß den Emanzipationsstadien der westlichen Gesellschaften hat sich der historische Schwulen- oder Lesbenfilm zum Queer Cinema gewandelt und umfasst damit einen weit größeren Divergenzradius als früher. Herausragende Beispiele in diesem Jahr:

Der französische Eröffnungsfilm *Tomboy* (siehe unten) und der deutsche Erstling *Romeos*.

Weitere Spielfilme zum Thema: *Fjellet* aus Norwegen und *OFF BEAT* aus der Schweiz.

Aber auch aus der Republik Korea kommt, vier Jahre nach dem ersten schwulen Film, eine erste Geschichte mit lesbischen Figuren: *Chang-Pi-Hae (Ashamed)*.

Queere Figuren gehören inzwischen zum Erfahrungsfundus vieler Filmautoren. So finden sich Nebenfiguren oder ganze erzählerische Nebenstränge in vielen *Panorama*-Beiträgen wie im belgischen *Rundskop*, im irischen *The Guard* oder im indischen *Gandu*.

Migration

Um den Platz an der Sonne kämpfen: das kann voller Hoffnung sein, oder aber in den Folgegenerationen neuer Frustration weichen. Vier Beispiele berichten von verschiedenen Stadien des Prozesses: *Man At Sea*, *Dernier étage gauche gauche*, *Amador*, *Die Jungs vom Bahnhof Zoo*

Korruption

bleibt Thema auch im diesjährigen *Panorama*. Staatsgewalt gegen Staatsgewalt - diesem Widerspruch kann man in mehreren Produktionen begegnen und die Frage lautet stets: Wie bemächtigt man sich wichtiger Positionen? Dass das volkstümlich und demokratisch aussehen kann, macht das italienische Beispiel *Qualunque (Whatsoeverly)* von Giulio Manfredonia transparent: Es geht um das Polit-Gebaren auf dem Provinzparkett. Qualunque muss Bürgermeister werden: Auf in den Wahlkampf!

Weitere Filme zum Thema:

Neben den *Special*-Eröffnungsfilmen sind noch *The Guard* mit Brendan Gleeson und Don Cheadle sowie *Bu-dang-geo-rae (The Unjust)* zu nennen.

Eröffnungsfilme

Das *Panorama* Hauptprogramm eröffnet am 10. Februar im CinemaxX 7 mit *Tomboy*, dem zweiten Film der Französin Céline Sciamma. Die 10-jährige Laure ist gerade in die neue Nachbarschaft gezogen. Als sie bei den anderen Kindern als Junge durchgeht, erhält sie das Bild aufrecht und wird zu Mickaël. Doch das schluckt die Welt um den selbstbewussten Wildfang nicht ohne weiteres. *Tomboy* wird „Cross Section“ mit *Generation Kplus* präsentiert.

Panorama Special wird in diesem Jahr im FriedrichstadtPalast und im Kino International präsentiert. Eröffnet wird am 11. Februar mit zwei fulminanten Werken voller Genrepower und politischer Prägung: *Tropa de Elite 2* des Brasilianers José Padilha knüpft nicht nur an seinen Goldenen Bären-Gewinner von 2008 an, sondern ändert auch den Blickwinkel: Ein Menschenrechtsaktivist wird in Brasilien zum Bezirksabgeordneten gewählt und bildet den Gegenpol zu Miliz, Polizei und vor allem Politik. Es folgt Lee Tamahoris belgische Produktion *The Devil's Double*. Bagdad Anfang der 90er Jahre: Saddam Husseins Sohn Uday (Dominic Cooper) sucht sich nach dem Vorbild seines Vaters einen Doppelgänger, um seine zügellose Lebensführung zu decken und zwingt seinen Schulfreund Latif in diese Rolle (ebenfalls Dominic Cooper).

Panorama Dokumente zeigt seine Premieren wie gewohnt im CineStar 7 und im Kino International. Am 11. Februar eröffnet der Litauer Mantas Kvedaravicius mit *Barzakh*, einer finnisch-litauischen Ko-Produktion von Aki Kaurismäki. Tschetschenien nach dem Krieg: Ein Mann ist verschwunden. Die Ermittler drohen in einem Wust von entsetzlichen Geheimnissen zu versinken und werden selbst bedroht. Am Beispiel einer tschetschenischen Familie sind die Gräueltaten des Krieges nach dem Abzug der Russen zu sehen.

Dreileben

Drei Regisseure, eine Geschichte: Die Fernsehproduktion *Dreileben* ist eine Gemeinschaftspräsentation von *Forum* und *Panorama*. Christian Petzold, Dominik Graf und Christoph Hochhäusler kommen mit einem Projekt, das aus der Diskussion der Filmemacher um die Methodik des Geschichtenerzählens entstand. Nach der Uraufführung im Delphi Filmpalast wird *Dreileben* seine *Panorama*-Präsentation im Kino International am Berlinale Kinotag, dem 20. Februar, haben.

Der TEDDY wird 25!

Der queere Filmpreis auf der Berlinale geht in die 25. Runde. Diesmal, getreu seinem alten Motto „vor uns ist keine Location sicher“, landet er im Zentralflughafen Tempelhof, Haupthalle. Feiern Sie mit uns am 18. Februar eines der beliebtesten Events der Berlinale.

PanoramaPublikumsPreis PPP mit radio1 und tip magazin „seit 1999“

Um die 25.000 Zuschauer stimmen ab: die vielleicht größte Festival-Jury der Welt! Im 13. Jahr gibt's eine Neuerung: Es werden ein Spiel- und ein Dokumentarfilm gewinnen. Beide Gewinnerfilme werden am letzten Sonntag des Festivals, dem Berlinale Kinotag, nach der Preisverleihung im CinemaxX 7 aufgeführt.

Wieland Speck
Januar 2011

Spielfilme im Panorama

7 Khoon Maaf von Vishal Bhardwaj mit Priyanka Chopra, John Abraham, Neil Nitin Mukesh. Indien

Amador von Fernando León De Aranoa mit Magaly Solier, Celso Bugallo, Pietro Sibille. Spanien.

Bu-dang-geo-rae (The Unjust) von Ryoo Seung-wan mit Hwang Jung-min, Ryoo Seung-bum, Yoo Hae-jin. Republik Korea

Byakuyakou (Into the White Night) von Yoshihiro Fukagawa mit Maki Horikita, Kengo Kora, Eiichiro Funakoshi. Japan

Chang-Pi-Hae (Ashamed) von Kim Soo-hyun mit Kim Hyo-jin, Kim Khobbi. Republik Korea

Dance Town von Jeon Kyu-hwan mit Ra Mir-an, Oh Seong-tae. Republik Korea

Dernier étage gauche gauche (Top Floor Left Wing) von Angelo Cianci mit Hippolyte Girardot, Mohamed Fellag, Aymen Saïdi. Frankreich/Luxemburg

Die Vaterlosen (The Fatherless) von Marie Kreutzer mit Andrea Wenzl, Philipp Hochmair, Marion Mitterhammer. Österreich

Fjellet (The Mountain) von Ole Giæver mit Ellen Dorrit Petersen, Marte Magnusdotter Solem. Norwegen

Gandu (Asshole) von Kaushik Mukherjee (Q) mit Anubrata, Joyraj, Rii. Indien

Griff The Invisible von Leon Ford. Australien (*Cross-Section Generation*)

Here von Braden King mit Ben Foster, Lubna Azabal. USA

Life In A Day von Kevin Macdonald. Großbritannien

Lo Roim Alaich (Invisible) von Michal Aviad mit Ronit Elkabetz, Evgenia Dodina. Israel

Majki (Mothers) von Milcho Manchevski mit Ana Stojanovska, Vladimir Jacev, Dimitar Gjorgjievski. Mazedonien/Frankreich/Bulgarien

Man At Sea von Constantine Giannaris mit Antonis Karystinos, Theodora Tzimou, Konstantinos Avarikiotis. Griechenland

Medianeras von Gustavo Taretto mit Pilar López de Ayala, Javier Drolas, Inés Efrón. Argentinien/Deutschland/Spanien.

Mishen (Target) von Alexander Zeldovich mit Maksim Sukhanov, Justine Waddell, Danila Kozlovsky. Russland

OFF BEAT von Jan Gassmann mit Hans-Jakob Mühlethaler, Domenico Pecoraio, Manuel Neuburger. Schweiz

Qualunque (Whatsoeverly) von Giulio Manfredonia mit Antonio Albanese, Sergio Rubini, Lorenza Indovina. Italien

Romeos von Sabine Bernardi mit Rick Okon, Liv Lisa Fries, Maximilian Befort. Deutschland

Rundskop (Bullhead) von Michaël R. Roskam mit Matthias Schoenaerts, Jeroen Perceval, Jeanne Dandoy. Belgien/Niederlande

Sala samobójców (Suicide Room) von Jan Komasa mit Jakub Gierszał, Roma Gąsiorowska, Krzysztof Pieczyński. Polen

También la lluvia (Even The Rain) von Icíar Bollaín mit Luis Tosar, Gael García Bernal, Juan Carlos Aduviri. Spanien/Frankreich/Mexiko (*Cross-Section Kulinarisches Kino*)

The Devil's Double von Lee Tamahori mit Dominic Cooper, Ludivine Sagnier. Großbritannien

The Guard von John Michael McDonagh mit Brendan Gleeson, Don Cheadle, Mark Strong. Irland/Großbritannien

The Mortician von Gareth Maxwell Roberts mit Method Man, Edward Furlong, Dash Mihok. Großbritannien/USA

Tomboy von Céline Sciamma mit Zoé Herán, Malonn Lévana, Jeanne Disson. Frankreich (Cross-Section *Generation Kplus*)

Tropa de Elite 2 - o inimigo agora é outro (Elite Squad 2 - The enemy within) von José Padilha mit Wagner Moura, Sandro Rocha, André Mattos. Brasilien

Über uns das All (Above Us Only Sky) von Jan Schomburg mit Sandra Hüller, Georg Friedrich, Felix Knopp. Deutschland

Vampire von Iwai Shunji mit Kevin Zegers, Rachael Leigh Cook, Keisha Castle-Hughes. USA/Kanada

Dokumente

!Women Art Revolution - A Secret History von Lynn Hershman Leeson mit Yvonne Rainer, Guerilla Girls, B. Ruby Rich. USA

Barzakh von Mantas Kvedaravicius. Finnland/Litauen

Bombay Beach von Alma Har'el. USA

BRASCH - Das Wünschen und das Fürchten (Brasch – Words of Want, Words of Fear) von Christoph Rüter. Deutschland

Die Jungs vom Bahnhof Zoo (Rent Boys) von Rosa von Praunheim mit Sergiu Grimalschi, Lutz Volkwein, Peter Kern. Deutschland

homo@lv von Kaspars Goba. Litauen

House Of Shame / Chantal All Night Long von Johanna Jackie Baier mit Chantal Lehner, Joey Arias, Gloria Viagra. Deutschland

How Are You von Jannik Splidsboel mit Michael Elmgreen, Ingar Dragset. Dänemark

Im Himmel, Unter der Erde. Der Jüdische Friedhof Weißensee (In Heaven Underground - The Weissensee Jewish Cemetery) von Britta Wauer. Deutschland

Khodorkovsky von Cyril Tuschi mit Mikhail Khodorkovsky, Marina Khodorkovskaya, Lena Khodorkovskaya. Deutschland

Leicht muss man sein, Fliegen muss man können (Lightflight) von Annette Frick. Deutschland

Mama Africa von Mika Kaurismäki mit Miriam Makeba, Zenzi Monique Lee, Angélique Kidjo. Deutschland/Südafrika/Finnland

Mondo Lux - die Bilderwelten des Werner Schroeter (Mondo Lux - The Visual Worlds of Werner Schroeter) von Elfi Mikesch mit Isabelle Huppert, Ingrid Caven, Wim Wenders. Deutschland

The Advocate For Fagdom von Angélique Bosio mit Bruce LaBruce, Gus Van Sant, John Waters. Frankreich

The Bengali Detective von Phil Cox. Großbritannien/USA/Österreich

The Big Eden von Peter Dörfler mit Rolf Eden, Brigitte, Ursula Buchfellner, Joram Kaniuk. Deutschland

The Black Power Mixtape 1967-1975 von Göran Hugo Olsson mit Stokely Carmichael, Angela Davis, Erykah Badu. Schweden/USA

The Queen Has No Crown von Tomer Heymann. Israel

We Were Here von David Weissman mit Ed Wolf, Paul Boneberg, Guy Clark. USA

Zai Yi Qi (Together) von Zhao Liang. Volksrepublik China

Vorfilme

Porno Melodrama von Romas Zabarauskas mit Vilma Kutavičiūtė, Marius Repšys, Kurtis. Litauen/Frankreich/Finnland

Spring von Hong Khaou mit Christopher O'Donnell, Jonathan Keane. Großbritannien

Warum Madame Warum von John Heys mit Zazie de Paris. Deutschland

Sondervorführung Jafar Panahi – Filmmaker of the World:

Dayereh (Der Kreis/The Circle) mit Nargess Mamizadeh, Maryiam Palvin Almani, Mojgan Faramarzi, Elham Saboktakin. Iran 2000

Weltpremieren (27)

7 Khoon Maaf von Vishal Bhardwaj

Bombay Beach von Alma Har'el

BRASCH - Das Wünschen und das Fürchten (Brasch – Words of Want, Words of Fear) von Christoph Rüter

Die Jungs vom Bahnhof Zoo (Rent Boys) von Rosa von Praunheim

Die Vaterlosen (The Fatherless) von Marie Kreutzer

House Of Shame / Chantal All Night Long von Johanna Jackie Baier

How Are You von Jannik Splidsboel

Im Himmel, Unter der Erde. Der Jüdische Friedhof Weißensee (In Heaven Underground - The Weissensee Jewish Cemetery) von Britta Wauer

Khodorkovsky von Cyril Tuschi

Leicht muss man sein, Fliegen muss man können (Lightflight) von Annette Frick

Lo Roim Alaich (Invisible) von Michal Aviad

Mama Africa von Mika Kaurismäki

Man At Sea von Constantine Giannaris

Medianeras von Gustavo Taretto

Mishen (Target) von Alexander Zeldovich

Mondo Lux - die Bilderwelten des Werner Schroeter (Mondo Lux - The Visual Worlds of Werner Schroeter) von Elfi Mikesch

OFF BEAT von Jan Gassmann

Porno Melodrama von Romas Zabarauskas (Vorfilm)

The Advocate For Fagdom von Angélique Bosio

The Big Eden von Peter Dörfler

The Mortician von Gareth Maxwell Roberts

The Queen Has No Crown von Tomer Heymann

Romeos von Sabine Bernardi

Sala samobójców (Suicide Room) von Jan Komasa

Tomboy von Céline Sciamma

Über uns das All (Above Us Only Sky) von Jan Schomburg

Warum Madame Warum von John Heys (Vorfilm)

Debütfilme (12)

Spielfilme

Dernier étage gauche gauche (Top Floor Left Wing) von Angelo Cianci

Die Vaterlosen (The Fatherless) von Marie Kreutzer

Fjellet (The Mountain) von Ole Giæver

Medianeras von Gustavo Taretto

OFF BEAT von Jan Gassmann

Romeos von Sabine Bernardi

Rundskop (Bullhead) von Michaël R. Roskam

The Guard von John Michael McDonagh

Über uns das All (Above Us Only Sky) von Jan Schomburg

Dokumente

Barzakh von Mantas Kvedaravicius

Bombay Beach von Alma Har'el

homo@lv von Kaspars Goba

Gäste im *Panorama* 2011

Regisseurinnen/Regisseure

Sabine Bernardi

Angelo Cianci

Phil Cox

John Michael McDonagh

Peter Dörfler

Annette Frick

Jan Gassmann

Constantine Giannaris

Lynn Hershman Leeson

Tomer Heymann

John Heys

Mika Kaurismäki

Jan Komasa

Fernando León de Aranoa

Zhao Liang

Milcho Manchevski

Giulio Manfredonia

Gareth Maxwell Roberts

Elfi Mikesch

José Padilha

Rosa von Praunheim

Michaël R. Roskam

Christoph Rüter

Jan Schomburg

Iwai Shunji

Céline Sciamma

Cyril Tuschi

David Weissman

Alexander Zeldovich

Schauspielerinnen/Schauspieler

Antonio Albanese

Lubna Azabal

Anubrata Basu

Harry Belafonte

Joyraj Bhattacharya

Dominic Cooper

Emily Cox

Jeanne Dandoy

Evgenia Dodina

Ellen Dorrit Petersen

Ingar Dragset

Ronit Elkabetz

Michael Elmgreen

Georg Friedrich

Roma Gąsiorowska

Jakub Gierszał

Brendan Gleeson

Danny Glover

Philipp Hochmair

Maki Horikita

Sandra Hüller

Lorenza Indovina

Antonis Karystinos

Kim Khobbi

Felix Knopp

Bruce LaBruce

Chantal Lehner

Pilar López de Ayala

Marte Magnusdotter

Solem Method Man

Dash Mihok

Ra Mir-an

Jeroen Perceval

Krzysztof Pieczyński

Ludivine Sagnier

Barbara Sarafian

Matthias Schoenaerts

Rituporna Sen

Magaly Solier

Daniela Stoyanovich

Luis Tosar

Theodora Tzimou

Justine Waddell

Die ausführliche *Panorama*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Forum

Eine erstaunliche Vielzahl von Filmen im Programm des 41. *Forums* der Berlinale kreist um die Themen Familie, Beziehungen und Identität. Die Beschäftigung mit der menschlichen Psyche ist das Sujet Nummer eins für unabhängige Filmemacher aus der ganzen Welt. Dennoch sind die meisten ihrer Beiträge durchaus politisch zu lesen, im Kontext gesellschaftlichen Wandels und politischer Umbrüche.

So stellt der Künstler Kelvin K. Park in seinem Dokumentarfilm *Cheonggyecheon Medley* den drohenden Abriss eines traditionellen Viertels der Stadt Seoul, in dem zahlreiche metallverarbeitende Betriebe angesiedelt sind, in die komplexen Zusammenhänge koreanischer Geschichte und Gesellschaftsstrukturen. In dem niederländischen Film *De Engel van Doel* geht es gleich um die Zerstörung eines ganzen Ortes durch die Hafenerweiterung der belgischen Stadt Antwerpen und deren verheerende Folgen für die vorwiegend älteren Bewohner.

Utopians, das Regiedebüt des New Yorker Regisseurs Zbigniew Bzymek, erzählt in beinahe traumartigen Bildern von einem Mann, dem sein Leben zu entgleiten scheint. Mit seiner aus dem Militärdienst entlassenen Tochter und deren schizophrener Freundin bezieht er die Villa eines Bekannten, um sie zu renovieren. Man ist versucht, den Film als Allegorie auf ein psychisch verwüstetes Land zu lesen, in dem die Geschädigten sich selbst therapieren.

Wie ein Spiegelbild dazu wirkt *Os residentes*, die zweite Regiearbeit von Tiago Mata Machado aus Brasilien. Angetreten, um einer Welt den Kampf anzusagen, der die Utopien abhanden gekommen sind, haben die Bewohner eines Abrisshauses eine temporäre autonome Zone errichtet – ein lustvoll-verspieltes Experiment, das um künstlerische Form, Inhalt und Subversion kreist.

Mit Filmen aus Brasilien, Kolumbien, Chile und Argentinien nimmt das lateinamerikanische Kino im diesjährigen Programm beachtlichen Raum ein. Von den Verwirrungen der Adoleszenz erzählt der argentinische Film *Ausente*, in dem ein Schüler die Grenzen auslotet, die der Beziehung zu dem von ihm bewunderten Sportlehrer gesetzt sind. Der Film des jungen Regisseurs Marco Berger legt Zeugnis ab von einer ausgesprochen lebendigen Filmszene in dem lateinamerikanischen Land.

Auch die drei tschechischen und slowakischen Beiträge des diesjährigen Programms verknüpfen Privates und Gesellschaftliches. In dem Dokumentarfilm *Nesvatbov* von Erika Hníková bleibt der Kraftakt eines Dorfbürgermeisters, dem Bevölkerungsschwund durch ein großangelegtes Verknüpfungsprogramm zu begegnen, vergebliche Liebesmüh. Die Debütfilme *Osmdesát dopisů* von Václav Kadrnka und *Dom* von Zuzana Liová erzählen von zerrissenen Familien, der eine vor dem Hintergrund der späten sozialistischen Ära, der andere vor dem der wirtschaftlich-psychischen Depression der Jetztzeit.

Ebenso exemplarisch für die Schnittstelle von Innen und Außen steht Thomas Imbachs außergewöhnlicher Film *Day Is Done*. Über mehrere Jahre hat der Schweizer Regisseur die Welt vor seinem Atelierfenster beobachtet und die Nachrichten auf seinem Anrufbeantworter archiviert. Einen eigenartigen Sog entwickelt diese Kombination, ehe man schließlich feststellt, dass man sich mitten in einem Leben befindet, dramatischer als jede Fiktion.

In dem albanischen Spielfilmdebüt *Amnesty* von Bujar Alimani lernen ein Mann und eine Frau einander kennen, als sie ihre inhaftierten Ehegatten zum staatlich sanktionierten Schäferstündchen im Gefängnis von Tirana besuchen. Die beiden werden ein heimliches Paar auf Abruf.

Das deutsche Filmschaffen findet auch in diesem Jahr starken Niederschlag im Programm des *Forums*. *Unter Kontrolle* von Volker Sattel besichtigt Orte der deutschen und österreichischen Nuklearindustrie und zeigt die Arbeit der Menschen, die den Betrieb oder auch die Abwicklung einer Science-Fiction von gestern garantieren. Es ist ein Film über die Ästhetik einer verirrten Technikutopie und ihrer Architektur. *Traumfabrik Kabul* von Sebastian Heidinger wiederum porträtiert die afghanische Polizistin, Schauspielerin und Filmproduzentin Saba Sahar, die mit ihren filmischen Werken zugleich unterhalten und aufklären will und insbesondere für die Rechte afghanischer Frauen eintritt.

Mit verschütteten familiären Beziehungen beschäftigen sich die beiden deutschen Spielfilme im *Forum*. *Auf der Suche* ist in Jan Krügers gleichnamigem Film Corinna Harfouch, die in Marseille herausfindet, dass ihr verschollener Sohn nicht dem Bild entspricht, das sie sich bis dato von ihm gemacht hat. Hugo Vieira da Silva schickt in seinem zweiten Spielfilm *Swans* Vater und Sohn aus dem fernen Portugal zurück nach Berlin, um die Mutter zu besuchen, die im Krankenhaus im Koma liegt, die sich ihnen aber schon vor langer Zeit entfremdet hatte.

Als Special Screening gelangt ein besonderes filmisches Experiment zur Aufführung. Ein von der deutschen Filmzeitschrift „Revolver“ organisiertes Streitgespräch über Filmästhetik gab den Anstoß zu *Dreileben*, einer Fernsehproduktion, zu der die Regisseure Christian Petzold, Dominik Graf und Christoph Hochhäusler je einen Spielfilm von 90 Minuten Länge beisteuerten. Alle drei kreisen um dasselbe Ereignis, die Flucht eines vermeintlichen Gewalttäters aus der Haft. Erzählt wird in unterschiedlichen Stilen und aus unterschiedlichen Perspektiven: der eines Zivildienstleistenden (Petzolds *Etwas Besseres als den Tod*), der einer ortsfremden Polizeipsychologin (Graf's *Komm mir nicht nach*) und der des Flüchtlings sowie eines lokalen Polizisten (Hochhäuslers *Eine Minute Dunkel*).

Das 41. *Forum* zeigt insgesamt 40 Filme im Hauptprogramm und 8 Filme als Special Screenings, davon 25 als Welt- und 11 als internationale Premiere. Ergänzend werden 8 Filme des hierzulande noch zu entdeckenden Shibuya Minoru gezeigt, dessen Gesellschaftsdramen und -komödien das japanische Kino nachhaltig prägten.

Christoph Terhechte
Januar 2011

Die Filme des 41. Forums

Amnistia (Amnesty) von Bujar Alimani mit Luli Bitri, Karafil Shena, Todi Llupi. Albanien/Griechenland/Frankreich

Art History von Joe Swanberg mit Josephine Decker, Joe Swanberg, Kent Osborne, Adam Wingard, Kris Swanberg. USA

Auf der Suche (Looking for Simon) von Jan Krüger mit Corinna Harfouch, Nico Rogner, Valérie Leroy, Mehdi Dehbi. Deutschland/Frankreich

Ausente (Absent) von Marco Berger mit Carlos Echevarria, Javier De Pietro, Antonella Costa. Argentinien

The Ballad of Genesis and Lady Jaye von Marie Losier. USA/Frankreich

Brownian Movement von Nanouk Leopold mit Sandra Hüller, Dragan Bakema, Sabine Timoteo. Niederlande/Deutschland/Belgien

Cheonggyecheon Medley: A Dream of Iron von Kelvin Kyung Kun Park. Republik Korea

Day is Done von Thomas Imbach. Schweiz

Dom (The House) von Zuzana Liová mit Judit Bárdos, Miroslav Krobot, Marián Mitaš, Tatjana Medvecká. Slowakische Republik/Tschechische Republik

E-Love von Anne Villacèque mit Anne Consigny, Antoine Chappey, Carlo Brandt, Carole Franck, Alain Libolt. Frankreich

De Engel van Doel (An Angel in Doel) von Tom Fassaert. Niederlande/Belgien

En terrains connus (Familiar Ground) von Stéphane Lafleur mit Francis La Haye, Fanny Mallette, Sylvain Marcel, Michel Daigle. Kanada

FIT von Hirosue Hiromasa mit Hirosue Hiromasa, Namiki Akie, Shine Midori. Japan

Folge mir (Follow Me) von Johannes Hammel mit Daniela Holtz, Roland Jaeger, Simon Jung, Karl Fischer, Charlotte Ullrich. Österreich

Halaw (Ways of the Sea) von Sheron Dayoc mit Romeo John Arcilla, Maria Isabel Lopez, Arnalyn Ismael. Philippinen

Heaven's Story von Zeze Takahisa mit Tsuruoka Moeki, Hasegawa Tomoharu, Oshinari Shugo, Murakami Jun. Japan

Hi-So von Aditya Assarat mit Ananda Everingham, Cerise Leang, Sajee Apiwong. Thailand

Jagandangchak: shidaejeongshin kwa hyeonshilchamyeo (Self Referential Traverse: Zeitgeist and Engagement) von Kim Sun mit Podori, Jung Ayoung, Kang Suk. Republik Korea

Karen llora en un bus (Karen Cries on the Bus) von Gabriel Rojas Vera mit Ángela Carrizosa Aparicio, María Angélica Sánchez, Juan Manuel Díaz. Kolumbien

Kazoku X (Household X) von Yoshida Kōki mit Minami Kaho, Taguchi Tomorrow, Kaku Tomahiro. Japan

Made in Poland von Przemysław Wojcieszek mit Piotr Wawer Jr., Janusz Chabior, Przemysław Bluszcz, Magdalena Kuta-Jastreżbska, Wiesław Cichy. Polen

Les mains libres (Free Hands) von Brigitte Sy mit Ronit Elkabetz, Carlo Brandt, Noémie Lvovsky, François Négret, Camille Figuerero. Frankreich

Man chu (Late Autumn) von Kim Tae-Yong mit Tang Wei, Hyun Bin. Republik Korea/Hong Kong/USA

El mocito (The Young Butler) von Marcela Said, Jean de Certeau. Chile

Nesvatbov (Matchmaking Mayor) von Erika Hníková. Tschechische Republik/Slowakische Republik

Ocio (Idleness) von Juan Villegas, Alejandro Lingenti mit Namuel Viale, Francisco Grassi, Germán de Silva, Lucas Oliveira. Argentinien

Osmdesát dopisů (Eighty Letters) von Václav Kadrnka mit Zuzana Lapčíková, Martin Pavluš. Tschechische Republik

Patang (The Kite) von Prashant Bhargava mit Seema Biswas, Nawazuddin Siddiqui, Sugandha Garg. Indien/USA

Poo kor karn rai (The Terrorists) von Thunskya Pansittivorakul. Thailand/Deutschland

Os residentes (The Residents) von Tiago Mata Machado mit Melissa Dullius, Gustavo Jahn, Jeane Doucas, Simone Sales de Alcantara. Brasilien

Sekai Good Morning!! (Good Morning to the World!!!) von Hirohara Satoru mit Koizumi Yoichiro, Arai Miho. Japan

Silver Bullets von Joe Swanberg mit Kate Lyn Sheil, Ti West, Joe Swanberg, Amy Seimetz, Jane Adams, Larry Fessenden. USA

State of Violence von Khalo Matabane mit Fana Mokoena, Presley Chweneyagae, Neo Ntlatleng, Lindi Matshikiza. Südafrika/Frankreich

Submarine von Richard Ayoade mit Craig Roberts, Yasmin Paige, Sally Hawkins, Paddy Considine, Noah Taylor. Großbritannien (*Cross-Section Generation 14plus*)

Swans von Hugo Vieira da Silva mit Kai Hillebrand, Ralph Herforth, Maria Schuster. Deutschland/Portugal.

Territoire perdu (Lost Land) von Pierre-Yves Vandeweerdt. Frankreich/Belgien

Traumfabrik Kabul (Kabul Dream Factory) von Sebastian Heidinger. Deutschland/Afghanistan

Unter Kontrolle (Under Control) von Volker Sattel. Deutschland

Utopians von Zbigniew Bzymek mit Jim Fletcher, Courtney Webster, Lauren Hind. USA

Viva Riva! von Djo Tunda Wa Munga mit Patsha Bay, Manie Malone, Hoji Fortuna, Marlene Longage, Alex Herabo. Demokratische Republik Kongo/Frankreich/Belgien

Special Screenings

Dreileben (Gemeinschaftspräsentation der Sektionen *Forum* und *Panorama*):

Etwas Besseres als den Tod (Beats Being Dead) von Christian Petzold mit Jacob Matschenz, Luna Mijović, Vijessna Ferkic, Rainer Bock, Kirsten Block. Deutschland

Eine Minute Dunkel (One Minute of Darkness) von Christoph Hochhäusler mit Stefan Kurt, Eberhard Kirchberg. Deutschland

Komm mir nicht nach (Don't Follow Me Around) von Dominik Graf mit Jeanette Hain, Mišel Matičević, Susanne Wolff. Deutschland

Eine Serie von Gedanken (A Series of Thoughts) von Heinz Emigholz. Deutschland

Himmel und Erde (Heaven and Earth) von Michael Pilz. Österreich

Sleepless Nights Stories von Jonas Mekas. USA

The Stool Pigeon von Dante Lam mit Nicholas Tse, Nick Cheung, Kwai Lun-Mei. Hong Kong

Twenty Cigarettes von James Benning. USA

Sondervorführung Jafar Panahi – Filmmaker of the World:

Talaye sorkh (Crimson Gold) mit Hossain Emadeddin, Kamyar Sheisi, Azita Rayeji, Shahram Vaziri. Iran 2003

Shibuya Minoru

Akujo no kisetu (The Days of Evil Women) von Shibuya Minoru mit Tono Eijiro, Yamada Isuzu, Okada Mariko, Ito Yunosuke. Japan

Daikon to ninjin (The Radish and the Carrot) von Shibuya Minoru mit Ryu Chishu, Otowa Nobuko, Kaga Mariko, Iwashita Shima. Japan

Gendaijin (Modern People) von Shibuya Minoru mit Ikebe Ryo, Yamamura So, Yamada Isuzu, Tatara Jun. Japan

Honjitsu kyushin (Doctor's Day Off) von Shibuya Minoru mit Yanagi Eijiro, Tsuruta Koji, Mikuni Rentaro, Awashima Chikage. Japan

Mozu (The Shrikes) von Shibuya Minoru mit Awashima Chikage, Arima Ineko, Nagai Tomoo, Yamada Isuzu. Japan

Kojin kojitsu (A Good Man, a Good Day) von Shibuya Minoru mit Ryu Chishu, Awashima Chikage, Iwashita Shima, Otowa Nobuko. Japan

Seigiha (Righteousness) von Shibuya Minoru mit Miyoshi Eiko, Taura Masami, Sada Keiji, Kuga Yoshiko. Japan

Yopparai tengoku (Drunkard's Paradise) von Shibuya Minoru mit Ryu Chishu, Ishihama Akira, Baisho Chieko, Tsugawa Masahiko. Japan

Weltpremierer im Forum (25)

Amnistia (Amnesty) von Bujar Alimani

Art History von Joe Swanberg

Auf der Suche (Looking for Simon) von Jan Krüger

Ausente (Absent) von Marco Berger

The Ballad of Genesis and Lady Jaye von Marie Losier

Day is Done von Thomas Imbach

Dom (The House) von Zuzana Liová

De Engel van Doel (An Angel in Doel) von Tom Fassaert

Dreileben:

Etwas Besseres als den Tod (Beats Being Dead) von Christian Petzold

Eine Minute Dunkel (One Minute of Darkness) von Christoph Hochhäusler

Komm mir nicht nach (Don't Follow Me Around) von Dominik Graf

En terrains connus (Familiar Ground) von Stéphane Lafleur

Jagadangchak: shidaejeongshin kwa hyeonshilchamyeo (Self Referential Traverse: Zeitgeist and Engagement) von Kim Sun

Karen lora en un bus (Karen Cries on the Bus) von Gabriel Rojas Vera

El mocito (The Young Butler) von Marcela Said, Jean de Certeau

Osmdesát dopisů (Eighty Letters) von Václav Kadrnka

Patang (The Kite) von Prashant Bhargava

Poo kor karn rai (The Terrorists) von Thunskya Pansittivorakul

Eine Serie von Gedanken (A Series of Thoughts) von Heinz Emigholz

Silver Bullets von Joe Swanberg

Sleepless Nights Stories von Jonas Mekas

Swans von Hugo Vieira da Silva

Territoire perdu (Lost Land) von Pierre-Yves Vandeweerde

Traumfabrik Kabul (Kabul Dream Factory) von Sebastian Heidinger

Twenty Cigarettes von James Benning

Unter Kontrolle (Under Control) von Volker Sattel

Utopians von Zbigniew Bzymek

Debütfilme im Forum (14)

Amnistia (Amnesty) von Bujar Alimani*

The Ballad of Genesis and Lady Jaye von Marie Losier

Cheonggyecheon Medley: A Dream of Iron von Kelvin Kyung Kun Park

Folge mir (Follow Me) von Johannes Hammel*

Halaw (Ways of the Sea) von Sheron Dayoc*

Karen lora en un bus (Karen Cries on the Bus) von Gabriel Rojas Vera*

Kazoku X (Household X) von Yoshida Kōki*

Les mains libres (Free Hands) von Brigitte Sy*

Osmdesát dopisů (Eighty Letters) von Václav Kadrnka*

Patang (The Kite) von Prashant Bhargava*

Sekai Good Morning!! (Good Morning to the World!!) von Hirohara Satoru

Submarine von Richard Ayoade

Utopians von Zbigniew Bzymek*

Viva Riva! von Djo Tunda Wa Munga*

* nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil

Die ausführliche *Forum*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Forum Expanded

Das 6. *Forum Expanded* findet im Kino Arsenal, im Filmhaus, im Salon Populaire (Kunstsaele Berlin), in der Potsdamer Straße 88, im HAU/Hebbel am Ufer, in der Botschaft von Kanada und im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart statt. Und im Radio: Zum ersten Mal verzichtet *Forum Expanded* vorübergehend ganz auf das Bild. Deutschlandradio Kultur präsentiert in der Sendereihe „Klangkunst“ zur Berlinale neue Soundarbeiten.

Bilder schaffen Verbindungen zwischen Welten, sie gehen in ihnen auf, setzen sie in Bewegung oder lösen sich von ihnen. Die Ausstellung „Parallel Worlds“ widmet sich dieser Eigenschaft der Bilder. Auch ihre Autonomie und historische Lebensdauer werden zum Thema.

Damit ist auch das Anliegen der Film- und Videobeiträge beschrieben: Es geht um die Suche nach experimentellen künstlerischen Verfahren zur Erforschung der Realität, zum Umschreiben der Geschichte oder zum Entwurf einer Utopie. So widmet sich ein Kurzfilm von Mohammadreza Farzad der visuellen Erinnerung an die iranische Revolution. Gezeigt werden außerdem Weltpremierer von Rainer Kirberg, Santiago Sierra, Markus Ruff und Lawrence Weiner. Das Jewish Renaissance Movement in Poland/JRMiP der israelischen Künstlerin Yael Bartana präsentiert Videointerviews mit Festivalgästen.

In der Botschaft von Kanada und im Filmhaus wird eine Auswahl von „Hauntings“ – Videos über Gespenster der Filmgeschichte präsentiert, die Guy Maddin für das Toronto International Film Festival gedreht hat. Eine Videoinstallation von Annika Larsson in der Potsdamer Straße 88 beschäftigt sich mit Blindenfußball.

Die Reihe „History Lessons“ widmet sich der Frage, wie filmisches Erbe weitergegeben wird bzw. woraus es eigentlich besteht. Dabei geht es um Institutionen und Archive, aber auch um das Erbe einer politischen oder künstlerischen Praxis und nicht zuletzt um das Erbe der Bilder schlechthin. Gäste sind unter anderem Barbara Hammer, Jonas Mekas und P. Adams Sitney. Gemeinsam mit dem Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) gibt es ein Panel zur Frage von Archivbegriffen im Bereich Film und Video.

Im HAU/Hebbel am Ufer präsentiert *Forum Expanded* gemeinsam mit der DOCUMENTA (13) eine neue Arbeit des französischen Künstlers Pierre Huyghe. In einer Paneldiskussion diskutieren Georg Seeßlen, Francis Kéré, Matthias Lilienthal, Carl Hegemann und Anselm Franke Leben und Werk Christoph Schlingensiefels, der 2008 und 2010 im Programm von *Forum Expanded* vertreten war. Weitere Diskussionsveranstaltungen finden im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart statt.

Höhepunkt ist in diesem Jahr ein Konzert: Mit Tony Conrad und Genesis Breyer P-Orridge (Throbbing Gristle, Psychic TV) kommen zwei einflussreiche Größen der experimentellen Musik zusammen auf die Bühne des HAU / Hebbel am Ufer. Das Foyer des Arsenal wird wieder zum Treffpunkt für Festivalgäste: Das Konzept stammt von der kanadischen Künstlerin Kika Thorne, die Bar betreiben die Prinzessinnengärten. b_books ist wieder mit einem Bücherstand vertreten.

Stefanie Schulte-Strathaus
Januar 2011

Künstlerliste und Veranstaltungsorte *Forum Expanded* 2011:

Forum Expanded Exhibition

Salon Populaire (Kunstsaele Berlin), Bülowstraße

Harald Thys, Jos de Gruyter (Belgien); Yael Bartana (Israel); James Benning (USA); Wendelien van Oldenborgh (Niederlande); Tom Holert (Deutschland); Basma Alsharif (Libanon)

P88, Potsdamer Straße

Annika Larsson (Schweden/Deutschland)

Botschaft von Kanada – Marshall McLuhan Salon, Ebertstraße

Guy Maddin (Kanada)

Filmhaus Potsdamer Platz

ZIGSAW (Japan); Guy Maddin (Kanada); Kika Thorne (Kanada) mit Prinzessinnengärten und b_books (Deutschland)

Forum Expanded Screenings

Arsenal

Tim Blue (USA); Gina Carducci (USA); Laurence Dworkin (Südafrika); Genesis Breyer P-Orridge (USA); Patty Chang (USA); Mohammadreza Farzad (Iran); René Frölke (Deutschland); Raphaël Grisey (Ungarn/Frankreich); Barbara Hammer (USA); Eva Heldmann (Deutschland); Rainer Kirberg (Deutschland); Zacharias Kunuk (Kanada); Eléonore de Montesquiou (Estland); Markus Ruff (Deutschland); Adriana Salazar Arroyo (Costa Rica/Deutschland); David Phillips (USA); Paul Rowley (USA); Santiago Sierra (Spanien); Brian Tilley (Südafrika); Lawrence Weiner (USA); Pawel Wojtasik (USA)

Forum Expanded History Lessons und Talks

mit Filmen von

Genesis Breyer P-Orridge (USA); Gina Carducci (USA); Laurence Dworkin (Südafrika); Mohammadreza Farzad (Iran); Barbara Hammer (USA); Brian Tilley (Südafrika)

und Wortbeiträgen von

Basma Alsharif (Libanon); Kathrin Becker (Deutschland); James Benning (USA); Darryl Els (Südafrika); Heinz Emigholz (Deutschland); Anselm Franke (Deutschland); Dani Gal (Deutschland); Carl Hegemann (Deutschland); Tom Holert; Matthias Lilienthal (Deutschland); Jonas Mekas (Deutschland); Francis Kéré (Burkina Faso/Deutschland); Wendelien van Oldenborgh (Niederlande); Constanze Ruhm (Österreich); Georg Seeßlen (Deutschland); Marc Siegel (Deutschland); P. Adams Sitney (USA); Hito Steyerl (Deutschland); Stefan Stefanescu (Deutschland); Kika Thorne (Kanada); Artur Zmijewski (Polen)

Forum Expanded Stage

Hebbel am Ufer / HAU2, Hallesches Ufer

Film von Pierre Huyghe (Frankreich)

Konzert mit Genesis Breyer P-Orridge, Tony Conrad, Morrisson Edley (USA)

Forum Expanded Radio

Arsenal und Deutschlandradio Kultur

Keren Cytter (Israel); Tony Conrad (USA); Natascha Sadr Haghigian (Deutschland); Dani Gal, Achim Lengerer (Deutschland)

Forum Expanded Studio

Arsenal

Yael Bartana (Israel); Camilla Nielsson (Schweden); Susanne Sachse (Deutschland); Marc Siegel (Deutschland)

Generation

In den Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* präsentiert die Berlinale Filme für ein junges Publikum. In diesem Jahr konkurrieren 26 Langfilme und 32 Kurzfilme aus rund 30 Ländern um den Gläsernen Bären. Helden, Superhelden, Antihelden – die diesjährigen Filme erzählen vom Wagemut junger Menschen. Selten gab es so viele Filme, die das Risiko des Heranwachsens derart radikal aufzeigen.

Wettbewerb *Generation Kplus* - Langfilme

Zum Auftakt des Wettbewerbs *Generation Kplus* kehrt Anne Sewitsky (*Generation 2009: Oh, My God!*) mit dem rasanten Erste-Liebe-Drama *Jørgen + Anne = Sant* (*Jørgen + Anne = Für immer*) nach Berlin zurück. Anne ist fast zehn Jahre alt, liebt Bäumeklettern, Geistergeschichten – und Jørgen. Bald paart sich Annes Kribbeln im Bauch mit brennender Eifersucht. Sie nimmt ihr Herz in die Hand, im Namen der Liebe ist alles erlaubt.

Die belgisch-französische Koproduktion *A Pas de Loup* (*Auf leisen Pfoten*) von Olivier Ringer wird von der ersten bis zur letzten Minute von Wynona Ringer getragen. Sie spielt ein Mädchen, das glaubt, von seinen Eltern nicht wahrgenommen zu werden. Wird es ihnen auffallen, wenn sie einfach verschwindet? „Ich bin nicht unsichtbar!“, möchte auch Cayetana aus *Las Malas Intenciones* (*Ich bin nicht unsichtbar!*) ausrufen. Im vom Terror geprägten Peru der 80er-Jahre sucht das Mädchen aus gutsituiertem Elternhaus Zuflucht in Phantasiewelten und fasst einen Entschluss: Der Tag der Geburt des Bruders wird ihr letzter sein. *Berlinale Talent Campus*, „Talent Project Market“ und *World Cinema Fund* waren wichtige Wegmarken der peruanischen Regisseurin Rosario García-Montero bei der Fertigstellung dieses Films.

Die preisgekrönte polnische Regisseurin Dorota Kędzierzawska ist seit *Wrony* (*Kinderfilmfest 1995*) und *Jestem* (*Generation 2006*) auf der Berlinale bekannt. In ihrem Abenteuerfilm *Jutro będzie lepiej* (*Morgen wird alles besser*) gehen drei elternlose Jungen auf grenzüberschreitende Heimatsuche.

Im Dokumentarfilm *Sampaguita, National Flower* heftet sich Francis Xavier E. Pasion an die Fersen junger Blumenpflücker und -verkäufer in Manila. Mit Respekt vor den Überlebensstrategien von Kindern, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen, hält er mit der Handkamera ihre Streifzüge fest.

Der iranische Regisseur Mohammad Ali Talebi, seit den 90er-Jahren mit drei Filmen in Berlin zu Gast, nimmt mit *Bad o Meh* (*Wind und Nebel*) Anteil am Trauma eines im Krieg verstummten Jungen. Inmitten heißer Ölfelder und nebliger Berghänge lässt er dem Metaphysischen seinen Raum – und gibt einem Jungen seine Stimme zurück.

Aus dem renommierten französischen Trickfilmstudio Folimage (*Generation 2004: La prophétie des grenouilles*) kommt *Une vie de chat* (*Die Katze von Paris*): Mit Hingabe für's grafische Detail schicken Alain Gagnol und Jean-Loup Felicioli das einsame Mädchen Zoé, ihre eigenwillige Katze und einen Dieb mit großem Herzen auf einen luftigen Parcours über die Dächer von Paris. Für Jonathan und seine kleine Schwester Sophie beginnt in der Animation *Den kæmpestore bjørn* (*Der riesige Bär*) das Abenteuer gleich hinter der Gartentür. Dort entfaltet der dänische Regisseur Esben Toft Jacobsen (*Generation 2007: Drengen i kufferten*) einen riesigen Wald, in dem ein gigantischer Bär lebt.

Im Jahr 2002 in Berlin mit dem Gläsernen Bären ausgezeichnet, hat der israelische Regisseur Guy Nattiv seinen Kurzfilm *Mabul* (*Sintflut*) zu einem Langfilm entwickelt. Er zeichnet ein Familienbild, in dem Vater und Mutter mit sich selbst und der jüngere Sohn Yoni mit seiner Bar-Mitzwa mehr als beschäftigt sind. Als der autistische Bruder Tomer nach Hause zurückkehrt, ist das eine Person zuviel für die ohnehin schon strapazierten Verhältnisse.

Auch aus Israel kommt *Intimate Grammar* (*Der Kindheitserfinder*). Nir Bergman (*Berlinale 1999: Sea Horses*, 2003: *Broken Wings*) adaptierte dafür den Roman des Schriftstellers David Grossman über das Ende einer Jerusalemer Kindheit in den frühen 60-er Jahren. In Aharons Kopf schwirren große Gedanken, nur sein Körper will nicht mitwachsen.

Im niederländischen Film *De Sterkste Man van Nederland* (*Der stärkste Mann von Holland*) von Mark de Cloe steht ebenfalls ein kleiner Junge im Zentrum. Luuk, wegen seiner Haarfarbe der rote Zwerg genannt, sucht seinen Vater, um endlich ein starkes Vorbild zu haben. Jo aus *Keeper 'n til Liverpool* (*Der Liverpool-Torwart*) des Norwegers Arild Andresen kann sich über mangelnde Aufmerksamkeit seiner Mutter nicht beklagen. Die macht sich so viele Sorgen um ihren Sohn, dass er in seiner blühenden Fantasie nur noch Gefahren ausmacht. Dann klopft die Wirklichkeit an: Jo verliebt sich in Mari und für sie muss er endlich etwas wagen.

Liebe ist das passende Stichwort für den Film von Martin Lund. Nach dem gelungenen Auftakt in 2010 feiert Lillebror in *Knerten gifter seg (Knerten traut sich)* ein Wiedersehen mit dem Berliner Publikum, diesmal in einer mysteriösen Detektivgeschichte. Bei der Lösung eines kniffligen Falls helfen ihm Knerten, der lebendigste Zweig Norwegens, und ein reizendes Birkenmädchen.

Wettbewerb *Generation 14plus* - Langfilme

Zur Eröffnung des Wettbewerbs *Generation 14plus* wird *Griff The Invisible*, das Spielfilmdebüt des Australiers Leon Ford, gezeigt. Bei Tageslicht ist Griff (Ryan Kwanten) ein unscheinbarer Außenseiter. Erst nach Sonnenuntergang kommt seine zweite Identität zu ihrer muskelbepackten Entfaltung. Es fehlt nur jemand, der diese Seite in ihm auch tagsüber sieht.

Bereits fünf Mal war Zhang Yimou, Regie-Altmeister und Goldener Bär-Gewinner 1988 (*Rotes Kornfeld*), mit Filmen im Wettbewerb der Berlinale vertreten. Sein neuester Film *Shanzha shu zhi lian (Under The Hawthorn Tree)* feiert nun bei *Generation* Premiere. Im Mittelpunkt steht die zarte Jugendliebe zwischen Jing und Sun. Doch während der Kulturrevolution kann eine unschuldige Liebe dramatische Auswirkungen haben.

Bislang gab es kaum einen Jahrgang ohne Roadmovie. In diesem Jahr geht die Reise für einen 13-jährigen Jungen (Iker Fernández) in *El Chico que Miente (The Kid Who Lies)* von Marité Ugás an der betörend schönen venezuelanischen Küste entlang. Bei jeder Begegnung erzählt der Junge eine andere Lügengeschichte, wie seine Mutter ums Leben kam. Nach der Schlammlawine von 1999 ist die Gegenwart Venezuelas noch immer von der Vergangenheit überschwemmt.

Red Dog ist die australische Legende vom Hund, der Kraft seiner vier Pfoten die Liebe ins Outback bringt. Aus Kumpeln werden Freunde, aus Raufbolden stolze Familienväter und Gastarbeiter finden eine neue Heimat. Josh Lucas, Rachael Taylor, Noah Taylor und Keisha Castle-Hughes wirken mit in dieser romantischen Komödie des Regisseurs Kriv Stenders.

Coming-of-Age ist definitiv keine Frage des Alters im ersten Spielfilm des Briten Andy De Emmony. In *West Is West*, dem Nachfolger der Erfolgskomödie *East Is East* (1999), reist Vater Khan (Om Puri) mit seinem bedrohlich britischen Teenagersohn zurück in sein Herkunftsland Pakistan. Wie er feststellen muss, hat aber auch er dort ein paar Entwicklungen zu machen.

Vom Heranwachsen im ländlichen Amerika erzählen gleich drei starke Vertreter des unabhängigen US-Kinos. *The Dynamiter* von Matthew Gordon ist der sehr persönliche Bericht des 14-jährigen Robbie (William Ruffin), der verzweifelt versucht, die Reste seiner Familie zusammenzuhalten. Die weiten Agrarlandschaften von Mississippi spielen in diesem Film eine ähnlich große Rolle wie die Tabakfelder West Kentuckys in *Jess + Moss* von Clay Jeter. Jess und Moss erleben endlose Sommertage, festgehalten auf abgelaufenem Filmmaterial, Kassetten und in ihren Erinnerungen. Allmählich fügen sich aufblitzende Gedanken und die Talismane vergangener Kindheitstage zu einer komplexen Biografie zusammen. In *On the Ice* macht Regisseur Andrew Okpeaha MacLean – er ist Inupiat, ein Ureinwohner Alaskas – seine Herkunft zum Ausgangspunkt des filmischen Schaffens. Auf der Schwelle zum Mannsein definieren sich die Teenager Qalli und Aivaaq durch die Jägertraditionen ihrer Vorväter wie durch Hiphop-Partys. Als sie in der Jeder-kennt-Jeden-Siedlung zum Mittelpunkt eines existentiellen Unfalls werden, gerät ihre Freundschaft auf dünnes Eis.

Der deutsche Beitrag in *Generation 14plus* wurde von Regisseur Benjamin Cantu als improvisierter Spielfilm großteils mit Laien an ländlichen Originalschauplätzen entwickelt. Im Zentrum von *Stadt Land Fluss (Harvest)* steht ein Agrarbetrieb in Brandenburg. Azubi Marko (Lukas Steltner) weiß weder, wer er ist, noch wer er werden will. Als er Jacob (Kai-Michael Müller) kennenlernt, bekommt diese Frage eine ihm bislang verborgene Dimension.

Ihren Film *Apflickorna (She Monkeys)* beschreibt die schwedische Regisseurin Lisa Aschan als modernen Western über Macht, Sex und Kreaturen. In der Tat erlaubt die Debütfilmerin ihren Protagonistinnen gegen sich und andere äußerst grausam zu handeln.

Der Däne Rune Schjøtt erzählt in *Skyskraber (Skyscraper)* eine jugendliche Reise von innen nach außen als gelungene Mischung aus Horror, Poesie und bitterschwarzem Humor. Für Jon ist die Zeit stehengeblieben, seit in seinem klaustrophobischen Heimatdorf ein tragischer Unfall passierte. Um endlich in die Zukunft ausbrechen zu können, kehrt Jon zum Urknall seiner Vergangenheit zurück. Ebenfalls aus Dänemark kommt das Drama *Frit fald (Rebound)* von Heidi Maria Faisst. Louise will erwachsen sein, cool, glamourös und wild wie ihre Mutter. Um ihr nahe zu kommen, geht sie über ihre Grenzen.

Die dokumentarische Langzeitstudie der Schweizerin Anka Schmid *Mit dem Bauch durch die Wand (Against All Odds)* schiebt Vorurteile beiseite und öffnet sich dem Übermut und Verantwortungsgefühl von Teenager-Müttern und -Vätern.

Kurzfilme in *Generation Kplus* und *Generation 14plus*

Ob dokumentarisch, mit jungen Darstellern inszeniert, mit Bleistift oder Computer animiert, die Kurzfilme bei *Generation* erschließen thematisch und stilistisch ganz andere Welten. Im Wettbewerb *Generation Kplus* gehen 17 Filme ins Rennen, in *Generation 14plus* treten 14 Kurzfilme um den Gläsernen Bären an. Stark vertreten sind Kanada mit vier und Australien mit drei Kurzfilmen. Zwischen lustvoller Ode ans Kaugummikauen, lebensgefährlichen Fluchten und Heavy-Metal-Musical bieten die Filme packende Geschichten für ein Publikum jeden Alters. Arthouse beginnt bei *Generation* schon ab vier Jahren.

Generation Extra

In einer Sondervorführung würdigt *Generation* den britisch-südafrikanischen Dokumentarfilm *Street Kids United* und das im Film gezeigte Hilfsprojekt „Umthombo“. Regisseur Tim Pritchard hat die Straßenkinder-Fußballmannschaft aus Durban zum „Street Child World Cup“ begleitet und erzählt die Lebensgeschichten der Spieler.

Maryanne Redpath
Januar 2011

Generation Kplus – Langfilme

A Pas de Loup (Auf leisen Pfoten) von Olivier Ringer mit Wynona Ringer, Olivier Ringer, Macha Ringer. Belgien/Frankreich

Bad o Meh (Wind und Nebel) von Mohammad Ali Talebi mit Payam Eris, Masume Shakori, Asadolah Asadnia. Iran

Den kæmpestore bjørn (Der riesige Bär) von Esben Toft Jacobsen mit den Stimmen von Markus Rygaard, Alberte Blichfeldt, Elith Nulle Nykjær. Animation. Dänemark

De Sterkste Man van Nederland (Der stärkste Mann von Holland) von Mark de Cloe mit Bas van Prooijen, Loek Peters, Suzan Boogaardt. Niederlande

Intimate Grammar (Der Kindheitserfinder) von Nir Bergman mit Roei Elsberg, Orly Zilbershatz, Eden Luttenberg. Israel

Jørgen + Anne = Sant (Jørgen + Anne = Für immer) von Anne Sewitsky mit Maria Annette Tanderø Berglyd, Otto Garli, Aurora Bach Rodal. Norwegen/Deutschland

Jutro będzie lepiej (Morgen wird alles besser) von Dorota Kędzierzawska mit Oleg Ryba, Evgeny Ryba, Akhmed Sardalov. Polen/Japan

Keeper'n til Liverpool (Der Liverpool-Torwart) von Arild Andresen mit Ask van der Hagen, Susanne Boucher, Andrine Sæther. Norwegen

Knerten gifter seg (Knerten traut sich) von Martin Lund mit Adrian Grønnevik Smith, Petrus Andreas Christensen, Pernille Sørensen. Norwegen

Las Malas Intenciones (Ich bin nicht unsichtbar!) von Rosario García-Montero mit Fátima Búntinx, Katarina D'Onofrio, Paul Vega. Peru/Deutschland/Argentinien

Mabul (Sintflut) von Guy Nattiv mit Yoav Rotman, Michael Moshonov, Ronit Elkabetz. Israel/Kanada/Deutschland/Frankreich

Sampaguita, National Flower von Francis Xavier E. Pasion. Dokumentarfilm. Philippinen

Une vie de chat (Die Katze von Paris) von Alain Gagnol und Jean-Loup Felicioli mit den Stimmen von Oriane Zani, Dominique Blanc, Bernadette Laffont, Animation. Frankreich/Belgien/Niederlande/Schweiz

Generation 14plus – Langfilme

Apflickorna (She Monkeys) von Lisa Aschan mit Mathilda Paradeiser, Linda Molin, Isabella Lindqvist. Schweden

The Dynamiter von Matthew Gordon mit William Ruffin, John Alex Nunnery, Patrick Rutherford. USA

El Chico que Miente (The Kid Who Lies) von Marité Ugás mit Iker Fernández, Francisco Denis, Aldry Sterling. Venezuela/Peru

Frit fald (Rebound) von Heidi Maria Faisst mit Frederikke Dahl Hansen, Anne Sofie Espersen, Dar Salim. Dänemark

Griff The Invisible von Leon Ford mit Ryan Kwanten, Maeve Dermody, Patrick Brammall. Australien (Cross-Section *Panorama*)

Jess + Moss von Clay Jeter mit Sarah Hagan, Austin Vickers. USA

Mit dem Bauch durch die Wand (Against All Odds) von Anka Schmid. Dokumentarfilm. Schweiz

On the Ice von Andrew Okpeaha MacLean mit Josiah Patkotak, Frank Qutuq Irelan, Teddy Kyle Smith. USA

Red Dog von Kriv Stenders mit Josh Lucas, Rachael Taylor, Noah Taylor. Australien

Shanzha shu zhi lian (Under The Hawthorn Tree) von Zhang Yimou mit Zhou Dongyu, Shawn Dou, Xi Meijuan. Volksrepublik China

Skyskraber (Skyscraper) von Rune Schjøtt mit Lukas Schwarz Thorsteinsson, Marta Holm, Morten Suurballe. Dänemark

Stadt Land Fluss (Harvest) von Benjamin Cantu mit Lukas Steltner, Kai-Michael Müller, Cristina Do Rego. Deutschland

West Is West von Andy De Emmony mit Aqib Khan, Om Puri, Linda Bassett. Großbritannien

Generation Kplus – Kurzfilme

chalk (Kreide) von Martina Amati mit Lillie Buttery, Nicole Pavier, Katie Lyons. Großbritannien

Der grosse Bruder von Jesús Pérez und Elisabeth Hüttermann, Animation. Schweiz/Deutschland

Det siste norske trollet (Der letzte Troll von Norwegen) von Pjotr Sapegin, Animation. Norwegen

Dimanche (Sonntag) von Patrick Doyon, Animation. Kanada

Ensolarado (Sonnig) von Ricardo Targino mit Ariane Oliveira, Mariene de Castro, Valderez Teixeira. Brasilien

Ghesseh-haye yek khati (Kleine Dinge) von Behzad Farahat, Animation. Iran

Jag är rund (Ich bin rund) von Mario Adamson, Animation. Schweden

Kuchao (Kaugummijunge) von Masaki Okuda, Animation. Japan

Land of the Heroes von Sahim Omar Kalifa mit Ahmed Nisret, Zana Gandhi, Adla Bapir. Belgien

Lily von Kasimir Burgess mit Eloise Raits, Richard Stables. Australien

Minnie Loves Junior von Andy Mullins und Matthew Mullins mit Lartrell Stuart, Wyntah Shaw. Australien

Mokhtar von Halima Ouairi mit Abdallah Ichiki, Omar Belarbi, S'fia Massi. Kanada

Pig von Tom McKeith mit Jack Tompsett, Hayley McElhinney. Australien

Prilivi Tuda-Suda (Gezeiten kommen und gehen) von Ivan Maximov, Animation. Russische Föderation Außer Konkurrenz

Rabenjunge von Andrea Deppert, Animation. Deutschland

Thomas von Alex Winckler mit Ryan Gaskell, Jay Simpson, Carolyn Tomkinson. Großbritannien

Khane Fatemeh Kojast? (Wo ist Fatemehs Haus?) von Fereydon Najafi mit Peyman Najafi, Majgan Mahmoudian, Masoume Zahrabi. Iran

Zīlūks (Eichelmännchen) von Dace Rīdūze, Animation. Lettland

Generation 14plus – Kurzfilme

Blokes (Blocks) von Marialy Rivas mit Alfonso David, Pedro Campos, Paula Zúñiga. Chile

Calle Última (Ultima Street) von Marcelo Martinessi mit Lorena Esquivel, Jorge Rojas, Lorena Vera. Paraguay

Chica XX Mujer von Isabell Šuba, Dokumentarfilm. Deutschland/Frankreich

Crossing Salween von Brian O`Malley mit Ronnachai 'Mai' Wijitto, Thanawut 'Dum' Kedsaro, Danai 'Tung' Thiengtham. Irland

Ebony Society von Tammy Davis mit James Ru, Darcy Ray Flavell, Duane Wichman-Evans. Neuseeland

Get Real! von Evert de Beijer, Animation. Niederlande

Go The Dogs von Jackie van Beek mit Brittany-Anne Romijn, Graham Candy. Neuseeland/Australien

Jenny von Ingvild Söderlind mit Sofie Lie Rapp, Trym Solhaug Vassvik, Tiril Ilsaas Pharo. Norwegen

The Legend of Beaver Dam von Jerome Sable mit L.J. Benet, Seán Cullen, Rick Miller. Kanada

Manurewa von Sam Peacocke mit Beulah Koale, Mark Dass, Karpal Singh. Neuseeland

Pashmaloo (Hairy) von Ana Lily Amirpour mit Saba Alexandra, Sheila Vand. USA

Sabeel von Khalid Al Mahmood mit Hasan Al Marzouqi, Hussain Mahmood, Razeeqa Al Tarish. Vereinigte Arabische Emirate

Tord och Tord (Tord and Tord) von Niki Lindroth von Bahr, Animation. Schweden

Wapawekka von Danis Goulet mit Josh Goulet, Keith Goulet. Kanada

Generation Kplus – Cross-Section

Die folgenden Filme anderer Sektionen werden als Sondervorführungen in *Generation Kplus* außer Konkurrenz gezeigt:

Tomboy von Céline Sciamma. Frankreich (Cross-Section *Panorama*)

Generation 14plus – Cross-Section

Die folgenden Filme anderer Sektionen werden als Sondervorführungen in *Generation 14plus* außer Konkurrenz gezeigt:

Fanny och Alexander (Fanny and Alexander) von Ingmar Bergman. Schweden/Frankreich/BRD (Cross-Section *Retrospektive*)

Taste The Waste von Valentin Thurn. Deutschland (Cross-Section *Kulinarisches Kino*)

Yelling To The Sky von Victoria Mahoney. USA (Cross-Section *Wettbewerb*)

Submarine von Richard Ayoade. Großbritannien (Cross-Section *Forum*)

Generation Extra / Außer Konkurrenz

Street Kids United von Tim Pritchard. Dokumentarfilm. Großbritannien/Südafrika

Sondervorführung Jafar Panahi – Filmmaker of the World:

Badkonak-e Sefid (Der weiße Ballon/The White Balloon) mit Aida Mohammadkhani, Mohsen Kafili, Freshteh Sadr Orafi. Iran 1995

Weltpremieren bei Generation (9, nur Langfilme)

A Pas de Loup (Auf leisen Pfoten) von Olivier Ringer

Bad o Meh (Wind und Nebel) von Mohammad Ali Talebi

Jørgen + Anne = Sant (Jørgen + Anne = Für immer) von Anne Sewitsky

Las Malas Intenciones (Ich bin nicht unsichtbar!) von Rosario García-Montero

The Dynamiter von Matthew Gordon

Frit fald (Rebound) von Heidi Maria Faisst

Red Dog von Kriv Stenders

Skyskraber (Skyscraper) von Rune Schjøtt

Stadt Land Fluss (Harvest) von Benjamin Cantu

Spielfilmdebüts (13, nur Langfilme) (*nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil)

Apflickorna (She Monkeys) von Lisa Aschan

Den kæmpestore bjørn (Der riesige Bär) von Esben Toft Jacobsen*

The Dynamiter von Matthew Gordon*

Griff The Invisible von Leon Ford*

Jess + Moss von Clay Jeter*

Keeper`n til Liverpool (Der Liverpool-Torwart) von Arild Andresen*

Knerten gifter seg (Knerten traut sich) von Martin Lund*

On the Ice von Andrew Okpeaha MacLean**

Las Malas Intenciones (Ich bin nicht unsichtbar!) von Rosario García-Montero*

Skyskraber (Skyscraper) von Rune Schjøtt*

Stadt Land Fluss (Harvest) von Benjamin Cantu*

Une vie de chat (Die Katze von Paris) von Alain Gagnol und Jean-Loup Felicioli

West Is West von Andy De Emmony

Die ausführliche *Generation*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

Blick zurück nach vorn Die Perspektive Deutsches Kino feiert ihren 10. Geburtstag

Neue Wege zu gehen und sich trotzdem auf das zu berufen, was die Vergangenheit geprägt und die eigene Sozialisation ausgemacht hat, ist programmatisch für die FilmemacherInnen und ProtagonistInnen der diesjährigen *Perspektive*-Beiträge. Einige schauen zurück und erinnern sich an ihre Zeit als Teenager oder an die Zeit in der DDR, andere berufen sich auf ihr erlerntes Handwerk und suchen jetzt neue Herausforderungen. Wieder andere wollen zu einer neuen Bewegung aufrufen und sich bewusst wenig erinnern. Alle suchen nach eigenen Erfahrungen und kämpfen um inhaltliche und filmästhetische Standpunkte. Insgesamt elf Filme konkurrieren um den vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gestifteten Preis „Dialogue en perspective“, davon sechs Spielfilme und fünf Dokumentarfilme.

In ihrem Spielfilm *Der Preis* (Produktion: Schiwago Film) blickt die in Riesa aufgewachsene Regisseurin Elke Hauck zurück auf eine Jugend in der DDR. Alex (Florian Panzner), Mitte 30, Architekt in Frankfurt am Main, hat die Ausschreibung für den Umbau einer Plattenbau-Siedlung in Thüringen gewonnen. Was niemand weiß: die Stadt ist seine Heimatstadt. Alex will Neues bauen und zieht dafür mit seinen Erinnerungen in die Vergangenheit des DDR-Regimes.

Der ursprünglich als Kameramann ausgebildete Regisseur Dirk Lütter, der bis 2006 an der KHM (Köln) Regie studierte, erzählt in seinem von unafilm (Köln) produzierten Debütfilm *Die Ausbildung* von den Strukturen, die sich bei der Arbeit in einer Firma herausbilden und wie diese ins persönliche Leben eines jungen Menschen (Joseph K. Bundschuh) eingreifen.

Ähnlich wie Dirk Lütter betreten die beiden Regisseurinnen Annekatriin Hendel und Ziska Riemann mit ihren Filmen eine ihnen sehr vertraute Welt, öffnen sich aber, was das Handwerk betrifft, einer neuen. Annekatriin Hendel produziert mit ihrer Firma IT WORKS! Medien bereits seit einigen Jahren erfolgreich Filme und legt jetzt mit dem Dokumentarfilm *Vaterlandsverräter* ihre erste lange Regiearbeit vor. Hinter den Geschichten des 75-jährigen mecklenburgischen Schriftstellers Paul Gratzik, Informant der Stasi und späterer Aussteiger, offenbart sie uns einen Menschen wie er widersprüchlicher nicht sein kann: man hasst ihn und gleichzeitig ist man sehr gerührt.

In *Lollipop Monster* verwandelt die Künstlerin Ziska Riemann ihre Kunst des Comiczeichnens in ein filmisch buntes Teenage-Pop-Drama mit Genre-Anklängen. Emotional, laut und schräg greifen die Filmbilder den Stil ihrer Zeichnungen auf und geben der Geschichte um die beiden Mädchen Ariane (Jella Haase) und Oona (Sarah Horváth) den entsprechenden Look. Das Drehbuch schrieb Ziska Riemann gemeinsam mit Luci van Org (🎵 *Weil ich ein Mädchen bin*), die mit ihrer Musik bewiesen hat, dass sie sich mit Teenager-Alarm sehr gut auskennt.

Im Programm der mittellangen Spielfilme will jede/r der ProtagonistInnen frei sein und kämpft doch mit der Sehnsucht nach einem Zuhause. Anlässlich der 200-jährigen Unabhängigkeit lateinamerikanischer Staaten drehte die Regisseurin Josephine Frydetski (HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg) in Buenos Aires und erzählt in *Dígame – Sag mir* von diesem Unabhängigkeitstag im Leben Estebans (Rafael Spregelburd), stellvertretend für den Freiheitsgedanken ganz Argentiniens.

Der junge Bosnier Amir (Arnel Taci) hat in *Eisblumen* (R: Susan Gordanshekan, HFF München) keine Aufenthaltserlaubnis für Deutschland und arbeitet schwarz als Pfleger für die demenzkranke Frau Osterloh (Renate Grosser). Seine ganze Familie ist in Bosnien, er fühlt sich allein und sehnt sich nach einem Gespräch mit seiner Mutter. In *weisst du eigentlich dass ganz viele blumen blühen im park* von Lothar Herzog (dffb) wollte Lena (Odine Johne) mit ihrem Freund Mario (Christian Blümel) zusammenleben. Dafür zog sie zu ihm in die ostdeutsche Kleinstadt Brandenburg, ist dort jetzt aber meistens allein, weil Mario auf Montage in Berlin ist. Nun sehnt sie sich nach etwas anderem...

Dass der deutsche Dokumentarfilm überall im Kino und auf internationalen Festivals bei Publikum und Kritik geschätzt wird, schlägt sich auch im aktuellen *Perspektive*-Programm nieder. Die bisher vor allem als Cutterin arbeitende Sandra Trostel begleitet in ihrer ersten Regiearbeit *Utopia Ltd.* die junge Hamburger Punkband „1000 Robota“ (Anton Spielmann, Basti Muxfeldt und Jonas Hinnerkort) auf ihrem Weg zur Selbstdefinition in einer stark kommerzialisierten Musikwelt – und eröffnet damit die *Perspektive*. Welch Kraft kann davon ausgehen, gemeinsam „Nein“ zu sagen!

Sandra Trostel setzt ein Zeichen für die künstlerische Unabhängigkeit und findet für ihren Film adäquate filmästhetische Mittel.

Eine Einladung zur Diskussion bietet auch ein Gast der *Perspektive*, der noch als work-in-progress ausgewählt wurde und nun auf der Berlinale seine Premiere erleben wird. Die beiden jungen Filmemacher Lisa Sperling und Florian Kläger zeigen in ihrem Debüt-Dokumentarfilm *Stuttgart 21 - Denk mal!* die Entwicklung einer der größten Bürgerinitiativen in Deutschland seit vielen Jahren. Längst geht es nicht mehr nur um einen neuen Bahnhof, es geht um die Bewegung und ihre Gesichter – und um ein neues Demokratieverständnis.

Drei weitere Dokumentarfilme setzen noch einmal Höhepunkte zum Ende des Programms. Angelehnt an die Tradition des „Direct Cinema“ dokumentiert Nicolas Steiner in seinem Schwarz-Weiß-Film *Kampf der Königinnen* die Touristenattraktion von Kuhkämpfen in einer Arena in Aproz in den Schweizer Alpen. Er bricht die „reine Beobachtung“ in einem ästhetisch überhöhten Ringkampf-Finale, das von einem Perkussion-Bataillon von Pauken und Kuhglocken und diversen Alphörnern noch unterstrichen wird. Junge Besucher auf ihren Mopeds und alteingesessene Viehzüchter spiegeln den Spagat zwischen Tradition und Moderne.

In den beiden Filmen der Kunsthochschule für Medien Köln (*Rotkohl und Blaukraut*, R: Anna Hepp und *Kamakia – Die Helden der Insel*, R: Jasin Challah) geht es um bilaterale Liebesbeziehungen.

Der erste lange Film von Anna Hepp porträtiert einen Monat lang zwei junge Familien aus dem Ruhrgebiet: die eine deutsch-türkisch, und die andere türkisch-deutsch – oder umgekehrt? Mit handfestem Ruhrgebietshumor erzählen die Protagonisten von der Brücke zwischen zwei verschiedenen Kulturen, Traditionen und Religionen. In *Kamakia – Die Helden der Insel* begibt sich der ungewöhnliche Dokumentarist und Showmaster Kosta Rapadopoulos auf die Suche nach den in die Jahre gekommenen griechischen Liebhabern, die ihre Glanzzeit in den 70er Jahren mit nordeuropäischen „blonden“ Frauen gehabt haben. Sind sie und ihre Geschichten noch am Leben? Und wer sind die Kamakia heute? Kosta wird sich zum *Perspektive*-Abschluss auch persönlich den Fragen des Publikums stellen.

Alle elf Beiträge stehen wieder im Wettbewerb um den Preis „Dialogue en perspective“, den das Deutsch-Französische Jugendwerk stiftet. Die Jury für diesen Preis besteht aus sieben filmbegeisterten Laien aus Deutschland, Frankreich und Bosnien zwischen 19 und 29 Jahren, die unter dem Vorsitz von Romuald Karmakar entscheidet.

Am Sonntag, dem Berlinale Kinotag (20.2.2011), präsentieren wir als Gast der *Perspektive* traditionell den Gewinner des Max-Ophüls-Preises 2011 und ab diesem Jahr darüber hinaus den Gewinner des First Steps Award Dokumentarfilm 2010.

Linda Söffker
Januar 2011

Perspektive Deutsches Kino - Filme

Die Ausbildung (The Education) von Dirk Lütter mit Joseph K. Bundschuh, Anke Retzlaff, Anja Beatrice Kaul, Stefan Rudolf, Dagmar Sachse

Dígame – Sag mir (Dígame – Tell me) von Josephine Frydetski mit Rafael Spregelburd, Valeria de Luque, Veronica Piaggio, Leandro Emmanuel Juaréz, Laura Zelaya

Eisblumen (Ice Flowers) von Susan Gordanshekan mit Arnel Taci, Renate Grosser, Denis Mehicic

Kamakia – Die Helden der Insel (Kamakia – The Heroes of the Island) von Jasin Challah

Kampf der Königinnen (Battle of the Queens) von Nicolas Steiner

Lollipop Monster von Ziska Riemann mit Sarah Horváth, Jella Haase, Nicolette Krebitz, Thomas Wodianka, Sandra Borgmann

Der Preis (The Prize) von Elke Hauck mit Florian Panzner, Sven Gielnik, Vincent Krüger, Anne Kanis, Vanessa Krüger, Guntbert Warns

Rotkohl und Blaukraut (Turkish Kraut) von Anna Hepp

Utopia Ltd. von Sandra Trostel

Vaterlandsverräter von Annekatrin Hendel

weisst du eigentlich dass ganz viele blumen blühen im park (you know the park is filled with flowers) von Lothar Herzog mit Odine Johné, Christian Blümel, Thorsten Merten

Gast der Perspektive Deutsches Kino

Stuttgart 21 – Denk mal! (Stuttgart 21 – think to remember!) von Lisa Sperling, Florian Kläger

Gewinner First Steps Award (Dokumentarfilm) 2010

Ein Sommer voller Türen (Charity Salesmen) von Stefan Ludwig

Gewinner Max Ophüls Preis 2011

Der Albaner (The Albanian) von Johannes Naber mit Nik Xhelilaj, Xhejlane Terbunja, Ivan Shvedoff, Amos Zaharia, Stipe Erceg

Weltpremieren (12)

Die Ausbildung (The Education) von Dirk Lütter

Dígame – Sag mir (Dígame – Tell me) von Josephine Frydetzki

Eisblumen (Ice Flowers) von Susan Gordanshekan

Kamakia – Die Helden der Insel (Kamakia – The Heroes of the Island) von Jasin Challah

Kampf der Königinnen (Battle of the Queens) von Nicolas Steiner

Lollipop Monster von Ziska Riemann

Der Preis (The Prize) von Elke Hauck

Rotkohl und Blaukraut (Turkish Kraut) von Anna Hepp

Utopia Ltd. (Utopia Ltd.) von Sandra Trostel

Vaterlandsverräter von Annekatrin Hendel

weisst du eigentlich dass ganz viele blumen blühen im park (you know the park is filled with flowers) von Lothar Herzog

Stuttgart 21 – Denk mal! (Stuttgart 21 – think to remember!) von Lisa Sperling, Florian Kläger

Kulinarisches Kino – Give Food a Chance

„Give Food a Chance“ lautet das Motto des 5. *Kulinarischen Kinos* der Berlinale. Vom 13. bis 18. Februar 2011 laufen im Kino des Martin-Gropius-Baus zwölf Filme über Nahrung und Umwelt, begleitet von kulinarischen Höhepunkten und Podiumsdiskussionen.

Den Auftakt macht die südkoreanische Regisseurin Anna LEE mit dem Spielfilm *Dwen-Jang (The Recipe)*, in dem sich ein Reporter auf die Suche nach dem Rezept einer verführerischen Sojabohnensuppe macht. Michael Hoffmann wird nach dem Film eine Essenz von Gemüse aus dem eigenen Garten servieren. An den anderen Abenden servieren die renommierte Köchin Sonja Frühsammer sowie die Sterneköche Thomas Kammeier, Michael Kempf und Tim Raue jeweils nach den Filmen des Hauptprogramms im Restaurant „Gropius Mirror“ ihre Menüs. *Jiro Dreams of Sushi* gibt Einblick in das Drei-Sterne-Restaurant des legendären 85-jährigen Sushi-Meister Jiro Ono. In *El Camino del Vino (Die Wege des Weins)* verliert ein bekannter Weinkenner seinen Geschmackssinn. *También la lluvia (Even the Rain)* ist vor dem Hintergrund des Wasserkriegs in Bolivien angesiedelt. *Toast* basiert auf der bittersüßen Autobiografie des beliebten britischen Food-Journalisten und Kochs Nigel Slater. In den Diskussionsrunden mit den Moderatoren Madeleine Jakits, Patricia Schäfer, Jörg Thadeusz, Dr. Martin Ganguly und Peter Twiehaus sind internationale Regisseure, Schauspieler und Experten zu Gast.

Soziale und ökologische Themen stehen in den fünf Spätvorstellungen im Mittelpunkt. *The Pipe* von Risteard Ó Domhnaill dokumentiert den erfolgreichen Kampf irischer Fischer gegen die Verlegung einer Gaspipeline. Einen Schweizer Schrebergarten als multikulturelles Reservat beobachtet Mano Khalil in *Unser Garten Eden*. Das enge Verhältnis von Schlachtern und Schweinen filmen Bertram Verhaag in *Ehrfurcht vor dem Leben* und Hans Dortmans in *Divine Pig*. In *Le Quattro Volte (Vier Leben)* veranschaulicht Michelangelo Frammartino elementare Kreisläufe des Lebens. Der japanische Spielfilm *Meshi to Otome (Food and the Maiden)* von Minoru Kurimura widmet sich mit zartem Humor den Essstörungen von drei jungen Paaren.

Zur „TeaTime“ um 17:00 Uhr finden im „Gropius Mirror“ Lesungen, Diskussionen und Tastings statt. Am 14.2. liest Karen Duve aus ihrem Bestseller „Anständig essen“. Carlo Petrini präsentiert am 15.2. sein neues Buch „Terra Madre“ und am 16.2. Stuart Pigott „Weinwunder Deutschland“ mit anschließender Weinverkostung. Ursula Heinzelmann serviert dazu deutschen Käse. Am 17.2. findet die Diskussion „Die Zukunft des Wassers“ mit Benjamin Adrion (Viva con Agua), Michael Braungart (Cradle to Cradle), Ludwig Pawlowski (ehem. Vorstand BMB) und Thomas Rudek (Berliner Wassertisch) statt.

Beim „Youth Food Cinema“ am 18.2. um 9:30 Uhr konfrontiert *Taste the Waste* von Valentin Thurn Schülergruppen mit dem Thema Lebensmittelabfälle. Nach der Vorführung diskutieren die Schüler mit Mitarbeitern der Berliner Tafel, der Prinzessinnengärten, Slow Food und Greenpeace über Mindesthaltbarkeitsdatum und Kompostieren. Anschließend kocht Sternekoch Michael Hoffmann mit den Schülern ein Menü mit vom Handel ausrangierten Lebensmitteln. (Geschlossene Veranstaltung, Presse auf Anmeldung unter casado@berlinale.de, Wiederholung ohne Essen für alle Festivalgäste am 19.2. um 10:30 Uhr im Haus der Kulturen der Welt.)

Der Vorverkauf für das Kulinarische Kino beginnt am 7. Februar 2011 um 10:00 Uhr an den Zentralen Vorverkaufsstellen in den Arkaden am Potsdamer Platz, im International und in der Urania sowie online unter www.berlinale.de und an allen an das Eventim Netz angeschlossenen Theaterkassen.

19:30 – 23:30 Film inkl. Essen, Wasser und Wein 59,00 Euro

22:00 Film (ohne Menü) 8,00 Euro

Thomas Struck
Januar 2011

Das Programm des *Kulinarischen Kinos*

Sonntag, 13.02.2011

19:30 Film und anschließendes Menü von Michael Hoffmann:

Dwen-Jang (The Recipe) von Anna LEE mit RYOO Seung-yong, LEE Yo-Won, LEE Dong-Wook. Republik Korea

Talk: Jedes Rezept erzählt eine Geschichte; Talk mit Michael Hoffmann, Madeleine Jakits, Anna LEE und Patricia Schäfer

22:00 ohne Menü:

The Pipe von Risteard Ó Domhnaill. Irland

Montag, 14.02.2011

19:30 Film und anschließendes Menü von Tim Raue:

Jiro Dreams of Sushi von David Gelb mit Jiro Ono. USA

Talk: Perfektion hat Geschichte; Gäste: Yoshikazu Ono, David Gelb, Tim Raue; Moderation: Jörg Thadeusz

22:00 ohne Menü:

Unser Garten Eden von Mano Khalil. Schweiz

Dienstag, 15.02.2011

19:30 Film und anschließendes Menü von Sonja Frühsammer:

El Camino del Vino (Die Wege des Weins) von Nicolás Carreras mit Charlie Arturaola, Michel Rolland, Andreas Larsson, Pandora Anwyl, Donato de Santis. Argentinien

Talk: Geschmack wird Geschichte; Gäste: Charlie Arturaola, Pandora Anwyl, Nicolás Carreras; Moderation: Jörg Thadeusz

22:00 ohne Menü:

Divine Pig von Hans Dortmans. Niederlande

Ehrfurcht vor dem Leben... lasst uns über das Töten reden (Reverence for Life... let's talk about killing) von Bertram Verhaag. Deutschland

Mittwoch, 16.02.2011

19:30 Film und anschließendes Menü von Thomas Kammeier:

También la lluvia (Even the Rain) von Icíar Bollaín mit Luis Tosar, Gael García Bernal, Juan Carlos Aduviri, Karra Elejalde, Raúl Arévalo. Spanien/Frankreich/Mexiko (Cross-Section *Panorama*)

Talk: Wasser macht Geschichte; Gäste: Luis Tosar und Paul Laverty (angefragt), Markus Klien (Berliner Wassertisch); Moderation: Peter Twiehaus

22:00 ohne Menü:

Le Quattro Volte von Michelangelo Frammartino. Italien

Donnerstag, 17.02.2011

19:30 Film und anschließendes Menü von Michael Kempf:

Toast von SJ Clarkson mit Helena Bonham Carter, Ken Stott, Victoria Hamilton, Freddie Highmore. Großbritannien (Cross-Section *Berlinale Special*)

Talk: Ein Koch mit Geschichten; Gast: Nigel Slater; Moderation: Madeleine Jakits

22:00 ohne Menü:

Meshi to Otome (Food and the Maiden) von Minoru Kurimura mit Mayu Sakuma, Rie Tamaka, Takae Okamura, Satoshi Kamimura, Kentaro Kishi, Toru Kikuchi, Shoichiro Masumoto. Japan

Freitag, 18.02.2011 Youth Food Cinema

9:30 Film und anschließendes Menü von Michael Hoffmann (geschlossene Veranstaltung*, Presse auf Anmeldung unter casado@berlinale.de):

Taste the Waste von Valentin Thurn. Deutschland (Cross-Section *Generation 14plus*)

Talk mit: Valentin Thurn, SchülerInnen der Gustav-Langenscheidt-Oberschule, Heinz-Berggruen-Gymnasium, Droste-Hülshoff – Oberschule, Timo Schmitt (Die Berliner Tafel), Vertretern von Slow Food, dem Youth Food Movement, Greenpeace und den Prinzessinnengärten. Moderation: Dr. Martin Ganguly

* Wiederholung für alle Festivalgäste am 19. 02. 2011 um 10:30 Uhr im Haus der Kulturen der Welt

„Berlinale goes Kiez“

Auch 2011 möchte die Berlinale wieder den fliegenden Roten Teppich vor ausgewählten Kiez-Kinos ausrollen und somit dem kinobegeisterten Berliner Publikum und auch den Programm-Kinobetreibern „Dankeschön“ sagen.

Die Aktion „Berlinale goes Kiez“ wurde erstmals zum 60. Festivaljubiläum im vergangenen Jahr gestartet und erwies sich als absoluter Publikumsliebling.

Diese Kinoleidenschaft möchte die Berlinale weiter fördern:

Von Samstag, den 12. Februar, bis Freitag, den 18. Februar 2011, wird an sieben Abenden jeweils ein Kiez-Kino von Friedrichshagen bis Wilmersdorf zusätzlicher Spielort der Berlinale. Jeden Abend werden zwei Filme aus unterschiedlichen Sektionen des Festivals vor Ort ihre Kiezpremiere feiern und so die Festival-Atmosphäre vor die Haustür bringen. Wie im vergangenen Jahr werden wieder prominente Filmschaffende für die Kiez-Kinos Pate stehen und die Gäste auf dem fliegenden Roten Teppich willkommen heißen. Viele dieser Paten haben oft eine ganz persönliche Beziehung zu ihrem Kiezkino und werden darüber erzählen. Bei den meisten Vorstellungen werden auch die Filmteams zu Gast sein.

„Berlinale goes Kiez“ 2011

Samstag, 12. Februar, Die Kurbel, Charlottenburg:

Die „Berlinale goes Kiez“ Reihe eröffnet mit dem *Forums*-Beitrag *En terrains connus (Familiar Ground)*, R: Stéphane Lafleur). Im Anschluss wird *Tropa de Elite 2 - o inimigo agora é outro (Elite Squad 2 - The Enemy within)*, R: José Padilha) aus der Sektion *Panorama* gezeigt.

Sonntag, 13. Februar, Toni & Tonino, Weißensee:

Hier ist die Berlinale mit folgenden beiden Filmen zu Gast: *Amnesty* (R: Bujar Alimani) aus dem *Forum* und dem Wettbewerbsfilm *Schlafkrankheit* (R: Ulrich Köhler).

Montag, 14. Februar, Passage, Neukölln:

Folgende Filme werden gezeigt: *Red Dog* (R: Kriv Stenders) aus *Generation 14plus* und *Almanya - Willkommen in Deutschland* (R: Yasemin Samdereli) aus dem *Wettbewerb*.

Dienstag, 15. Februar, Union Filmtheater, Friedrichshagen:

Aus der *Perspektive Deutsches Kino* wird der Film *Vaterlandsverräter (The Fatherless)*, R: Annekatrin Hendel) und im Anschluss der *Panorama*-Beitrag *Die Vaterlosen* (R: Marie Kreutzer) präsentiert.

Mittwoch, 16. Februar, Yorck, Kreuzberg:

Im Anschluss an fünf ausgewählte Kurzfilme der *Berlinale Shorts* wird dem Publikum der Film *Lollipop Monster* (R: Ziska Riemann) aus der *Sektion Perspektive Deutsches Kino* vorgestellt.

Donnerstag, 17. Februar, Adria, Steglitz:

Hier wird der Fliegende Rote Teppich für den *Wettbewerb* und das *Forum* ausgerollt: *The Future* (R: Miranda July) und *Dreileben - Etwas Besseres als den Tod* (R: Christian Petzold).

Freitag, 18. Februar, Eva Lichtspiele, Wilmersdorf:

Seinen Abschluss findet „Berlinale goes Kiez“ hier mit *Wer wenn nicht wir* (R: Andres Veiel) aus dem *Wettbewerb* und dem Panoramafilm *Über uns das All* (R: Jan Schomburg).

Retrospektive Ingmar Bergman

Die *Retrospektive* der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin ehrt den 2007 verstorbenen schwedischen Regisseur Ingmar Bergman. Das filmische Schaffen der Kinolegende Bergman umfasst über 60 Werke, darunter Filme wie *Das Schweigen* (*Tystnaden*, 1962/63), *Szenen einer Ehe* (*Scener ur ett äktenskap*, 1972/73) und *Fanny und Alexander* (*Fanny och Alexander*, 1981/82 - vier Oscar-Auszeichnungen), mit denen er weltberühmt wurde. Er erhielt nahezu alle bedeutenden internationalen Filmpreise, darunter auch einen Goldenen Bären für *Wilde Erdbeeren* (*Smultronstället*, 1957) bei der Berlinale 1958. Ingmar Bergman war ein selbstreflexiver Künstler von gigantischer Schaffenskraft. Als Regisseur lotete er die Fragen des Lebens existentiell aus und war ein Chronist der bürgerlichen Gesellschaft. Ingmar Bergman – Autor, Film-, Theater-, TV-Regisseur und Produzent – ist, wie es die jungen Kritiker und späteren Nouvelle-Vague-Regisseure formulierten: Ein Klassiker der Moderne.

Die *Retrospektive* umfasst sämtliche Kinofilme Bergmans sowie Beispiele seiner Arbeit als Drehbuchautor und Fernsehregisseur. Das Programm wird ergänzt durch Dokumentationen des schwedischen Filmemachers und Bergman-Kenners Stig Björkman. Diese basieren zum Teil auf unlängst restauriertem behind-the-scenes-Material, das Bergman und sein Team selbst während der Dreharbeiten aufgenommen haben.

Bei seiner Arbeit verließ Bergman sich vor wie hinter der Kamera auf ein über Jahrzehnte hinweg bewährtes Team. Anlässlich der filmischen Rückschau kommen zahlreiche langjährige Weggefährten und Mitarbeiter in Berlin zusammen. Mit **Harriet Andersson** und **Liv Ullmann** werden zwei herausragende Bergman-Darstellerinnen nicht nur ‚ihre‘ Filme vorstellen, sondern in Podiumsgesprächen ausführlich über Leben und Arbeit mit Bergman berichten. In der traditionellen Veranstaltungsreihe der Deutschen Kinemathek wird auch das Zusammenspiel von Bergmans Film- und Theaterarbeit thematisiert. Die Produzentin **Katinka Faragó** und die Bühnen- und Kostümbildnerinnen **Gunilla-Palmstierna-Weiss** und **Anna Bergman** unterhalten sich über Bergmans Arbeitsweise auf beiden Gebieten. Ungewöhnliche Einblicke in die Arbeitsatmosphäre bei Bergman gibt ebenfalls sein Weggefährte **Stig Björkman**, der Bergman sowohl vor als auch hinter der Kamera porträtiert hat. Über das faszinierende Abenteuer, Bergmans Werk zu erforschen und der Öffentlichkeit zu präsentieren, sprechen Vertreter jener Institutionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, sein Œuvre zu bewahren.

Parallel zur *Retrospektive* zeigt die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen die Ausstellung „Ingmar Bergman – Von Lüge und Wahrheit“. Dank der engen Kooperation mit der Ingmar Bergman Foundation und weiteren schwedischen Partnern können erstmals zahlreiche persönliche Dokumente und Arbeitszeugnisse aus Bergmans Nachlass präsentiert werden. Zu *Retrospektive* und Ausstellung erscheinen zwei Publikationen im Berliner Verlag Bertz + Fischer. *Retrospektive* und Ausstellung werden von der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen verantwortet.

Sondervorführungen

Parallel zur Vorstellung einer Online-Edition zur Entstehung von Friedrich Wilhelm Murnaus *Tabu* (1930/31) in der Deutschen Kinemathek kommt Murnaus letzter Film zur Aufführung.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Kurt Maetzig wird in Anwesenheit des Jubilars die Gegenwartskomödie *Vergeßt mir meine Traudel nicht* (1957) mit Eva-Maria Hagen in der Titelrolle gezeigt.

Rainer Rother
Januar 2011

Die Filme der *Retrospektive*

Ingmar Bergman – Regie

Ansikte mot ansikte (Von Angesicht zu Angesicht/Face to Face) mit Liv Ullmann, Erland Josephson, Aino Taube. Schweden 1975/76

Ansiktet (Das Gesicht/The Magician) mit Max von Sydow, Ingrid Thulin, Gunnar Björnstrand. Schweden 1958

Aus dem Leben der Marionetten (From the Life of the Marionettes) mit Christine Buchegger, Robert Atzorn, Martin Benrath, Rita Russek. BRD 1979/80

Beröringen (The Touch) mit Elliott Gould, Bibi Andersson, Max von Sydow. Schweden/USA 1970/71

Bris Reklamfilmer mit Bibi Andersson, Barbro Larsson, John Botvid. Schweden 1951-53

Daniel mit Ingmar Bergman, Käbi Laretei, Daniel Sebastian Bergman. Schweden 1964-67

Det regnar på vår kärlek (Es regnet auf unsere Liebe/It Rains on Our Love) mit Barbro Kollberg, Birger Malmsten, Gösta Cederlund. Schweden 1946

Det sjunde inseglet (Das siebente Siegel/The Seventh Seal) mit Max von Sydow, Gunnar Björnstrand, Bibi Andersson. Schweden 1956/57

Djävulens öga (Die Jungfrauenbrücke/The Devil's Eye) mit Jarl Kulle, Bibi Andersson, Nils Poppe. Schweden 1959/60

En lektion i kärlek (Lektion in Liebe/Lesson in Love) mit Eva Dahlbeck, Gunnar Björnstrand, Yvonne Lombard. Schweden 1953/54

En passion (Passion/A Passion) mit Max von Sydow, Liv Ullmann, Bibi Andersson. Schweden 1968/69

Fängelse (Gefängnis/The Devil's Wanton) mit Doris Svedlund, Birger Malmsten, Eva Henning. Schweden 1948/49

Fanny och Alexander (Fanny und Alexander/Fanny and Alexander) mit Gunn Wållgren, Bertil Guve, Pernilla Allwin, Ewa Fröling, Jan Malmström. Schweden/Frankreich/BRD 1981/82 (*Cross-Section Generation 14plus*)

Fårö-dokument mit Einwohnern der Insel Fårö. Schweden 1969/70

Fårö-dokument 1979 mit Einwohnern der Insel Fårö. Schweden 1977-79

För att inte tala om alla dessa kvinnor (Ach, diese Frauen/All these Women) mit Jarl Kulle, Bibi Andersson, Harriet Andersson, Eva Dahlbeck. Schweden 1963/64

Gycklarnas afton (Abend der Gaukler/Sawdust and Tinsel) mit Åke Grönberg, Harriet Andersson, Hasse Ekman. Schweden 1953

Hamnstad (Hafenstadt/Port of Call) mit Nine-Christine Jönsson, Bengt Eklund, Mimi Nelson. Schweden 1948

Herbstsonate (Autumn Sonata) mit Liv Ullmann, Ingrid Bergman, Halvar Björk. BRD 1977/78

Jungfrukällan (Die Jungfrauenquelle/The Virgin Spring) mit Max von Sydow, Birgitta Pettersson, Birgitta Pettersson. Schweden 1959/60

Karins ansikte (Karin's Face). Schweden 1983/85

Kris (Krise/Crisis) mit Inga Landgré, Marianne Löfgren, Dagny Lind. Schweden 1945/46

Kvinnodröm (Journey into Autumn) mit Eva Dahlbeck, Harriet Andersson, Gunnar Björnstrand. Schweden 1954/55

Kvinnors väntan (Sehnsucht der Frauen/Waiting Women) mit Anita Björk, Eva Dahlbeck, Maj-Britt Nilsson. Schweden 1952

Musik i mörker (Musik im Dunkeln/Music and Shadows) mit Mai Zetterling, Birger Malmsten, Bengt Eklund. Schweden 1947/48

Nära livet (Brink of Life) mit Eva Dahlbeck, Ingrid Thulin, Bibi Andersson. Schweden 1957/58

Nattvardgästerna (Licht im Winter/Winter Light) mit Gunnar Björnstrand, Ingrid Thulin, Max von Sydow. Schweden 1961-63

Persona mit Liv Ullmann, Bibi Andersson, Margaretha Krook. Schweden 1965/66

Saraband mit Liv Ullmann, Erland Josephson, Börje Ahlstedt, Julia Dufvenius, Schweden/Dänemark/Norwegen u.a. 2002/2003

Såsom i en spegel (Wie in einem Spiegel/Through a Glass Darkly) mit Harriet Andersson, Gunnar Björnstrand, Max von Sydow. Schweden 1960/61

Scener ur ett äktenskap (Szenen einer Ehe/Scenes from a Marriage) mit Liv Ullmann, Erland Josephson, Bibi Andersson. Schweden 1972/73

- Das Schlangenei** (The Serpent's Egg) mit Liv Ullmann, David Carradine, Gert Fröbe. BRD/USA 1976/77
- Skammen** (Schande/The Shame) mit Liv Ullmann, Max von Sydow, Gunnar Björnstrand. Schweden 1967/68
- Skepp till Indialand** (Schiff nach Indialand/A Ship to Indialand) mit Holger Löwenadler, Birger Malmsten, Gertrud Fridh. Schweden 1947
- Smultronstället** (Wilde Erdbeeren/Wild Strawberries) mit Victor Sjöström, Gunnar Björnstrand, Ingrid Thulin. Schweden 1957
- Sommaren med Monika** (Die Zeit mit Monika/Summer with Monika) mit Harriet Andersson, Lars Ekborg. Schweden 1952/53
- Sommarlek** (Einen Sommer lang/Summer Interlude) mit Maj-Britt Nilsson, Birger Malmsten, Alf Kjellin. Schweden 1950/51
- Sommarnattens leende** (Das Lächeln einer Sommernacht/Smiles of a Summer Night) mit Ulla Jacobsson, Eva Dahlbeck, Harriet Andersson. Schweden 1955
- Till glädje** (An die Freude/To Joy) mit Maj-Britt Nilsson, Stig Olin, Birger Malmsten. Schweden 1949/50
- Törst** (Durst/Thirst) mit Eva Henning, Birger Malmsten, Birgit Tengroth. Schweden 1949
- Trollflöjten** (Die Zauberflöte/The Magic Flute) mit Josef Köstlinger, Irma Urrila, Håkan Hagegård. Schweden 1974/75
- Tystnaden** (Das Schweigen/The Silence) mit Gunnel Lindblom, Ingrid Thulin, Jörgen Lindström. Schweden 1962/63
- Vargtimmen** (Die Stunde des Wolfs/Hour of the Wolf) mit Max von Sydow, Liv Ullmann, Ingrid Thulin. Schweden 1966/68
- Viskningar och rop** (Schreie und Flüstern/Cries and Whispers) mit Harriet Andersson, Kari Sylwan, Ingrid Thulin, Liv Ullmann. Schweden 1971/72

Ingmar Bergman – Drehbuch

- Den goda viljan** (Die besten Absichten/The Best Intentions) von Bille August mit Samuel Fröler, Pernilla August, Max von Sydow, Schweden/BRD/Italien u.a. 1991
- Hets** (Die Hörige/Torment) von Alf Sjöberg mit Stig Järrel, Alf Kjellin, Mai Zetterling. Schweden 1944
- Trolösa** (Faithless) von Liv Ullmann mit Lena Endre, Erland Josephson, Krister Henriksson. Schweden/Norwegen/Finnland u.a. 1999/2000

Dokumentationen

- Bilder från lekstugan** (Images from the Playground) von Stig Björkman mit Ingmar Bergman, Harriet Andersson, Bibi Andersson. Schweden 2009
- Ingmar Bergman** von Stig Björkman mit Ingmar Bergman, Bibi Andersson, Elliott Gould, Katinka Faragó. Schweden 1970–72
- ... men filmen är min älskarinna** (... but Film is my Mistress) von Stig Björkman mit Ingmar Bergman, Liv Ullmann. Schweden 2010

Sondervorführungen

- Tabu** von Friedrich Wilhelm Murnau mit Reri, Matahi, Hitu. USA 1930/31
- Vergeßt mir meine Traudel nicht** von Kurt Maetzig mit Eva-Maria Hagen, Günther Haack, Horst Kube. DDR 1957

Berlinale Talent Campus – „Framespotting - Filmmakers Positioning Themselves“

12.-17. Februar 2011, Theater Hebbel am Ufer

Unter dem Motto „Framespotting - Filmmakers Positioning Themselves“ bietet der 9. *Berlinale Talent Campus* (12.-17. Februar 2011, Theater Hebbel am Ufer) 350 jungen Filmschaffenden aus aller Welt die Möglichkeit, von prominenten Berlinale-Gästen und namhaften Filmexperten zu lernen, eigene Stärken weiter zu entwickeln und kreative und strategische Ziele als Filmemacher klar zu definieren. Darüber hinaus können die Talente in den zahlreichen Hands-On Training Programmen, wie z.B. der Doc & Script Station, dem Talent Project Market, der Talent Actors Stage, dem Editing Studio oder Post-Production Studio, gemeinsam mit erfahrenen Mentoren an neuen Filmprojekten arbeiten und im informellen „Networking“ zukünftige Kontakte knüpfen.

Experten aus über 25 Ländern, u.a.:

Harry Belafonte, Ralph Fiennes, Kerry Fox, Shekhar Kapur, Edward Lachman, Claudia Llosa, Henning Mankell, Samuel Maoz, Alex McDowell, Janus Metz, Michael Nyman, José Padilha, Rafi Pitts, Isabella Rossellini, Paul Schrader, István Szabó, Danis Tanović, Wim Wenders, Jasmila Žbanić u.v.m.

Veranstaltungsorte

Theater „Hebbel am Ufer“ (HAU 1-3):

HAU 1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

HAU 2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU 3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Ticket Service

Karten: 8 Euro / 6 Euro ermäßigt

Tickets sind erhältlich:

9.-17. Februar: am *Campus*-Counter im Berlinale Service Center am Potsdamer Platz

13.-17. Februar: am Ticket-Counter im Hebbel am Ufer (HAU 1 und HAU 2)

ab dem 7. Februar: an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online: www.berlinale.de

Am Veranstaltungstag sind Tickets nur an den Ticket-Countern im HAU 1 und HAU 2 erhältlich.

Pressetickets für den Berlinale Talent Campus

Neben Ihrer Presseakkreditierung für die Berlinale benötigen Sie für die Veranstaltungen des *Berlinale Talent Campus* ein zusätzliches Presseticket. Pressevertreter, die über den *Campus* berichten wollen, aber nicht für die Berlinale akkreditiert sind, können ebenfalls Pressetickets für Veranstaltungen erhalten. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Pressetickets bei allen Veranstaltungen limitiert ist.

Für Pressetickets wenden Sie sich bitte an: *Berlinale Talent Campus* / Christiane Steiner und Katrin Wirth / Tel: +49 30-25920 518 / E-Mail: press.campus@berlinale.de

Pressematerial

Presseheft und Bilder stehen unter www.berlinale-talentcampus.de zum Download bereit.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das vollständige Programm des *Berlinale Talent Campus* mit allen Veranstaltungen sowie einer Liste der *Campus*-Experten steht ab dem 1. Februar 2011 auf www.berlinale-talentcampus.de online bereit.

Sonntag, 13. Februar 2011

11:00 Uhr, HAU 1 / The Rules of Engagement

Im diesjährigen Eröffnungspanel steht die Bedeutung von gesellschaftlichem, politischem und kulturellem Engagement im Mittelpunkt. Podiumsgäste sind u.a. die Schauspielerin Kerry Fox (Silberner Bär 2001 für *Intimacy*), der Bestsellerautor und letztjähriges Jury-Mitglied Henning Mankell und der brasilianische Regisseur José Padilha (*Tropa de Elite*, Goldener Bär 2008), der sein Folgeprojekt *Tropa de Elite 2* im Berlinale *Panorama* präsentiert.

14:00 Uhr, HAU 1 / Filming War

Janus Metz (*Armadillo*), Samuel Maoz (*Lebanon*) und Danis Tanović (*No Man's Land*, Oscar® 2002), reflektieren über die Darstellung von Krieg im Film. In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung.

14:00 Uhr, HAU 2 / **Kill Your Darlings**

Die renommierte Cutterin Susan Korda (u.a. Schnitt für den Oscar®-nominierten Film *For All Mankind* und für *Trembling Before G-d*, TEDDY-Gewinner 2001) verrät Tipps und Tricks der hohen Kunst des Filmschnitts.

17:00 Uhr, HAU 1 / **In the Limelight: Isabella Rossellini**

Die diesjährige Präsidentin der Internationalen Jury der Berlinale spricht über ihren beruflichen Werdegang. Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorführung von Gero von Boehms Dokumentation *My Wild Life* über das Leben und Werk Isabella Rossellinis.

17:00 Uhr, HAU 2 / **Two Producers Sharing Their Secrets**

Die Produzenten Carole Scotta (*Die Klasse, Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft*) und Paul Trijbits (*Fish Tank, Toast, Berlinale Kulinarisches Kino*) beleuchten anhand einiger ihrer Filme die unterschiedlichen Aufgaben eines Produzenten.

Montag, 14. Februar 2011

14:00 Uhr, HAU 1 / **In the Limelight: Harry Belafonte**

Der legendäre amerikanische Sänger, Schauspieler und Menschenrechtsaktivist Harry Belafonte spricht beim *Campus* über seine Karriere und sein unentwegtes humanitäres Engagement. In Kooperation mit *Berlinale Special*.

14:00 Uhr, HAU 2 / **The Indie Filmmakers' Guide to Cross Media**

Die Veranstaltungsreihe mit Liz Rosenthal („Power to the Pixel“) und weiteren Experten der crossmedialen Produktion widmet sich u.a. den Auswirkungen neuer Technologien auf das Storytelling sowie neuen Wegen der Publikumsbeteiligung am Produktionsprozess. (Weitere Veranstaltungen: am 15.02. um 14:00 Uhr und am 16.02. um 11:00 Uhr, jeweils HAU 3, Top Floor.)

17:00 Uhr, HAU 2 / **The Shortest Track to Cinema**

Maike Mia Höhne spricht mit Programmachern, Journalisten und Verleihern aus Frankreich und Deutschland darüber, wie Kurzfilme ihren Weg zum Publikum finden. In Kooperation mit *Berlinale Shorts*.

18:00 Uhr, Cubix 8 / **New Horizons in 3D: Storytelling and Producing Redefined**

Regisseur Wim Wenders diskutiert am Beispiel seines 3D Tanzfilms *Pina* (Berlinale Wettbewerb außer Konkurrenz) gemeinsam mit Stereograph Alain Derobe und den Produzenten Gian-Piero Ringel und Erwin M. Schmidt über die kreativen Möglichkeiten der 3D-Technologie. In Kooperation mit Dolby Laboratories.

20:00 Uhr, HAU 1 / **Short and Scary**

Eine Auswahl von Kurzfilmen aus dem Programm von *Berlinale Shorts* und *Berlinale Generation*.

Dienstag, 15. Februar 2011

11:00 Uhr, HAU 1 / **Too Good to Be True: Directing Reality**

Die Regisseure Andres Veiel (*Wer wenn nicht wir, Berlinale Wettbewerb*) und Hedy Honigmann (*Forever*), beide erprobte Grenzgänger zwischen der dokumentarischen und der fiktionalen Filmform, diskutieren, inwieweit eine gegenseitige Beeinflussung der zwei Genres eine kreative Bereicherung darstellt.

14:00 Uhr, HAU 1 / **Cinematography: The Establishing Shot**

Kamera-Masterclass mit Edward Lachman, der unter anderem mit Regisseuren wie Werner Herzog (*Stroszek*), Wim Wenders (*Der amerikanische Freund*), Todd Haynes (*Dem Himmel so fern, I'm Not There*), Steven Soderbergh (*Erin Brokovich*) und Ulrich Seidl (*Import/Export*) zusammengearbeitet hat.

14:00 Uhr, HAU 2 / **Play as Process: Worldbuilding and New Ways to Imagine**

Fünf unterschiedliche Experten geben den *Campus*-Gästen Einblicke in die spielerischen Prozesse der Erschaffung virtueller Filmräume. Mit Production-Designer Alex McDowell (*Fight Club, Minority Report*) und Regisseur Shekhar Kapur (*Elizabeth: Das goldene Zeitalter*) u.a. In Kooperation mit 5D Conference, L.A.

17:00 Uhr, HAU 1 / In the Limelight: István Szabó and Ralph Fiennes

Der ungarische Regisseur István Szabó und der britische Regisseur und Schauspieler Ralph Fiennes, dessen Regiedebüt *Coriolanus* im Berlinale *Wettbewerb* vertreten ist, diskutieren über die Dynamik der Zusammenarbeit von Regisseuren und Schauspielern im Zuge herausfordernder Filmprojekte. In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung.

17:00 Uhr, HAU 2 / Plugging People: European Producers Positioning Themselves

Erfolgreiche Produzenten aus Europa sprechen über die Chancen, Finanzierungs- und Networking-Möglichkeiten, die das MEDIA-Trainingsprogramm Filmemachern bietet. Mit Jean des Forêts, Nicole Gerhards, Peter de Maegd und Soon-Mi Peten. In Kooperation mit MEDIA.

Mittwoch, 16. Februar 2011**11:00 Uhr, HAU 1 / As Queer As it Gets**

Panorama-Sektionsleiter und Filmemacher Wieland Speck, die Regisseure John Greyson (*Feigenbäume*, TEDDY Award 2009) und Thuniska Pansittivorakul (*The Terrorists*, Berlinale *Forum*) sowie Produzentin Christine Vachon (*Boys Don't Cry*) diskutieren anlässlich des 25jährigen Jubiläums des TEDDY Awards über die Formen, Funktionen und Herausforderungen des „queer cinema“.

14:00 Uhr, HAU 1 / The Internationals: How Small Stories Become Big

Die preisgekrönten Filmemacher Abderrahmane Sissako (*Reise ins Glück*), Claudia Llosa (*Eine Perle Ewigkeit*, Goldener Bär 2009) und der ehemalige *Campus*-Teilnehmer Kornél Mundruczó (*Tender Son*), deren Filme weltweit große Anerkennung fanden, sprechen darüber, wie man regionale Geschichten für ein internationales Publikum erzählt. In Kooperation mit ACPFILMS und der Robert Bosch Stiftung.

14:00 Uhr, HAU 2 / Barbara Hammer: Making Movies Out of Sex and Life

Barbara Hammer, Inspirationsquelle einer ganzen Generation von queeren, feministischen und avantgardistischen Künstlern und Filmemachern, gibt Einblick in ihr weitreichendes Werk, das über achtzig Filme und Videos aus den vergangenen vierzig Jahren umfasst. In Kooperation mit *Forum Expanded*.

17:00 Uhr, HAU 1 / The Great World of Sound

Masterclass mit dem vielfach ausgezeichneten britischen Komponisten, Filmemacher und Mentor der diesjährigen *Score Competition*, Michael Nyman (u.a. Scores für *Prosperos Bücher*, *Das Piano*, *Gattaca*).

17:00 Uhr, HAU 2 / Why Poverty?

Das globale Filmprojekt „Why Poverty?“ will einen differenzierten Blick auf das Thema Armut werfen – aus der Sicht einzelner Individuen oder Kommunen, die mit konkreten und lösbaren Problemen konfrontiert sind. Produzent Don Edkins und Hans Robert Eisenhauer (ZDF/ARTE) gehen auf die Ziele und die thematische Ausrichtung der zu produzierenden Filme ein.

17:00 Uhr, HAU 3 / Happy Returns: The Future After the Campus

Jedes Jahr kehren ehemalige Talente mit ihren Filmen zur Berlinale zurück. 2011 gehören dazu Rosario García-Montero mit ihrem durch den *World Cinema Fund* geförderten Film *The Bad Intentions* (Berlinale *Generation*) und Javier Fuentes-León (*The Woman Who Feared the Sun*, Berlinale *Co-Production Market*).

Donnerstag, 17. Februar 2011**11:00 Uhr, HAU 1 / The Schrader Way to Start a Film**

Paul Schrader, Drehbuchautor von herausragenden Filmen wie *Taxi Driver*, der dieses Jahr als *Berlinale Special* zu sehen ist, spricht über die Kunst, sein Publikum von der ersten Szene an zu fesseln.

14:00 Uhr, HAU 1 / Censored Cinema

Die Regisseure Rafi Pitts (*The Hunter*, Berlinale *Wettbewerb* 2010) und Ali Samadi-Ahadi (*The Green Wave*), Filmemacherin Sepideh Farsi sowie Autorin und Aktivistin Mehrangiz Kar diskutieren über die Zensur und die Einschränkung der künstlerischen Freiheit in Iran. In Kooperation mit *World Cinema Fund*.

14:00 Uhr, HAU 2 / **Covering Cinema: Critics Meet Filmmakers**

Das Panel untersucht das Verhältnis zwischen jungen Filmemachern und der Filmkritik. Der polnische Regisseur Przemysław Wojcieszek (*Made in Poland*, Berlinale Forum) und die israelische Filmemacherin Alma Har'el (*Bombay Beach*, Berlinale Panorama) treffen auf die Kritiker Gerhard Midding und Jay Weissberg.

Hands-on Training Programme

Berlin Today Award / BTA (Kurzfilmwettbewerb des Campus)

Der Berlin Today Award steht in diesem Jahr unter dem Motto „Leaving the Familiar Sector“. Fünf Kurzfilme feiern am 12.02. bei der *Campus*-Eröffnung im HAU 1 ihre **Weltpremiere**. Die **Preisverleihung** erfolgt am 13.02. in Anwesenheit der Jury (Dorka Gryllus, Peter Rommel und Hannes Stöhr). Eine **öffentliche Vorführung** findet in Kooperation mit *Berlinale Shorts* am 20.02. um 17:30 Uhr im Colosseum statt. Der BTA wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert.

Score Competition (Kompositionswettbewerb des Campus)

Drei Komponisten erhalten die Gelegenheit, einen Soundtrack zu einem vorgegebenen Filmausschnitt zu komponieren, gemeinsam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg einzuspielen und an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ zu mischen. Mentor der diesjährigen Wettbewerbsrunde ist Michael Nyman. Die **Uraufführung** der Kompositionen und die anschließende **Verleihung des Preises**, eine von Dolby gesponserte Reise, finden am 17.02. um 17:30 Uhr im HAU 1 statt.

Talent Project Market

Der Talent Project Market bietet ausgewählten Talenten die Chance, ihre Filmprojekte auf dem Berlinale *Co-Production Market* vorzustellen und in Kontakt mit Produzenten, Financiers, Verleihern und Weltvertrieben zu treten.

Doc & Script Station

In der Doc & Script Station arbeiten ausgewählte Talente begleitet von erfahrenen Regisseuren, Produzenten und Script Consultants an ihren Filmideen und Drehbüchern. Die **Präsentation** der Dokumentarfilmprojekte findet am 16.02. um 14 Uhr im HAU 3 statt. Mentoren der diesjährigen Doc & Script Station sind unter anderem Lucile Hadžihalilović (Drehbuch und Regie für *Innocence*, Drehbuch von *Enter the Void*), Gyula Gazdag (Sundance Institute), Marten Rabarts (Binger Filmlab) und Kathrin Brinkmann (ZDF/ARTE). Die Doc & Script Station wird von der FFA und von SOURCES 2 unterstützt.

Campus Studio (Post-Production Studio und Editing Studio)

Das Post-Production Studio vermittelt Talenten in den Bereichen Einspielung, Grading, Editing und Mastering den neuesten Stand digitaler Technik. Mentor ist u.a. Philippe Ros (Kamera von *Unsere Ozeane*). Im Editing Studio können Regisseure die Rohschnittfassung ihres Films optimieren. Betreut werden sie dabei von Andrew Bird, der z.B. den Schnitt für viele Filme Fatih Akins und für Miranda Julys neuen Film *The Future* (Berlinale Wettbewerb) übernommen hat, von Molly Stensgaard, der Cutterin vieler Filme Lars von Triers, sowie von Susan Korda und von Gesa Marten. in Kooperation mit Camelot Broadcast Services und dffb.

Talent Press

Junge Filmkritiker erhalten Einblick in das Geschehen eines internationalen Filmfestivals. Ihre Berichte werden täglich auf den Websites www.berlinale-talentcampus.de, www.talentpress.org, www.goethe.de und www.fipresci.org veröffentlicht.

Talent Actors Stage

Die Talent Actors Stage bietet eine Bandbreite von Trainingsmöglichkeiten in den Bereichen Schauspieltechnik, Dialogarbeit, Casting und Camera Acting. Begleitet werden die Talente von Mentoren wie der Schauspielerin Kerry Fox (*Intimacy*), Regisseurin Jasmila Žbanić (*Esmas Geheimnis - Grbavica*, Goldener Bär 2006) und dem renommierten Schauspielcoach Jean-Louis Rodrigue aus L.A.

Der *Berlinale Talent Campus* ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, in Kooperation mit MEDIA-Trainingsprogramm der Europäischen Union und Medienboard Berlin-Brandenburg.

European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist einer der drei größten Filmmärkte weltweit und eröffnet traditionell als erster internationaler Markt das Filmjahr. Als Business- und Kommunikationsplattform für die Filmindustrie reflektiert er das aktuelle Filmgeschehen und zeigt wichtige Entwicklungen und Trends der Branche auf.

EFM Direktorin Beki Probst: „Eingebettet in das größte Publikumsfilmfestival der Welt, genießt der *European Film Market* eine ganz besondere Stellung: Neben dem regulären Marktgeschäft werden auch Filme aus dem Festivalprogramm parallel auf dem Markt gezeigt. Das macht unser Marktgeschehen lebendig und einzigartig und unterscheidet uns von anderen Märkten. Die stetig wachsenden Aussteller-, Fachbesucher- und Screening-Zahlen bestätigen dies.“

Auch in diesem Jahr wird der *EFM* wieder im Martin-Gropius-Bau (MGB) und Marriott Hotel stattfinden und die Firmen in den umliegenden Hotels in die Infrastruktur des Marktes integrieren.

Das Interesse der internationalen Filmindustrie am *European Film Market* ist weiterhin groß. In 2011 werden sogar mehr angemeldete Fachbesucher – Ein- und Verkäufer, Weltvertriebe, Produzenten, Filmverleiher sowie Finanziers aus aller Welt – erwartet als im Vorjahr. Die Zahl der Filmanmeldungen liegt ebenso deutlich über dem Vorjahresniveau, wie auch der Anteil an Marktpremieren, also Filmen, die erstmals beim *EFM* gezeigt werden, der 2011 bei 80 Prozent liegt. Deshalb werden erstmalig auch im Cubix am Alexanderplatz Markt-Vorführungen stattfinden. Damit erhöht sich die Anzahl der *EFM* Spielstätten auf insgesamt 38, wovon 26 digitalisiert sind.

3D weiter auf dem Vormarsch: 2010 wurden in der Astor Film Lounge am Kurfürstendamm erstmalig 3D-Filme gezeigt. Durch die gestiegene Nachfrage, werden die annähernd 40 3D-Vorführungen in diesem Jahr zusätzlich im Cinestar am Potsdamer Platz stattfinden.

EFM Initiativen

Darüber hinaus beschäftigt sich der Filmmarkt im Rahmen der hochkarätig besetzten **EFM Industry Debates** mit aktuellen Fragen, Trends und Entwicklungen, die die Zukunft der gesamten Branche betreffen: Welche Herausforderungen bringt die neue Finanzierungslandschaft für Produzenten von Independent-Filmen mit sich, und inwieweit ermöglichen diese Veränderungen gleichzeitig neue Wege? Wie entwickeln sich derzeit die Strukturen von Weltvertriebsfirmen im Zuge der sich wandelnden Vertriebsmöglichkeiten? Wird der 3D-Boom weiterhin anhalten, und die vielversprechende „neue Kinodimension“ Produzenten und Vertriebsfirmen die erhofften Box Office-Erfolge beschern? Welchen Hürden steht die 3D-Technologie derzeit im Home Entertainment-Bereich gegenüber?

Die *EFM Industry Debates* werden auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit den drei internationalen Fachzeitschriften *Screen International*, *The Hollywood Reporter* und *Variety* stattfinden. Vom 11. – 13. Februar 2011 diskutieren international bekannte Fachjournalisten und Branchenvertreter im Spiegelzelt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau.

Die 2009 erfolgreich eingeführte *EFM*-Initiative „**Meet the Docs**“ bietet Dokumentarfilmschaffenden eine Plattform für Vernetzung, Austausch und – erstmalig auch – Screenings. Treffpunkt und zentrale Anlaufstelle ist in diesem Jahr der Infostand im Marriott Hotel (1.OG), der in diesem Jahr mit Screening-Möglichkeiten ausgestattet ist. „Meet the Docs“ wird veranstaltet vom *EFM* in Zusammenarbeit mit dem European Documentary Network (EDN), dem mit etwa 1.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wichtigsten Netzwerk des europäischen Dokumentarfilms.

Die täglichen Informationsveranstaltungen „Meet the Distributors“ (12.–15. Februar, 14.00–15.00 Uhr) und „Meet the Makers“ (12., 14. und 16. Februar, 11.00–12.00 Uhr) finden erneut in der *EFM* Lounge (MGB, 2. OG) statt.

Im achten Jahr präsentiert der *EFM* die erfolgreiche Reihe „**Straight from Sundance**“. In Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival werden 46 Filme auf dem *EFM* gezeigt, die unmittelbar zuvor ihre Premiere auf dem Sundance Festival feierten.

Ein Gemeinschaftsprojekt von Berlinale, Deutscher Filmakademie und German Films ist die neu ausgerichtete *EFM*-Reihe „**German Cinema – LOLA@Berlinale**“. Dem internationalen Fachpublikum wird erstmalig eine Auswahl von 33 der für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis gelisteten Filme präsentiert.

Das „Gropius Mirror“ im Spiegelzelt, gegenüber dem Haupteingang des MGB, fungiert 2011 wieder als *EFM* Restaurant und ist für alle Teilnehmer, Marktbesucher und Festivalakkreditierten täglich von 11:00-19:00 Uhr geöffnet.

EFM 2011 in Zahlen (Stand: 27. Januar 2011)

400 Aussteller aus 54 Ländern

1.280 Einkäufer aus 58 Ländern

716 Filme, von denen 552 Marktpremieren sind sowie

ca. 1.000 Marktvorführungen

ca. 6.600 Fachbesucher

Die meisten Aussteller kommen aus den USA, Frankreich, UK und Deutschland. In diesem Jahr gab es eine erhöhte Nachfrage von Firmen, die erstmalig am *EFM* teilnehmen – vorrangig aus dem asiatischen Raum und den USA. Erstmals vertreten sind auch Aussteller aus den Ländern Albanien, Katar, Namibia und Vereinigte Arabische Emirate.

Ausführliche Informationen zu den Initiativen, Veranstaltungen und Services des *EFM* bietet die Website www.efm-berlinale.de

Beki Probst – *EFM* Director

Catherine Buresi – *EFM* Co-Director

Januar 2011

Pressekontakt:

Dr. Kathrin Steinbrenner, stoneburner. Medienberatung & PR

T: +49 · 30 · 4737· 2191 | E-Mail: mail@stoneburner.org

Berlinale Co-Production Market

Die „Berlinale-Partnervermittlung“ für internationale Koproduzenten und Finanziere präsentiert 38 ausgewählte Filmprojekte aus der ganzen Welt – und 10 brandneue Bücher zum Verfilmen

Beim achten *Berlinale Co-Production Market* (13.-15. Februar 2011) werden die Produzenten und Regisseure von 38 ausgewählten Filmprojekten aus weltweit 25 Ländern mit 450 potentiellen Koproduktions- und Finanzierungspartnern zusammentreffen.

Das Team des *Berlinale Co-Production Market* organisiert für jedes der ausgewählten Projekte Einzelmeetings mit interessierten potenziellen Partnern. Die Zeitpläne für die insgesamt über 1000 Meetings in zwei Tagen werden dabei individuell auf die konkreten Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer und die Prioritäten der Projekte maßgeschneidert.

Erstmals wird es in diesem Jahr beim *Berlinale Co-Production Market* neben den Projektmeetings auch zusätzlich ein „Company Matching“ geben, an dem drei international renommierte und weltweit bereits gut vernetzte Produktionsfirmen teilnehmen, die dennoch neugierig auf neue Partnerschaften und offen für weitere Verbindungen sind. „Genau wie bei den Projekten können die Teilnehmer auch mit den ausgewählten Produktionsfirmen Meetings anfragen, in denen es dann allerdings nicht um konkrete Projekte geht, sondern um ein Kennenlernen auf Firmen-Ebene, um strukturelle Gemeinsamkeiten zu finden und so möglicherweise Perspektiven für zukünftige Kooperationen zu eröffnen“, so Projektleiterin Sonja Heinen. Für das „Company Matching“ ausgewählt sind die Produktionsfirmen Amérique Film aus Kanada, Morena Films aus Spanien und Pandora Film Produktion aus Deutschland.

Der *Berlinale Co-Production Market* gilt als sehr effektive Business- und Service-Plattform für die Produzenten und Finanziere, die während der Berlinale einen vollen Zeitplan haben, aber trotzdem gezielt vielversprechende neue Projekte suchen oder sich mit aktuellen Filmfinanzierungsthemen und Produktionstrends auseinandersetzen möchten.

Vier Filme, die in Vorjahren als Projekte beim *Berlinale Co-Production Market* präsentiert wurden, sind dieses Jahr bei der Berlinale zu sehen: *HaDikduk HaPnimi (Intimate Grammar)* von Nir Bergman aus Israel, der bereits bei den Festivals in Jerusalem und Tokio ausgezeichnet wurde, läuft in *Generation Kplus*. Rosario García-Montero traf als Teilnehmerin des „Talent Project Market“ 2007 hier ihre Koproduzenten von Barry Films aus Deutschland. Ihr Film *Las Malas Intenciones (The Bad Intentions)* wurde vom *World Cinema Fund* der Berlinale gefördert und kommt nun, frisch fertig gestellt, nach Berlin zurück, um seine Weltpremiere in *Generation Kplus* zu feiern. *Lo Roim Alaich (Invisible)* von Michal Aviad aus Israel und *Man At Sea* von Constantine Giannaris aus Griechenland laufen im *Panorama*. Auch insgesamt kann sich die Erfolgsquote des *Berlinale Co-Production Market* sehen lassen: sie liegt bei rund 40%, d.h. 115 Filme sind bereits aus den früheren Projekten entstanden.

Die neuen, für 2010 ausgewählten Projekte kommen unter anderem von preisgekrönten Regisseuren wie Lucía Puenzo (*XXY*, zuletzt 2009 mit *The Fish Child* im *Panorama*), Eran Riklis (*The Syrian Bride*, *Lemon Tree*), Urszula Antoniak (*Nothing Personal*) und Seyfi Teoman, dessen gerade fertig gestellter Film *Bizim Büyük Çaresizliğimiz (Our Grand Despair)* dieses Jahr im *Wettbewerb* der Berlinale gezeigt wird. Javier Fuentes-León, der 2005 hier im „Talent Project Market“ seine Koproduzenten für sein inzwischen vielfach ausgezeichnetes Drama *Undertow (Contracorriente)* fand, setzt seine Kooperation mit diesen Firmen fort und kehrt gemeinsam mit ihnen nach Berlin zurück, um zusätzliche Partner für sein Anschluss-Projekt zu finden.

Aus den 352 Projekt-Einreichungen wurden 24 Spielfilm-Projekte mit Budgets zwischen ein und zwölf Millionen Euro in die offizielle Auswahl eingeladen, die ausschließlich von international erfahrenen Produzenten präsentiert werden und mindestens 30% bereits gesicherte Finanzierung mitbringen. Drei weitere Projekte wurden gemeinsam mit dem CineMart Rotterdam für den „Rotterdam-Berlinale Express“ ausgewählt und werden sowohl am CineMart als auch am *Berlinale Co-Production Market* teilnehmen.

Eine Rekordzahl von 270 Bewerbungen gab es in diesem Jahr auch für den „Talent Project Market“ in Kooperation mit dem *Berlinale Talent Campus*, in dem elf Newcomer-Projekte präsentiert werden.

Neben den vorab geplanten individuellen Meetings organisiert der *Berlinale Co-Production Market* auch ein aktuelles Rahmenprogramm mit Informationen zu Trends, Finanzierungsmöglichkeiten und Marketing bei internationalen Koproduktionen.

Eine der Case Studies beleuchtet beispielsweise die Produktionsgeschichte von *The Future* (Regie: Miranda July), der im *Wettbewerb* läuft. Der Film ist eine deutsch-US-amerikanische Koproduktion. Ein weiteres Programm-Highlight sind die „Theme Talks“, bei denen sich Produzenten, die sich besonders für bestimmte Themengebiete interessieren, untereinander und mit Fachleuten in kleinerer Runde aktiv austauschen können. Themen wie das Adaptieren von Comics für Arthouse-Filme und der Gebrauch von Private Equity stehen hier unter anderem zur Debatte. An den beliebten „Country Tables“ können sich Produzenten im persönlichen Austausch bei Experten aus ausgewählten Ländern über deren Produktionslandschaft und Koproduktionsmöglichkeiten informieren.

Zahlreiche Networking-Möglichkeiten in der Producers' Lounge sowie die populären, spielerischen Speed Matchings ergänzen das vielfältige Rahmenprogramm, das sich jeder Teilnehmer nach seinen individuellen Bedürfnissen und zu seinem Berlinale-Zeitplan passend zusammenstellen kann.

Am 15. Februar können internationale Produzenten beim *Berlinale Co-Production Market* wieder neue, internationale Stoffe für Literaturverfilmungen entdecken. In Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse werden beim Stoffmarkt „Breakfast & Books“ zehn ausgewählte Bücher in einem Pitching vorgestellt. Beim anschließenden Frühstück können die Produzenten direkt mit den internationalen Verlagen und Literaturagenten ins Gespräch kommen. Erstmals können Produzenten in diesem Jahr vorab auch Einzelgesprächstermine mit den Vertretern der ausgewählten Buchprojekte anfragen, die vom Team des *Berlinale Co-Production Market* koordiniert werden.

Die präsentierten Romane sind Neuerscheinungen bzw. erscheinen teilweise erst im Laufe des Jahres. Dadurch haben die Produzenten hier eine exklusive Gelegenheit, sich diese Stoffe frühzeitig zu sichern. Ein gutes Verfilmungspotential gilt als eines der zentralen Auswahlkriterien für die Stoffe bei „Breakfast & Books“. Die Auswahl 2011 bietet eine große Bandbreite von Themen und Genres, so dass für jeden Produzenten etwas dabei sein dürfte: ein toter Rockstar, neun magische Münzen, vermeintliche Vaterschaft, die erste Liebe und geköpfte Mahnmale. Neben zahlreichen europäischen Ländern zählen zu den Schauplätzen der Geschichten auch Südafrika, Argentinien, Israel und die Vereinigten Staaten.

Einige der in den letzten Jahren bei „Breakfast & Books“ vorgestellten Stoffe sind inzwischen optioniert bzw. bereits in Produktion und damit auf dem Weg auf die Leinwand.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und das MEDIA-Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und Veranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin - direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau.

Für den Besuch der Case Studies im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Einzelgespräche) sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich.

Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de und per E-Mail unter coproductionmarket@berlinale.de.

Sonja Heinen
Januar 2011

Berlinale Co-Production Market 2011, ausgewählte Projekte

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

- **Love Isreal** (R: Julia von Heinz), 2Pilots Filmproduction, Deutschland
- **They Are All Dead** (R: Beatriz Sanchis), Avalon P.C., Spanien
- **Saints** (R: Seyfi Teoman), Bulut Film, Türkei
- **Darkness by Day** (R: Martín Desalvo), Doménica Films, Argentinien
- **The Woman Who Feared the Sun** (R: Javier Fuentes-León), Dynamo Producciones, Kolumbien & Neue Cameo Film, Deutschland
- **The Intriguing Art of Secrets** (R: Andy De Emmony), Element Pictures, Irland
- **The Killing of Henry James** (R: Sylvain Archambault), Filmarto/BBR, Kanada
- **Tove and the Mermaid** (R: Miikko Oikkonen), Fisher King Production, Finnland
- **Wakolda** (R: Lucía Puenzo), Historias Cinematográficas, Argentinien
- **The Way Home / La strada per casa** (R: Bruno Oliviero), Invisibile Film, Italien
- **Balaton Submarine** (R: Orsi Nagypál), KMH Film, Ungarn
- **A Green and Quiet River** (R: Alain Choquart), Le Bureau, Frankreich
- **Aurore** (R: Stéphane Vuillet), Les Films Du Présent, Frankreich
- **Headhunter** (R: Bastian Günther), Lichtblick Media & Lichtblick Film, Deutschland
- **The 90 Minute War** (R: Eyal Halfon), Norma Productions, Israel
- **The Devil's Pool** (R: James Lapine), Open City Films, USA & K5 Film, Deutschland
- **The Flying Man** (R: Kornél Mundruczó), Proton Cinema, Ungarn
- **Broken** (R: Miika Soini), Public Films & Helsinki Filmi, Finnland
- **Still Life** (R: Uberto Pasolini), Red Wave Films, Großbritannien
- **Watchtower** (R: Pelin Esmer), Sinefilm, Türkei
- **Remainder** (R: Omer Fast), Tigerlily Films, Großbritannien
- **The Spider in the Web** (R: Eran Riklis), Topia Communications, Israel
- **Life According to Nino** (R: Urszula Antoniak), Waterland Film & Family Affair Films, Niederlande
- **2 Kidnappings** (R: Marcos Jorge), Zencrane Filmes & Migdal Filmes, Brasilien

Rotterdam-Berlinale Express:

- **Loud** (R: Aneta Lesnikovska), AKA Film, Mazedonien
- **We Are Dead** (R: Tobias Nölle), Hugofilm Productions, Schweiz
- **The Cyclops** (R: Jukka-Pekka Valkeapää), Kinotar, Finnland

„Talent Project Market“

(in alphabetischer Reihenfolge der Talents):

- **Challatt of Tunis** (Produzent Habib Attia), Tunesien
- **Preservation** (Regisseurin/Produzentin Nicole Brending), USA
- **The Babadook** (Produzentin Kristina Ceyton), Australien/Deutschland
- **Youth** (Produzent Gal Greenspan), Israel
- **Brian** (Regisseurin Angela How), Singapur/USA
- **The Find** (Produzent Dimitri Klepatski), Russland
- **Greicekelly** (Regisseur Rafael Lessa), Brasilien
- **The South Is Nothing/ Il Sud è niente** (Regisseur Fabio Mollo), Italien
- **Woman of the Father** (Produzentin Aletéia Selonk), Brasilien
- **Bad Stock** (Regisseurin Rachel Tillotson), Großbritannien
- **The Here After** (Produzent Mariusz Wlodarski und Regisseur Magnus von Horn), Polen/Schweden

Ausgewählte Teilnehmer für das „Company Matching“:

- Amérique Film, Kanada
- Morena Films, Spanien
- Pandora Film Produktion, Deutschland

Die ausgewählten „Books at Berlinale“-Projekte 2011

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen):

- **Small Change for Stuart** von Lissa Evans, AP Watt, Großbritannien
- **The Mall** von S.L. Grey, Blake Friedmann Literary Agency, Großbritannien
- **De Bewaker (The Guard)** von Peter Terrin, De Arbeiderspers, Niederlande
- **Mi nombre es Victoria (My Name is Victoria)** von Victoria Donda, Editions Robert Laffont, Frankreich
- **Heldensommer (Summer of Heroes)** von Andi Rogenhagen, Literarische Agentur Kossack, Deutschland
- **Lo verdadero es un momento de lo falso (The True Is a Moment of the False)** von Lucía Etxebarria, Literarische Agentur Mertin, Deutschland
- **Non ci sono pesci rossi nelle pozzanghere (Goldfish Don't Live in Puddles)** von Marco Truzzi, Nabu International Literary Agency, Italien
- **Rossmore Avenue** von Vanessa Caffin, Place des Editeurs (Belfond), Frankreich
- **Nenäpäivä (Red Nose Day)** von Mikko Rimminen, Stilton Literary Agency, Finnland
- **Andernorts (Elsewhere)** von Doron Rabinovici, Suhrkamp Verlag, Deutschland

German Cinema – LOLA@Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin präsentieren die Filmpreis-Vorauswahl der Deutschen Filmakademie

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Deutsche Filmakademie und German Films haben ein gemeinsames Projekt: German Cinema – LOLA@Berlinale. Das Programm der neuen Reihe besteht aus den Filmen, die von den Kommissionen der Deutschen Filmakademie (Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm) für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählt wurden. Alle Filme werden während der Berlinale einmal im Festivalkino CinemaxX 1 am Potsdamer Platz gezeigt – und sind dabei sowohl einem akkreditierten nationalen und internationalen Fachpublikum zugänglich als auch den zur Wahl der Nominierungen berechtigten Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Die Reihe ist weiterhin ein wichtiger und außergewöhnlicher Bestandteil des *European Film Market*, der seinen Gästen damit schon seit Jahren einen kompakten und herausgehobenen Rückblick auf das deutsche Kinojahr bietet.

Der bisherige langjährige Leiter der Reihe *German Cinema*, Heinz Badewitz, bleibt ihr auch mit dem neuen Konzept als Gastgeber erhalten. Dafür steht er nicht nur als Fachmann und leidenschaftlicher Förderer des deutschen Films, sondern auch als aktives Ehrenmitglied der Deutschen Filmakademie.

„Ein internationales Filmfestival wie die Berlinale, die bekanntlich die Pflege des deutschen Films immer auf der Agenda hat, ist ein natürlicher Partner für die Deutsche Filmakademie, die die gleichen Ziele verfolgt“, begründet Festival-Direktor Dieter Kosslick die Kooperation. „Ich bin davon überzeugt, dass der Berlinale mit dieser Reihe ein weiterer interessanter Schritt zur internationalen Förderung des deutschen Films gelingen könnte. Deshalb freuen wir uns auch besonders über die Unterstützung durch German Films.“

Seit dem 14. Januar 2011 sind die Sichtungen der Vorauswahlkommissionen abgeschlossen. Sie haben 36 deutsche Kinofilme ausgewählt, von denen drei (*Almanya – Willkommen in Deutschland*, R: Yasemin Samdereli; *Pina*, R: Wim Wenders und *Wer wenn nicht wir*, R: Andres Veiel) im Wettbewerbsprogramm der Berlinale zu sehen sein werden und die anderen 33 bei German Cinema – LOLA@Berlinale.

German Cinema – LOLA@Berlinale Filme 2011

Bedways von RP Kahl mit Miriam Mayet, Matthias Faust

Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung (Closer than Blood) von Oliver Kienle mit Burak Yigit, Jacob Matschenz, Aylin Tezel, Manuellsen

Chandani und ihr Elefant (Chandani - The Daughter of the Elephant Whisperer) von Arne Birkenstock

David Wants to Fly von David Sieveking

Drei (Three) von Tom Tykwer mit Devid Striesow, Sophie Rois, Sebastian Schipper, Angela Winkler

Das Ende ist mein Anfang (The End is My Beginning) von Jo Baier mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar, Andrea Osvart

Forgetting Dad von Rick Minnich, Matt Sweetwood

Die Friseur (The Hairdresser) von Doris Dörrie mit Gabriela Maria Schmeide, Natascha Lawiszus, Ill-Young Kim

Goethe! von Philipp Stölzl mit Alexander Fehling, Miriam Stein, Moritz Bleibtreu, Volker Bruch

Groupies bleiben nicht zum Frühstück (Single by Contract) von Marc Rothemund mit Anna Fischer, Kostja Ullmann, Inka Friedrich, Roman Knizka

Herbstgold (Autumn Gold) von Jan Tenhaven

Hochzeitpolka von Lars Jessen mit Katarzyna Maciag, Christian Ulmen, Fabian Hinrichs, Waldemar Kobus

Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen (In My Father's House are Many Mansions) von Hajo Schomerus

Im Schatten (In The Shadows) von Thomas Arslan mit Misel Maticevic, Uwe Bohm, Rainer Bock, David Scheller

Jud Süß – Film ohne Gewissen (Jew Süss – Rise and Fall) von Oskar Roehler mit Moritz Bleibtreu, Tobias Moretti, Gudrun Landgrebe, Ralf Bauer

Kinshasa Symphony von Claus Wischmann, Martin Baer

Die kommenden Tage (Days to Come) von Lars Kraume mit Bernadette Heerwagen, Daniel Brühl, August Diehl, Johanna Wokalek

Konferenz der Tiere (Animals United) von Holger Tappe, Reinhard Klooss mit Ralf Schmitz, Thomas Fritsch, Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewski

Das Leben ist kein Heimspiel (Life Isn't a Home Game) von Frank Pfeiffer, Rouven Rech

Der letzte schöne Herbsttag (The Last Nice Day of Autumn) von Ralf Westhoff mit Julia Koschitz, Felix Hellmann, Katharina Marie Schubert, Leopold Hornung

Das Lied in mir (The Day I Was Not Born) von Florian Cossen mit Jessica Schwarz, Michael Gwisdek, Rafael Ferro

Min Dît – die Kinder von Diyarbakir (Min Dît – The Children of Diyarbakir) von Miraz Bezar mit Senay Orak, Muhamed Al, Berivan Ayaz, Suzan Ilir

Neukölln Unlimited von Dietmar Ratsch, Agostino Imondi

PIANOMANIA – Die Suche nach dem perfekten Klang (PIANOMANIA – In Search of the Perfect Sound) von Robert Cibis, Lilian Franck

Plug & Pray von Jens Schanze

Poll (The Poll Diaries) von Regisseur Chris Kraus mit Paula Beer, Edgar Selge, Tambet Tuisk, Janette Hain

Renn, wenn du kannst (Run, If You Can) von Dietrich Brüggemann mit Robert Gwisdek, Anna Brüggemann, Jakob Matschenz

Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland (The Sandman and the Lost Sand of Dreams) von Jesper Möller, Sinem Sakaoglu mit Julia Richter, Bruno Renne, Volker Lechtenbrink, Ilja Richter

Das Schreiben und das Schweigen (Writing and Silence) von Carmen Tartarotti

Teufelskicker (Devil's Kickers) von Granz Henman mit Diana Amft, Benno Fürmann, Reiner Schöne, Armin Rohde

The Green Wave (The Green Wave) von Ali Samadi Ahadi mit Pegah Ferydoni, Navid Akhavan, Shirin Ebadi

vincent will meer (vincent wants to sea) von Regisseur Ralf Huettner mit Florian David Fitz, Johannes Allmayer, Karoline Herfurth

Wir sind die Nacht (We Are The Night) von Dennis Gansel mit Nina Hoss, Jennifer Ulrich, Karoline Herfurth, Max Riemelt

Die ausführliche German Cinema- LOLA@Berlinale-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 61. Internationale Filmfestspiele Berlin

World Cinema Fund (WCF)

World Cinema Fund Day

Präsentation des WCF-Programms, der Förderstrategien, der Filme und der Partner des *World Cinema Fund*.

16. Februar 2011, 11:00 – 14:00 Uhr im Filmhaus, Potsdamer Str. 2, 4. Etage

11 Uhr Podiumsdiskussion:

World Cinema Fund Day Focus: Filmproduktion und Filmförderung in Afrika

„Realität und Träume, Inhalte und Entwürfe: WCF Haltung und Strategie“

gefolgt von einem informellen Get-Together + Networking-Lunch

Die WCF-Förderregionen (Lateinamerika, Afrika, Mittlerer Osten, Zentral-/Südostasien und Kaukasus) sind sehr unterschiedlich: und auch innerhalb dieser Regionen sind die Unterschiede beachtlich. Am stärksten in Afrika, und daher ist die Bezeichnung „Afrikanisches Kino“ meistens eine ungenaue und auch eher rhetorische Formulierung.

Was ist die Aufgabe in Afrika? Inwiefern können wir die dortige Filmproduktion überhaupt unterstützen? Eine präzise Beobachtung der Produktionsverhältnisse und –bewegungen ist hierzu die dringend notwendige Grundlage.

Filmproduktion in Afrika: Eine hoffungslose Situation? Keineswegs!

Eine Differenzierung der möglichen Fördermaßnahmen und die Abstimmung auf die regional unterschiedlichen Produktionsrealitäten ist dabei unerlässlich. Mit traditionellen Produktionsmustern kommt man nicht voran. Die Weiterentwicklung und Vervielfältigung des ehemaligen Nollywood-Modells in anderen afrikanischen Ländern außerhalb Nigerias zeigt, dass normale Produktionsverhältnisse in Subsahara-Afrika kaum eine Rolle spielen. Die neuen Kräfte des afrikanischen Films sind wahrscheinlich eher im Mikrofilm-Bereich zu finden.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Djo Tunga Wa Munga, Regisseur und Produzent (Demokratische Republik Kongo)

Jeremy Nathan, Produzent (Südafrika)

Abraham Haile Biru, Manager der Blue Nile Film and Television Academy (Äthiopien)

Gaston Kaboré, Regisseur (Burkina Faso)

Dorothee Wenner (Zentral- und Südafrika-Delegierte der Berlinale)

Weitere Panelteilnehmer tbc

Moderation: Vincenzo Bugno, *World Cinema Fund*

WCF-geförderte Filme im Programm der Berlinale 2011

Obwohl der WCF nicht ausschließlich Projekte von jungen Autoren und Regisseuren fördert, freuen wir uns, dass ins diesjährige Berlinale-Programm drei Debütfilme eingeladen sind, die vom WCF unterstützt wurden.

Es ist uns aber wichtig zu betonen, dass WCF-geförderte Film nicht zwangsläufig bei der Berlinale laufen müssen. Die WCF-geförderten Filme, die bei der Berlinale eingereicht werden, unterliegen denselben Auswahlprozessen wie alle anderen Filme auch.

Wettbewerb

El Premio (*The Prize*) Mexiko/Frankreich/Polen/Deutschland, von Paula Markovich

Panorama

Medianeras (*Sidewalls*) Argentinien, von Gustavo Taretto

Generation

Las malas intenciones (*The bad intentions*) Peru, von Rosario Garcia-Montero

El Premio von Paola Markovitch im *Wettbewerb*: mit diesem ersten Langspielfilm hat die junge bis jetzt hauptsächlich als Drehbuchautorin (u.a. des Wettbewerbsbeitrags *Lake Tahoe* von Fernando Eimbke, Berlinale 2008) und Schriftstellerin bekannte Regisseurin eine intensive, sehr persönliche Arbeit gedreht. Das *Panorama* zeigt *Medianeras* von Gustavo Tarretto, der sich schon als Kurzfilmregisseur in den vergangenen Jahren einen Namen machte. Und in *Generation* zeigt Rosa Garcia-Montero mit *Las malas intenciones* das einzigartige Porträt eines Mädchens, das im von Terrorismus und Zivilkriegsverhältnissen geprägten Peru der 80er Jahre mit ihrer Familienumgebung fertig werden muss.

Bilanz 2010

Auch im Jahr 2010 sind *WCF*-geförderte Filme sehr erfolgreich gewesen: es fing mit *The Hunter*, der bei der Berlinale 2010 im *Wettbewerb* lief, an weiter ging es mit Apichatpong Weerasethakuls *Uncle Boonmee*, der die Palme d'or in Cannes gewann. Die *WCF*-Erfolgsserie setzte sich u.a. mit Pablo Larrains *Post Mortem* in Venedig fort: der im Wettbewerb eingeladene chilenische Film wurde mit großem Beifall aufgenommen. Festivalerfolge, die die Entwicklung der *WCF*-Geschichte bestätigen, wie schon zu Beginn des *WCF*, als mit einem der ersten geförderten Filme, Hany Abu-Assads *Paradise Now*, ein Berlinale-Preis, eine Golden Globe-Auszeichnung und eine Oscar-Nominierung gefeiert werden konnte. Und als jüngeres Beispiel muß Claudia Llosas *La teta asustada* genannt werden, der 2009 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet worden ist.

WCF-Entwicklung

Im Oktober 2004 wurde der *World Cinema Fund* als Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes und der Berlinale gegründet. Zwei Monate später kam das Goethe-Institut als weiterer Partner hinzu.

Aufgrund seines einzigartigen Fördermodells hat sich der *WCF* umgehend als eine der führenden Institutionen im Bereich der internationalen Filmförderung künstlerisch anspruchsvoller Produktionen etabliert und Akzeptanz sowohl bei den Filmschaffenden als auch bei anderen Förderinstitutionen gefunden. Die Förderung des *WCF* ist inzwischen eine Art von Gütesiegel geworden.

Pragmatische Strategien für unterschiedliche Filmwelten

Der *WCF* unterstützt Filmprojekte in einigen Regionen der Welt, in denen oft keine regelmäßige Filmproduktion existiert oder sich diese in einem kritischen Zustand befindet. Wir haben uns für eine pragmatische Förderpolitik entschieden und unsere Bemühungen auf bestimmte Regionen konzentriert: Lateinamerika, Afrika, dem Mittleren Osten und Zentralasien, Kaukasus und Südostasien.

Immer größere Beliebtheit genießt auch der zweite Schwerpunkt der *WCF*-Tätigkeit, die Verleihförderung von Filmen aus *WCF*-Regionen in Deutschland. Wir verstehen uns auch als Brücke zwischen den Filmemachern in diesen Regionen und dem Publikum in Deutschland.

Der *WCF* hat bislang insgesamt 1.411 Einreichungen aus 83 Ländern für die Produktions- und Verleihförderung bekommen. 80 Projekte erhielten bislang Förderung, viele von ihnen wurden schon fertig gestellt und gezeigt, die meisten mit großem internationalen Erfolg.

Die Besonderheit des *WCF*-Modells ermöglicht eine effektive Optimierung unserer Förderressourcen. Die Tatsache, dass die *WCF*-Förderung ausschließlich im Ursprungsland des Films, bzw. in den jeweiligen *WCF*-Förderregionen ausgegeben werden muss, unterscheidet den *WCF* von anderen Institutionen und ist eines der wichtigsten Elemente des Erfolges.

“It's all about Co-operation“

Deutsche Produzenten sind immer die ersten Empfänger unserer Fördergelder, sie müssen sie aber in den *WCF*-Regionen ausgeben.

Diese Strategie bietet die Möglichkeit, eine intensive Zusammenarbeit zwischen europäischen, insbesondere deutschen Produzenten und Filmschaffenden in den Förderregionen zu unterstützen. Der WCF versucht aber auch in den jeweiligen Regionen lokale Kooperationen und Koproduktionen der WCF-Länder untereinander zu unterstützen.

Seit seiner Gründung bietet der WCF neugierigen und leidenschaftlichen deutschen Produzenten, die sich für herausragende Filme mit innovativem künstlerischen Potential in den WCF-Regionen interessieren, so eine wichtige Möglichkeit, sich mit der Filmproduktion weltweit auseinander zu setzen und zu einer Diversifizierung der internationalen Filmkultur beizutragen.

Der WCF versteht sich grundsätzlich als eine Initiative, die vor allem einer kulturellen Aufgabe verpflichtet ist. Trotzdem übt er auch eine wirtschaftliche Funktion aus und agiert mit auf dem extrem schwierigen globalen Filmmarkt.

„The more local the more international“ / Unbekanntes sichtbar machen

WCF-geförderte Filme müssen eine klare Verbindung mit der kulturellen Identität der Region vorweisen, wobei wir uns natürlich stetig fragen, was kulturelle Identität bedeutet. Wir glauben an die universelle Bedeutung von lokalen Geschichten – nach dem Motto „The more local the more international“. Weil sie authentisch sind. Und deshalb stark.

Der *World Cinema Fund* steht nicht nur für die Vielfalt der Cinematographien, sondern auch für ein positives interkulturelles deutsches Engagement und für die Vertiefung und Sichtbarkeit eines wichtigen Dialogs.

Die WCF-Arbeit verlangt eine aufmerksame Auseinandersetzung mit den unzähligen Geschichten, mit den visuellen Welten, die uns mit den Projekten erreichen.

Der WCF möchte aber immer auch als *work in progress* betrachtet werden, da immer eine aktive, intensive Beobachtung der Produktionsverhältnisse in den unterschiedlichen Regionen und eine Bereitschaft zur Durchführung differenzierter und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Regionen abgestimmte Handlungen notwendig sind, um eine wirksame und zukunftsorientierte Förderarbeit zu ermöglichen.

Vincenzo Bugno & Sonja Heinen
Januar 2011

Durch den *World Cinema Fund* geförderte Projekte 2010

Produktionsförderung

Death For Sale von Faouzi Ben Saidi (Marokko). Produktion: Entre Chien et Loup (Belgien), Heimatfilm (Deutschland)
Fördersumme: 30.000 Euro

The Prize von Paula Markovitch (Argentinien). Produktion: Kung Works (Mexiko), NiKo Films (Deutschland)
Fördersumme: 50.000 Euro

I'm Going To Change My Name von Maria Saakyan (Armenien). Produktion: Anniko Films (Armenien), Flyingmoon Filmproduktion (Deutschland)
Fördersumme: 50.000 Euro

By The Fire - Sentados Frente Al Fuego von Alejandro Fernández Almendras (Chile). Produktion: El Remanso Cine (Chile), Pandora Film (Deutschland)
Fördersumme: 50.000 Euro

The Passion Of Michelangelo von Esteban Larraín (Chile). Produktion: Piranha Films (Chile), Oliver Röpke Filmproduktion (Deutschland)
Fördersumme: 40.000 Euro

Araf - Somewhere In Between von Yesim Ustaoglu (Türkei). Produktion: Ustaoglu Film Production (Türkei), The Match Factory (Deutschland)
Fördersumme: 30.000 Euro

On The Plank - Sur La Planche von Leila Kilani (Marokko). Produktion: Socco Chicco Films (Marokko), Aurora Films (Frankreich)
Fördersumme: 30.000 Euro

Verleihförderung

The Hunter – Shekarchi von Rafi Pitts (Iran). Produktion: AFTAB Negaran Film Production Institute (Iran), Twenty Twenty Vision (Deutschland), Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland).
Deutscher Verleih: Neue Visionen
Fördersumme: 10.000 Euro, dt. Kinostart: 8.04.2010

Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives von Apichatpong Weerasethakul (Thailand).
Produktion: Kick The Machine Films (Thailand), Illuminations Films (UK), Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland).
Deutscher Verleih: Movienet
Fördersumme: 12.000 Euro, dt. Kinostart: 30.09.2010

Im Oktober Werden Wunder Wahr (Octubre) von Daniel und Diego Vega (Peru).
Deutscher Verleih: Neue Visionen.
Fördersumme: 7.000 Euro, dt. Kinostart: 14.10.2010

Kick Off von Shawkat Amin Korki (Irak/Kurdistan). Deutscher Verleih: MitoFilm. Fördersumme: 8.000 Euro, dt. Kinostart: 10.02.2011

Un homme qui crie (A Screaming Man) von Haroun Mahamat-Saleh (Republik Tschad).
Produktion: Chinquitty Films (Frankreich), Goi – Goi Productions (Tschad), Weltvertrieb: Pyramide International.
Deutscher Verleih: Kairos Filmverleih
Fördersumme: 5.000 Euro, dt. Kinostart: 7.04.2011

Huacho von Alejandro Fernández Almendras (Chile). Produktion: Charivari Films (Frankreich), Jirafa Films (Chile), Weltvertrieb: Films Distribution. Deutscher Verleih: Kairos Filmverleih
Fördersumme: 5.000 Euro, dt. Kinostart: 19.05.2011

Service

Neue Mobilportale für Berlinale, *European Film Market* und *Berlinale Talent Campus*

Seit vergangenem Jahr stehen den Festival-, Filmmarkt- und *Campus*-Besuchern drei mobile Websites zur Verfügung, die für den komfortablen Gebrauch auf Handys und Smartphones optimiert sind. Unter **m.berlinale.de** haben die Festivalbesucher nun auch unterwegs die Möglichkeit, kurzfristig und bequem auf die Programmsuche zuzugreifen und sich mit Informationen über einzelne Spielstätten zu versorgen. Außerdem finden berichtende Journalisten hier sowohl die Programmsuche der Pressevorführungen als auch eine stetig aktualisierte Übersicht über die anstehenden Pressekonferenzen.

Darüber hinaus hat die Berlinale ein **Berlinale App** entwickelt, die man über den iTunes store ab 2. Februar kostenfrei herunterladen kann und welche neben der regulären Programmsuche auch die der Pressevorführungen erhält.

Für alle Marktteilnehmer mit eigenem „My EFM“ Account hält **m.efm-berlinale.de** unter dem gleichen Login den tagesaktuellen EFM Screening Schedule und Informationen über die EFM Screening-Facilities bereit. Und zu guter Letzt gibt es auf **m.berlinale-talentcampus.de** das Programm des *Berlinale Talent Campus* sowie komplette Teilnehmer- und Expertenprofile für die schnelle Abfrage zwischendurch.

Berlinale Kindergarten

FRÖBEL-Kindergarten Stepping Stones
Lützowstraße 106, 10785 Berlin

Vom 11. bis 19. Februar können akkreditierte Festivalteilnehmer und ‚reguläre‘ Festivalbesucher, die eine Berlinale Kinokarte vorweisen können, wieder den Kinderbetreuungsservice der Berlinale nutzen. Die Spiel- und Beschäftigungsangebote richten sich an Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren.

Ermöglicht wird dieser Service durch die Zusammenarbeit mit dem FRÖBEL-Kindergarten, der sich nur 15 Gehminuten vom Festivalzentrum entfernt befindet. Der Kindergarten ist bilingual konzipiert (englisch-deutsch) und bietet erstmal auch ganztägige Betreuung an.

Öffnungszeiten

11. – 19. Februar 2011

Täglich 10:00 – 19:00 Uhr

Preise

3 Stunden: 5,- Euro

6 Stunden: 10,- Euro

Zzgl. Gegebenenfalls anfallender Verpflegungspauschalen

Nur mit telefonischer Voranmeldung: 030 25920 470 (12.-20. Februar 2011)

Berlinale Shop: Produktewelt mit Bärensiegel

Anknüpfend an den großen Erfolg der letzten Jahre setzt die Berlinale ihren Reigen aus bewährten Klassikern und neuen Artikeln fort.

Aus dem Hause HUGO BOSS wird das beliebte Sortiment aus **Sweatshirts, T-Shirts, Schal, Mütze** und **Wellness Hosen** fortgeführt.

Die gefragte **Berlinale Tasche** erscheint in neuem Design in Dunkelblau und ist erstmals aus Bio-Baumwolle gefertigt.

Der niedliche **Berlinale Teddy** – made in Germany – ist dieses Jahr in Schwarz erhältlich.

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wieder erhältlich sind die **Berlinale Flasche** von SIGG sowie der begehrte **Berlinale Becher** aus weißem Porzellan von WMF. Neu aus dem Hause WMF ist die **Berlinale Gewürzmühle**.

Um trübem Wetter im Februar zu trotzen wird es den **Berlinale Schirm** in leuchtendem Rot geben. Weitere Artikel sind das **Berlinale Mousepad**, das **Berlinale Frühstücksbrettchen** sowie das **Berlinale Visitenkartenetui** aus rotem Moosgummi, hergestellt von der Union Sozialer Einrichtungen in Berlin.

Für die kleinen Berlinale Fans wird das Sortiment komplettiert durch das **Berlinale Lätzchen** und das beliebte **Berlinale Kissen** – beide Made in Germany – sowie das **Berlinale Schulheft**, die bunte **Berlinale Frühstücksbox** und natürlich das **T-Shirt für Kinder** aus dem Hause HUGO BOSS in Hellblau. Neu im Sortiment findet sich die **Berlinale Rucksacktrage tasche** für Kinder.

Das klassische rote **Notizbuch** wird von der Firma Leuchtturm hergestellt und ergibt mit dem **Berlinale Stift** und dem **Berlinale Füller** wie immer eine perfekte Kombination.

Die beliebte **Berlinale Schokolade** kommt wieder von der Zotter Schokoladenmanufaktur in Österreich. Sie enthält zwei leckere Sorten von Erdbeer- und dunkler Bio-Schokolade und ist zudem ein „Fair Trade“ - Produkt. Die Firma Rabenhorst stellt als Durstlöscher die Sonderedition **Berlinale Saft Rote Beere**.

Ein Berlinale **Anhänger** aus dem Hause Tesiro ergänzt die Produktpalette.

Gefragte Artikel wie das **Kofferband** und das **Geschirrtuch** werden ebenso angeboten wie das **Lanyard**, das in diesem Jahr in edlem Schwarz erhältlich ist.

Radfahrer werden sich über das signalgelbe Berlinale **Fahrradschnappband** freuen.

Darüber hinaus wird es unterschiedliche Publikationen und Plakate zum aktuellen Festival geben.

Die Artikel sind im Berlinale Shop in den Potsdamer Platz Arkaden (täglich von 9:30 – 20:00 Uhr). Besuchen Sie auch unseren Berlinale-Shop in der Buchhandlung Fürst und Iven in der Akademie der Künste am Pariser Platz 4 in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tors, geöffnet von 10:00 – 20:00 Uhr.

Eine Auswahl der Artikel kann außerdem über unseren Online Shop unter www.berlinale.de erworben werden.

Statistik der Berlinale 2011 – Stand 28.1.2011

Anzahl aller angemeldeten Filme: 6.383 inkl. *EFM* (2010: 6.241 inkl. *EFM*)

Anzahl der Filme, die auf der 61. Berlinale 2011 gezeigt werden: 385 (2010: 392)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm: 22
(davon außer Konkurrenz: 6)
+ Sondervorführung: 1

Berlinale Shorts: 25
(davon im Wettbewerb: 25)

Berlinale Special: 11

Jafar Panahi – Filmmaker of the World: 4
+ Kurzfilme: 1

Panorama: 51
+ Vorfilm: 3

Forum: 56

Forum expanded: 20
+ Installationen: 10

German Cinema - LOLA@Berlinale: 33

Perspektive Deutsches Kino: 11
+ Sondervorführungen: 3

Generation Kplus & 14plus: 27
+ Kurzfilme: 32

Retrospektive Ingmar Bergman: 46
+ Kurzfilme: 4
+ Retrospektive Sondervorführungen: 2

Hommage Armin Mueller-Stahl: 11

Berlinale Talent Campus / Berlin Today Award: 5 Kurzfilme

Kulinarisches Kino - Eat Drink See Movies: 12

Insgesamt 925 + 44 Pressevorführungen (2010: 834 + 32)

Insgesamt 938 Vorführungen *EFM* (2010: 970)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 4 (5)
(außer Konkurrenz: 2)

Berlinale Shorts: 3

Berlinale Special: 1

Panorama: 12 (2)

Forum: 9 (2)

Forum Expanded: 5

Generation Kplus & 14plus: 3 (4)

Perspektive Deutsches Kino: 14

German Cinema - LOLA @ Berlinale: 33

Insgesamt: 99

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 4

Berlinale Shorts: 8

Berlinale Special: 5

Panorama: 12

Forum: 7

Forum Expanded (alle Beiträge): 13

Generation Kplus / 14plus: 19

Perspektive deutsches Kino: 8

Kulinarisches Kino: 3

Insgesamt: 79

Anzahl der 3D-Projektionen:

Wettbewerb: 3

Panorama: 1

Berlinale Talent Campus - Alumni

Jedes Jahr werden bei der Berlinale Filme eingereicht, an denen *Berlinale Talent Campus*-Alumni beteiligt sind. Dieses Jahr sind insgesamt 24 *Campus*-Alumni im Berlinale-Programm vertreten. Darunter: 12 Regisseure, 6 Produzenten, 2 Cutter sowie jeweils ein Drehbuchschreiber, Komponist, Sounddesigner und eine Darstellerin .

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:**Wettbewerbsprogramm (inkl. *Berlinale Special*) (26)**

Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel, Mexiko, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweiz, Spanien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, USA, Volksrepublik China

***Berlinale Shorts* (22)**

Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel, Kanada, Libanon, Österreich, Peru, Polen, Republik Korea, Palästinensische Autonomiegebiete, Rumänien, Schweden, Schweiz, Thailand, Türkei, Ungarn, USA

***Panorama/inkl. Kurzfilme* (34)**

Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, USA, Volksrepublik China

***Generation Kplus/14plus (inkl. Kurzfilme)* (30)**

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Irland, Israel, Japan, Kanada, Lettland, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Südafrika, USA, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Volksrepublik China

***Forum* (29)**

Afghanistan, Albanien, Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Indien, Iran, Japan, Kanada, Kolumbien, Niederlande, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Schweiz, Slowakische Republik, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, USA

Produktionsländer gesamtes Festival

Afghanistan, Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Indien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palästinensische Autonomiegebiete, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Spanien, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, USA, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Volksrepublik China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 58

(2010: 58)

(2009:60)

Festivalrückblick 2001 - 2011

2002

Gründung der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*

Seither wurden 126 deutsche Nachwuchsfilme präsentiert

2003

Gründung des *Berlinale Talent Campus*

Seit 2003 wurden 3.794 junge Filmemacher zum Campus eingeladen. Die Filmemacher kamen aus 136 Ländern.

2004

Gründung *World Cinema Fund*

Der *World Cinema Fund* ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes und der Internationalen Filmfestspiele Berlin in Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Bisher wurden insgesamt 77 Filmprojekte gefördert; geförderte Projekte erhielten einige der wichtigsten Preise, u.a.: Academy Award Nominierung 2010 (*Ajami*, Scandar Copti/Yaron Shani), Goldener Bär 2009 und Academy Award Nominierung 2010 (*The Milk Of Sorrow*, Claudia Llosa), Goldene Palme 2010 (*Uncle Boonmee*, Apichatpong Weerasethakul)

Gründung *Berlinale Co-Production Market* im 8. Jahr

Seit 2003 sind 115 Filme aus den früheren Projekten entstanden

Gründung *Berlinale Special*

Die Auswahl zu dieser Sonderreihe aus außergewöhnlichen Neuproduktionen und historischen (Wieder-)Entdeckungen trifft Festivaldirektor Dieter Kosslick.

2006

Gründung *Forum Expanded*

Thematisiert Grenzbereiche von Kunst und Kino durch Video- und Rauminstallationen, Ausstellungen, Filmprogramme und Diskussionen

Umzug des *European Film Market* in den Martin-Gropius-Bau

Einführung Preis für den Besten Erstlingsfilm/GWFF Best First Feature Award

Dotiert mit 50.000 Euro von der GWFF

Gründung *Berlinale Kindergarten* im 6. Jahr

Seit 2006 für Fachbesucher, ab 2008 für das Publikum erweitert

2007

Neustrukturierung und Umbenennung der Kinder- und Jugendfilm-Sektion *Generation*

2007 wird das Kinderfilmfest umbenannt in *Generation* mit einer differenzierten Programmstruktur mit den Wettbewerben Kplus und 14plus

Gründung *Kulinarisches Kino*

88 Filme wurden seither zum Thema Essen, Genuss, Ökologie und Nachhaltigkeit gezeigt

2010

***Berlinale* feiert 60. Jubiläum**

U.a. Projektion von *Metropolis* am Brandenburger Tor, Einführung „*Berlinale goes Kiez*“

Zuschauerrekord: 300.000

2011

German Cinema LOLA@Berlinale

Zum Filmpreis vornominierte deutsche Filme können jetzt untertitelt auch von den ausländischen Festivalgästen und Einkäufern gesehen werden

European Film Market - Rückblick 2000 - 2011

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich der *European Film Market (EFM)* der Berlinale als einer der drei bedeutendsten internationalen Filmmärkte etabliert. Heute zählt er als erster internationaler Filmmarkt des Jahres mit Fachbesuchern, Einkäufern und Ausstellern aus aller Welt zu den wichtigsten internationalen Handelsplätzen für Filmrechte in der Branche. Details zum *EFM* finden Sie in der Berlinale Pressemappe auf Seite 61.

Das stetige Wachstum und die Neupositionierung des European Film Marktes im Überblick:

2000

Mit dem Umzug der Berlinale an den Potsdamer Platz herrscht Aufbruchstimmung. Neues Markt-Domizil wird das debis Atrium am Potsdamer Platz. Das Business-Zentrum der Berlinale wächst auf eine Fläche von 2.500m².

2004

Der Berlinale *Co-Production Market* wird als Forum für Produzenten und Filmfinanziers erfolgreich aus der Taufe gehoben. Die zweieinhalbtägige Initiative zählt heute zu den bedeutendsten Co-Produktionsmärkten der Welt.

Die Reihe „Straight from Sundance“ zeigt in Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival ausgewählte US-amerikanische Independent-Filme im Rahmen des *EFM*.

2006

Unter der Überschrift „Historic Location. Innovative Market“ erlebt der Markt mit dem Umzug in den Martin-Gropius-Bau seinen bisher bedeutendsten Wandel. Im Februar eröffnen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Kulturstaatsminister Bernd Neumann das neue Zuhause des *EFM*. Auf einer Fläche von 4.500m² präsentieren sich nun auch zahlreiche neue Aussteller, insbesondere aus Nordamerika und Asien.

2007

Die „*EFM Industry Debates*“ mit renommierten internationalen Branchenexperten thematisieren aktuelle Entwicklungen, Trends und Perspektiven der Filmindustrie.

2009

Im Marriott Hotel am Potsdamer Platz wird aufgrund anhaltender Nachfrage nach Ausstellungsflächen ein zusätzlicher Marktbereich eröffnet.

In Kooperation mit dem European Documentary Network lanciert der *EFM* „Meet the Docs“ – eine neue Plattform für Dokumentarfilmschaffende des Festivals und Filmmarktes.

2011

„German Cinema – LOLA@Berlinale“ präsentiert dem internationalen Fachpublikum eine Auswahl der für die Nominierungen zum Deutschen Filmpreis gelisteten Filme.

Sponsoring bei der Berlinale – Eine schöne Erfolgsgeschichte.

In den letzten zehn Jahren ist die Berlinale auch für Unternehmen immer attraktiver geworden. Sponsoring ist, neben der Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bernd Neumann, ein unverzichtbarer Teil der Finanzierung des Festivals. Die Berlinale ist größer, vielfältiger und glamouröser geworden – eine Entwicklung, die ohne Zweifel auch der Verdienst unserer Partner ist. Neben finanzieller Unterstützung bereichern unsere Partner das Festival zudem durch vielfältige Serviceangebote für Gäste und Publikum, durch Technik- und Produktbeistellungen und nicht zuletzt durch ihre Kreativität und Fachkenntnis.

Im Berlinale VIP-Club sorgt L'Oréal Paris für den perfekt gestylten Auftritt der Filmteams auf dem Roten Teppich, das ZDF setzt alle Bühnenevents im Berlinale Palast in Szene und sorgt als Poolführer für vielfältige Berichterstattung. BMW stellt den gesamten Fuhrpark der Berlinale und ist Gastgeber in der BMW Golden Bear Lounge im Herzen des Pressezentrum.

HUGO BOSS empfängt Schauspieler und Regisseure im VIP-Showroom und produziert alljährlich hochwertige Merchandising-Produkte sowie den legendären Kaschmirschal für die Ehrengäste der Berlinale. Das belgisch-chinesische Schmuckunternehmen TESIRO sorgt mit seinem „Jewellery Lease Service“ für funkelnde Festivalauftritte der weiblichen Prominenz.

Der Ökostromanbieter Entega unterstützt die Berlinale nachhaltig auf dem Weg zu einer besseren Klimabilanz und setzt mit seinem 4. Denkanstoß „HOLY WOOD“ innovative Akzente in der Kommunikation. Die Uhrenmanufaktur Glashütte Original empfängt ausgewählte Festivalgäste und Pressevertreter in der exklusiven Glashütte Original Lounge im 24. Stock des Kollhoff-Gebäudes.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk lobt den Nachwuchspreis „Dialogue en perspective“ aus und die Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) stiftet den mit 50.000 Euro höchstdotierten Preis auf der Berlinale – den „Best First Feature Award“ für Produzent und Regisseur des Gewinnerfilms.

Ohne die Unterstützung unserer Getränkeponsoren säße die Berlinale buchstäblich auf dem Trockenen. Pro Jahr werden rund 35.000 Liter Wasser (Viva con Agua), 7.500 Liter Saft (Haus Rabenhorst), 14.000 Liter Bier (Berliner Pilsner), 8.000 Flaschen Wein (Deutsches Weininstitut) und 2.000 Flaschen Champagner (Vranken Pommery) auf den diversen Empfängen, im Berlinale Dining Club und in den verschiedenen Lounges ausgeschrieben. Die Möblierung des Berlinale VIP-Club und der Partner Lounges kommt aus dem Hause Cerruti.

Die wichtigsten Spielstätten müssen zu jedem Festival temporär mit digitaler Projektions- und Tontechnik ausgestattet werden. Ohne die fachkundige Unterstützung von Barco und Dolby wäre es nicht möglich, DCI-, 4K- oder 3D-Vorführungen zu präsentieren. Pictorion das werk erstellt den beliebten Festival-Trailer und ARRI zeichnet für die entsprechenden 35mm-Filmkopien verantwortlich. Nikon und Canon statten unsere Festival-Fotografen mit modernstem Equipment aus und bieten für die rund 200 akkreditierten Fotografen einen „Clean & Check Service“ an. Colt gewährleistet sichere Datenleitungen beispielsweise für die Übertragung der Eröffnungsgala in weitere Spielstätten und für das Live-Webstreaming, das von TOP-IX realisiert wird. TNT Express sorgt für den reibungslosen Transport unserer Filmkopien.

Wall und BerlinPlakat sorgen dafür, dass das Berlinale Plakat in ganz Berlin präsent ist und TV Movie, der rbb und TNT Film unterstützen die mediale Verbreitung der wichtigsten Berlinale Themen.

Jedem einzelnen unserer rund 40 Partnerunternehmen sind wir zu besonderem Dank verpflichtet, denn ohne sie wäre die Berlinale nicht das, was sie ist.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Dagmar Forelle
Head of Sponsorship

DIE HAUPTPARTNER 2011

L'ORÉAL PARIS

In der bewährten Partnerschaft (13. Jahr) zwischen der Berlinale und dem weltweit größten Kosmetikunternehmen treffen die Welt des Films und die der Schönheit aufeinander. Zu den Gesichtern von L'ORÉAL PARIS zählen Film-Ikonen wie Diane Kruger, Milla Jovovich, Rachel Weisz, Gerard Butler, Jane Fonda u.a.

Mit einer speziellen Kampagne, in der die Markenbotschafterinnen Diane Kruger (2011 mit *Unknown* von Jaume Collet-Serra im Wettbewerbsprogramm vertreten), Freida Pinto, Claudia Schiffer und Laetitia Casta im Stil von klassischen Stars (Eva Marie Saint, Audrey Hepburn, Brigitte Bardot, Rita Hayworth) geschminkt werden, unterstreicht L'ORÉAL PARIS seine Leidenschaft für das Kino.

Im exklusiven Berlinale VIP-Club und in ihren Suiten werden die Stars vom Visagisten-Team von L'ORÉAL PARIS für ihren Auftritt auf dem Roten Teppich gestylt. Aufgrund des großen Erfolges der vergangenen Jahre wird das L'ORÉAL PARIS Make-up-Studio erneut auf dem Potsdamer Platz errichtet. Hier kann sich auch das Berlinale Publikum von erfahrenen Visagisten im „Berlinale Look“ kostenlos von L'ORÉAL PARIS schminken lassen.

ZDF/3sat

Als Hauptmedienpartner des Festivals (7. Jahr) inszeniert ZDF/3sat sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast und übernimmt die Poolführerschaft für die TV-Aufnahmen von der Eröffnungsgala und der Preisverleihungszeremonie sowie der Verleihung der Shooting Star Awards und des Ehrenbären zur Weitergabe an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Stationen. Die feierliche Eröffnung der Berlinale 2011 am 10.2. wird von Anke Engelke moderiert und vom ZDF-Partnersender 3sat im Rahmen einer „Kulturzeit extra“- Sendung ab 19:30 Uhr live übertragen. Vom Höhepunkt der Berlinale, der Preisverleihungszeremonie mit der Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären, berichtet 3sat am 19.2. in einer Sondersendung ab 19:00 Uhr live.

Des Weiteren berichtet das ZDF ausführlich in verschiedenen Sendeformaten wie Morgenmagazin, Mittagsmagazin, Volle Kanne oder aspekte. 3sat begleitet die Berlinale zudem mit der Filmreihe „film, food and taste“.

In der ZDF-Lounge im „mesa“ des Grand Hyatt Berlin finden täglich Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

BMW

Unter dem Motto „Grosses Kino: BMW präsentiert bewegende Momente“ engagiert sich BMW (2. Jahr), seit sechs Jahren Branchenführer in den Dow Jones Sustainability Indizes, als Hauptpartner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. BMW stellt die gesamte Fahrzeugflotte für die Berlinale und den *Berlinale Talent Campus* mit über 90 Fahrzeugen. Neben BMW 7er und 5er GT kommen auch BMW ActiveHybrid Modelle zum Einsatz. Als Highlight wird der neue 6er Cabrio noch vor Verkaufsstart einen großen Auftritt am Roten Teppich haben. Nach dem großen Erfolg bei der Jubiläums-Berlinale 2010 wird auch in diesem Jahr der Einsatz ausgesuchter BMW Classic Cars die internationalen Gäste wieder begeistern. BMW begrüßt Schauspieler, Filmschaffende sowie Medienvertreter in der BMW Golden Bear Lounge, dem beliebten Treffpunkt im Herzen der Berlinale.

DIE CO-PARTNER 2011

HUGO BOSS

Neben der Einrichtung eines VIP-Showrooms für die Schauspieler und Regisseure der Wettbewerbsfilme und die Internationale Jury produziert HUGO BOSS Sweatshirts, T-Shirts, Schals und Mützen für das Berlinale Merchandising-Angebot sowie Sweatshirts für die Teilnehmer und die Experten des *Berlinale Talent Campus*. Als begehrtes VIP-Gastgeschenk wird ein exklusiver Kaschmirschal im Berlinale Look gefertigt. HUGO BOSS ist im 8. Jahr Co-Partner.

TESIRO

Als besonderen Service richtet TESIRO (3. Jahr) erneut eine exklusive Jewellery Lease Suite ein. Dort können ausgesuchte Gäste des Festivals erlesenen Schmuck aus der exklusiven Berlinale Kollektion als hochkarätige Ergänzung ihrer Abendgarderobe für einen perfekten Auftritt auf dem Roten Teppich leihen. Für chinesische Medienvertreter offeriert TESIRO eine Press Lounge. Zudem stellt TESIRO hochwertige Gastgeschenke für den Berlinale VIP-Club zur Verfügung. Darüber hinaus kooperiert TESIRO erneut mit der Initiative „Shooting Stars“ der European Film Promotion.

Entega

Entega ist einer der führenden Ökostromanbieter in Deutschland. Im Rahmen der Partnerschaft, die ab 2011 für Jahre geschlossen wurde, unterstützt Entega die Berlinale aktiv dabei ihre CO₂-Bilanz in den kommenden Jahren deutlich zu reduzieren. Begleitet wird dieser Weg von einer jährlichen Studie des renommierten Öko-Instituts e.V.

Anlässlich der Berlinale plant Entega die 4. Aktion der Projektreihe „Denkanstöße“. Im Tiergarten inszeniert der Künstler Ralf Schmerberg eine Installation mit dem Titel HOLY WOOD, die am 9.2.2011 von Festivaldirektor Dieter Kosslick und dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit eröffnet wird. Mit dieser Aktion soll die Bedeutung des Baumes und seine entscheidende Rolle für das Klima herausgestellt werden. Gleichzeitig bildet sie den Auftakt für die gemeinnützige Initiative „10.000 Bäume für Berlin“ zur Rettung von Straßenbäumen in Berlin.

Glashütte Original

Seit 165 Jahren steht der Name Glashütte als Synonym für hohe Uhrmacherkunst und außergewöhnliches Design. Als ein führendes Unternehmen für feinen deutschen Uhrenbau würdigt Glashütte Original, ein Unternehmen der Swatch Group AG, die Geschichte der Uhrmacherkunst. Glashütte Original wird während der Berlinale im 24. Stockwerk des Kollhoff-Gebäudes am Potsdamer Platz eine exklusive Lounge betreiben. Glashütte Original Boutiquen weltweit werden die Berlinale in ihren Schaufenstern thematisieren. Glashütte Original ist 2011 erstmalig Partner der Berlinale.

DIE DRITTPARTNER 2011**Barco**

Das weltweit operierende Unternehmen mit Sitz in Belgien unterstützt das Festival bei der temporären Ausstattung der Berlinale Spielstätten mit lichtstarken Digital-Cinema-Projektoren. Dank der Unterstützung von Barco ist die Berlinale erstmals in der Lage, neben digitalen DCI-Filmen auch hochqualitative 3D- und 4K- Projektionen zu realisieren.

Berliner Pilsner

Die Traditionsmarke der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei GmbH (9. Jahr) unterstützt die Berlinale erneut mit Fass- und Flaschenbier der Sorte Berliner Pilsner sowie mit Zapfanlagen und Personal. Auf dem Eröffnungsempfang, der Preisverleihung, auf sämtlichen Sektionsempfängen, in allen Lounges der Berlinale sowie beim *Berlinale Talent Campus* und der Verleihung des TEDDY Award werden die Gäste mit Berliner Pilsner erfrischt.

Deutsches Weininstitut (DWI)

Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, im Berlinale Dining Club, beim Berlinale Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges sowie auf allen Berlinale Empfängen werden die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen aus Württemberg, Baden, Rheinhessen, aus der Pfalz und von der Mosel kommen. Zum Eröffnungsempfang und zum Deutsche Filme Empfang wird das DWI erneut die beliebten Weinbars einrichten. Die Partnerschaft existiert bereits im 4. Jahr.

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Seit 2004 wird in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* der Preis „Dialogue en perspective“ verliehen. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) lädt drei deutsche, drei französische und erstmalig in 2011 einen Filmliebhaber aus Bosnien-Herzegowina im Alter von 18 bis 29 Jahren zum

interkulturellen Dialog ein. Sie bilden die Jury für die Vergabe des Preises. Mit Romuald Karmakar (*Die Nacht singt ihre Lieder*, 2004) konnte ein renommierter Regisseur für den Juryvorsitz gewonnen werden.

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF)

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) unterstützt die Berlinale zum siebten Mal. Der „Best First Feature Award“, der von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis, ist mit € 50.000 dotiert. Er geht zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten eines Debüt-Filmes aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation*, *Perspektive Deutsches Kino* und dem *Forum*. Seit 2009 wird dem Regisseur des Preisträgerfilms zusätzlich ein hochwertiger Viewfinder als nützliches Werkzeug überreicht. Die internationale Jury für den „Best First Feature Award“ setzt sich in diesem Jahr aus Bettina Brokemper, Assaf Gavron und Michele Ohayon zusammen.

PICTORION das werk

PICTORION das werk Berlin zeichnet für die Entwicklung und Herstellung aller Festival Trailer verantwortlich. Der von Regisseur Uli M. Schueppel konzipierte Berlinale Trailer wird allen Filmvorführungen vorgeschaltet. Die von Xaver Naudascher und Johannes Koeniger komponierte Musik wird weiterhin die Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ bleiben. In 2011 wird es zum ersten Mal auch eine 3D-Version des beliebten Berlinale-Trailers geben.

rbb

Bezieht man die Vorgängersender SFB und ORB mit ein, so besteht mit dem rbb die längste Partnerschaft der Berlinale-Geschichte. Während des Festivals richtet das rbb Fernsehen im ersten Stock des Berlinale Palastes sein Berlinale Studio ein. Mit Sondersendungen, täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“ sowie den Pressekonferenzen vom Tage liefert der Lokalsender umfangreiche Berichterstattung.

TNT Film

Der Filmsender TNT Film nutzt die Berlinale vor allem für seine Vertriebs- und Kundenpflege. In 2011 wird erstmalig ein von TNT Film beauftragter Blogger für die TNT Film Microsite zur Berlinale Bericht erstatten.

TV Movie

In ausgewählten Spielstätten des Festivals können sich die Zuschauer aus den Aufstellern von TV Movie das Sonderheft zur Berlinale mitnehmen. Es werden zudem ein Supplement und Autogrammkarten für die Fans am Roten Teppich verteilt.

Wall

Die Außenwerbungs- und Stadtmöblierungsfirma Wall bietet den am Berlinale Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. Damit trägt Wall maßgeblich zur starken Präsenz des Festivals im Umfeld des Potsdamer Platzes und des *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau bei.

SUPPLIER 2011

ARRI

Durch ARRI werden die analogen Negative, sämtliche 35mm-Filmkopien und die High Definition Version des Berlinale Trailers produziert.

BerlinPlakat

Ab 1. Februar 2011 wird BerlinPlakat das neue Festivalplakat ins öffentliche Bewusstsein bringen. Großformatige 18/1-Plakatflächen, die im gesamten Berliner Stadtgebiet verteilt sind, und kleinere Formate weisen auf das bevorstehende Ereignis hin. Dank BerlinPlakat wird das größte Berliner Kulturevent auch in den Außenbezirken und bis nach Potsdam wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Cerruti Baleri

Der italienische Möbelhersteller liefert die hochwertige Möblierung für den Berlinale VIP-Club, in dem Dieter Kosslick die Filmteams in intimer Atmosphäre vor ihrer jeweiligen Pressekonferenz begrüßt. 2011 werden Sitzeier von Cerruti Baleri im exklusiven Berlinale Design von Maurizio Galante im Merchandising erhältlich sein.

Colt

Colt verbindet mit einer Vielzahl exklusiver Video- und Datenanbindungen die verschiedenen Standorte der Berlinale und sorgt dafür, dass zahlreiche Filmbegeisterte das Medienspektakel hautnah miterleben können. Außerdem stellt Colt eine Breitband-Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppich auf www.berlinale.de.

Dolby

Dolby unterstützt das Festival mit Technik und technischem Knowhow. Der temporäre Einbau der digitalen Technik für D-Cinema Vorführungen wird maßgeblich durch Dolby unterstützt. Dolby hilft in diesem Zusammenhang mit dem Dolby Digital Cinema System und den Digital Media Adaptern DMA 8 sowie CP650. Zudem stellt Dolby technischen Support und nahezu 4.000 3D-Brillen für das Festival zur Verfügung.

Haus Rabenhorst

Die hochwertigen Bio-Säfte der traditionsreiche Saftmanufaktur werden bei den Berlinale Empfängen, im VIP-Club, im Berlinale Dining und Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges ausgeschenkt und auch von den kleinen Gästen im Berlinale Kindergarten getrunken. Exklusiv zur diesjährigen Berlinale ist der limitierte Rabenhorst Rote Beeren Direktsaft in Apotheken, Reformhäusern und im Naturkosthandel in einer außergewöhnlichen Geschenkverpackung mit Berlinale-Bär erhältlich.

Nikon

Allen akkreditierten Fotografen wird von Nikon ein „Clean & Check-Service“ im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo Calls und des Roten Teppichs, angeboten. Außerdem stattet Nikon ausgewählte Festival-Fotografen mit modernster Kamertechnik aus.

Soho House (Berlin)

Das Soho House (Berlin), 2011 zum ersten Mal offizieller Supplier, wird zur Berlinale sicherlich einer der gesellschaftlichen Hot Spots des Festivals sein. Zudem ist der Members Club Gastgeber der diesjährigen *Berlinale Shorts Party*.

TOP-IX (Torino e Piemonte Internet eXchange)

Die Internetspezialisten von TOP-IX gewährleisten das Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videostreams im Online-Archiv bereit. Erstmals ist auch ein Livestreaming auf mobilen Endgeräten in Planung.

TNT Express

Der B2B-Expressdienst stellt der Berlinale ein umfangreiches Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente, die weltweit ihre Reise von und nach Berlin antreten, zur Verfügung. Im *European Film Market* erhalten die Aussteller außerdem die Möglichkeit des Express-Versands.

Viva con Agua

Die international tätige Trinkwasserinitiative Viva von Agua ist erstmalig offizieller Supplier der Berlinale. Sie unterstützt Projekte mit dem Ziel, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in Entwicklungsländern nachhaltig zu verbessern. Das Wasser wird bei allen Berlinale Veranstaltungen und in allen Festival Lounges ausgeschenkt. Zudem ist Viva von Agua auf allen Pressekonferenzen des Festivals präsent. Der Initiator von Viva von Agua, Benjamin Adrion wird am 17.02. auf einem Panel zur Zukunft des Wassers im *Kulinarischen Kino* präsent sein.

Vranken Pommery Champagner

In ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club wird exklusiv prickelnder Pommery Champagner ausgeschenkt. Zur Berlinale bringt Pommery, wie auch schon im letzten Jahr, eine Sonderedition auf den Markt: POP, 0,2 l Flaschen im Berlinale Look. Pommery Brut Royal ist zudem auf den Getränkekarten sämtlicher Berlinale Caterer vertreten.